

SCHILTACH mit Lehengericht SCHENKENZELL mit Kaltbrunn



Donnerstag

12. März 2026

76. Jahrgang / Nummer 11

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlemer Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504 - 14 65, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de

Aboservice: Telefon 0781/504-5566,

E-Mail anb.leserservice@reiff.de

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heinzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 30,-

JOSEFSMARKT IN SCHILTACH 19. MÄRZ 2026



08:00 – 17:00 Uhr
Schramberger Straße
Schiltach

Krämermarkt mit Gewürzen, Kleidung, Haushaltswaren, Schmuck und der beliebten Marktwurst.



Infos: schiltach.de

**KLANG-
STARS**
Schiltach / Schenkenzell

Jugendkapelle
Schiltach / Schenkenzell



Wir machen Musik

15. MÄRZ
**VORSPIEL-
NACHMITTAG**

um 14.30 Uhr im Pfarrsaal St. Johannes

Vorspiel- und Schnuppernachmittag sowie Auftritte der Nachwuchsgruppe "Klangstars" und der Jugendkapelle Schiltach / Schenkenzell mit Getränken, Kaffee und Kuchen



Veranstalter: Jugendleitung Schiltach / Schenkenzell



Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 25. März 2026

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 25. März 2026 um **18:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 6, statt. Zu dieser Sitzung wird die Bevölkerung freundlich eingeladen.

Folgende Tagesordnungspunkte werden beraten:

1. Kurzbericht über das Ergebnis der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Bausachen
3. Hochbehälter Schloßberg
 - 3.1 Sachstandsbericht
 - 3.2 Vergabe Ingenieurleistungen
4. Stadtgarten
 - Vergabe der Pflegeleistungen
5. Grundschule
 - Vorstellung des Raumkonzepts
6. Stützmauer Schüttesäge
 - Sachstandsbericht und Ausschreibung
7. Haltestelle Mitte, öffentliche Toilette
 - Abrechnung
8. Änderung der Vereinbarung über die Finanzierung der gemeinsamen Einrichtungen mit der Gemeinde Schenkenzell
9. Anfragen, Verschiedenes

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 4. März 2026

1. Kurzbericht über das Ergebnis der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Thomas Haas berichtete aus der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung und teilte mit, was seither hinsichtlich der gefassten Beschlüsse veranlasst worden ist.

2. Bausachen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Beratungsgegenstände vor.

3. Bebauungsplan „Vor Leubach“

- Abwägung der Stellungnahmen aus der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie sonstiger Träger öffentlicher Belange (§ 1 Abs. 7 BauGB)

- Billigung des Entwurfs und Beschluss der 2. erneuten Be-

teiligung der Öffentlichkeit (§ 4 a Abs. 3 BauGB) i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB) und der 2. erneuten Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB)

Einleitend ging Bürgermeister Thomas Haas bei diesem Tagesordnungspunkt auf die lange Planungsgeschichte im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Vor Leubach“ ein, dessen Aufstellungsbeschluss im Jahr 2011 gefasst wurde. Seiner Zeit war geplant, im fraglichen Bereich ein „allgemeines Wohngebiet“ zu entwickeln. Wegen der bestehenden Vorbelastungen durch die vorhandenen Industriebetriebe, die Bundesstraße und die Bahnstrecke haben die Fachbehörden jedoch schon früh abgewunken, weil die immissionsschutzrechtlichen Höchstwerte für ein solches Wohngebiet nicht einzuhalten seien. Stattdessen konzentrierte man sich dann auf ein Gewerbegebiet mit entsprechenden Mischgebietsflächen zur vorhandenen Wohnbebauung hin. Diese Überlegungen gerieten jedoch ins Stocken und wurden dann auch einige Jahre „auf Eis gelegt“, bis klar war, ob die Firma Vega dort ihre Erweiterungsabsichten umsetzen wollte oder nicht. Dies kam letztendlich nicht zustande, auch weil der Fachkräftemangel in der Region um Schiltach mit seiner starken Industrie besonders ausgeprägt ist und nicht zu erwarten war, dass man ausreichend viele Mitarbeitende für eine adäquate Betriebserweiterung finden werde. Stattdessen orientierte sich die Firma Vega nach Kuppenheim, wo derzeit ein neues Werk entsteht.

Dieser neue Sachverhalt bedeutete für die Stadt Schiltach, die Überlegungen zu überdenken, zumal der Gesetzgeber im Jahr 2017 eine neue Gebietsform in der Baunutzungsverordnung installierte: Ein „urbanes Gebiet“. Im Gegensatz zu einem „Mischgebiet“ ist in diesem Fall nicht vorgegeben, dass das Verhältnis „nichtstörendes Gewerbe/Wohnen“ bei etwa jeweils 50 % liegen sollte. Dennoch sind beide Nutzungen zulässig.

Der Gemeinderat habe sich daher darauf verständigt, die Planungsüberlegungen zu ändern und auf die neue Gebietsform umzuschwenken, da in Schiltach sowohl ein klarer Bauplatzmangel besteht, aber auch immer wieder nach Flächen für kleineres, nicht störendes Gewerbe nachgefragt wird.

Vor allem die fehlenden Bauplätze sehe man mit großer Sorge, da nach und nach immer mehr junge Familien abgewandert sind, weil es in Schiltach keine Möglichkeit mehr gibt, auf städtischen Flächen den Wunsch nach einem Eigenheim zu verwirklichen. Gerade in Schiltach, mit seinen überdurchschnittlich vielen Industriearbeitsplätzen im Verhältnis zur Gemeindegröße, mache die Ausweisung neuer Bauplätze auch ökologisch Sinn, wenn man zumindest einigen der insgesamt 2.700 Berufseinpendlern Bauflächen in der Nähe des Arbeitsplatzes anbieten könne. Andererseits denke die Stadt auch an verdichteten Wohnungsbau, weshalb im neuen Baugebiet auch die Möglichkeit für Mehrfamilienhäuser geschaffen werden soll. Von Vorteil sei hierbei auch, dass die komplette Baufläche der Stadt gehört und daher dem Markt bald möglichst zur Verfügung gestellt werden kann und keine privaten Grundstückseigentümer berücksichtigt werden müssen, die die Flächen möglicherweise zunächst unbebaut lassen möchten.

Der Bürgermeister betonte wiederholt, dass sich die Stadt die Ausweisung eines neuen Baugebiets nicht leicht ge-

macht habe, da man sich der ökologischen Verantwortung natürlich durchaus bewusst sei. Andererseits habe man jahrzehntelang auf die Ausweisung neuer Baugebiete verzichtet und stattdessen auf die innerörtliche Nachverdichtung gesetzt, was in Form einer Bauplatzbörse auch durchaus erfolgreich war, in deren Folge insgesamt 25 unbebaute Privatgrundstücke an Bauwillige vermittelt werden konnten. Nach dieser jahrzehntelangen Zurückhaltung habe man jedoch nunmehr einen Punkt erreicht, wo ein Neubaugebiet unerlässlich wird, wenn man möchte, dass sich die Stadt noch weiterentwickelt, was im Blick auf Gewerbe, Gastronomie, Kindergärten und andere öffentliche Einrichtungen stadtplanerisch unverzichtbar ist.

Auch aus den Reihen des Gemeinderats wurde mehrfach betont, dass man die Sorgen und Bedenken derjenigen, die im Rahmen der Offenlage Einwendungen gegen das Bebauungsplanverfahren erhoben haben, sehr ernst nehme. Andererseits brauche eine Kommune im Blick auf künftige Generationen aber auch Entwicklungsmöglichkeiten, die es nunmehr zu schaffen gelte.

Die in der Sitzung anwesenden Ingenieure Gepard Gfrörer und Marc Schlotter erläuterten dem Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Beteiligung der Öffentlichkeit. Insgesamt haben 20 Behörden von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Anregungen oder Einwendungen vorzubringen. Aus der Öffentlichkeit gingen 18 Stellungnahmen ein. Jede einzelne war vom Ingenieurbüro in einem Abwägungsvorschlag zusammengefasst dargestellt worden, der den Gemeinderäten in einer rund 70-seitigen Vorlage im Ratsinformationssystem rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt wurde. Die beiden Ingenieure fassten in der Sitzung die vorgetragenen Schwerpunktthemen in einzelne Berichte aufgegliedert zusammen und machten jeweils entsprechende Vorschläge für die entsprechende Abwägung des Für und Wider. Nach jedem Themenblock bestand die Möglichkeit für die Gemeinderäte, Fragen zu stellen und detailliertere Informationen einzuholen. Hierfür standen auch Steffen Barthle vom Ingenieurbüro Gerlinger und Merkle (schalltechnisches Gutachten) und Andreas Weber von der Planungsgruppe SSW (verkehrs-technisches Gutachten) zur Verfügung. Ausführlich wurden die einzelnen Punkte vorgetragen und entsprechend abgewogen, woraufhin der Gemeinderat letztendlich den einstimmigen Beschluss fasste, die Abwägung der Stellungnahmen aus der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie sonstiger Träger öffentlicher Belange entsprechend dem Vorschlag im Abwägungsprotokoll des Ingenieurbüros Gfrörer in der Fassung vom 2. Dezember 2025 vorzunehmen. Der angepasste Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 2. Dezember 2025 wurde einstimmig gebilligt. Es folgt nun eine 2. erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und eine 2. erneute Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange auf Grundlage des überarbeiteten Entwurfs.

4. Brücken

- Sachstandsbericht

Stadtbaumeister Michael Jehle stellte dem Gemeinderat das Ergebnis der im letzten Jahr durchgeführten Bauwerksprüfung durch das Ingenieurbüro Rothenhöfer vor. Insgesamt wurden 37 Brücken, 5 Durchlässe, 2 Podeste und 4 Stützwände untersucht. Nur bei drei Brücken hat sich Handlungsbedarf ergeben, wobei die Sachverständigen bei dem Fußgängersteg über dem Strandbad-Wehr sogar eine Sperrung anregten. Mit dieser Einstufung war der Stadtbaumeister jedoch nicht einverstanden und bat die Prüfer erneut nach Schiltach, um die Brücke gemeinsam vor Ort zu begutachten, weil vor 1,5 Jahren bereits Maßnahmen getroffen wurden, um die Situation zu verbessern. Dies konnten die Prüfer bei der erneuten Begehung bestätigen und korrigierten ihre Bewertung etwas

nach unten. Dadurch kann zwar die Sperrung vermieden werden, jedoch besteht weiterhin dringender Sanierungsbedarf, dem man zeitnah nachkommen sollte. Die zweite beanstandete Brücke war die „Obere Bahnhofsbücke“ wo einige Nieten marode oder herausgebrochen seien, außerdem sei ein neuer Schutzanstrich fällig. Weitere Beanstandungen betreffen drei Brücken im Eulersbach-Tal. Dabei handelt es sich um einfache Bauwerke beziehungsweise Rohrdurchlässe, die teilweise 60 m – 70 m lang sind und bei denen etwas getan werden müsse.

Zur weiteren Vorgehensweise schlug der Stadtbaumeister vor, dass man für das Strandbad-Wehr die Planung für einen Ersatzneubau mit Ertüchtigung der vorhandenen Wehranlage in Abstimmung mit dem Umweltschutzamt und dem Landesbetrieb Gewässer vorantreibt. Für die Obere Bahnhofsbücke soll eine zweite Meinung eines erfahrenen Ingenieurbüros über die Vorgehensweise eingeholt werden. Gleiches gelte für die Durchlässe im „Eulersbach“. Man empfehle hierfür das Ingenieurbüro Isenmann aus Haslach, mit dem man bereits sehr gute Erfahrungen gemacht habe.

Der Gemeinderat schloss sich dem Verwaltungsvorschlag einstimmig an. Die Verwaltung wird entsprechend weiter planen und zu gegebener Zeit wieder berichten.

5. Vorentwurf Altstadtsatzung – einzelne Anfragen

Im Gemeinderat wurde in seiner Sitzung am 21. Januar 2026 ein erster Vorentwurf für eine neue Altstadtsatzung sowie eine Gegenüberstellung mit den bisherigen örtlichen Bauvorschriften vorgelegt. In der seinerzeitigen Diskussion wurden drei Punkte aufgegriffen, die der Gemeinderat vor einer Beschlussfassung über den Entwurf mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt haben wollte.

Zum einen ging es um die Zulassung von Dachflächenfenstern, die nach Ansicht einiger Gemeinderäte mit Photovoltaik-Paneelen gleichgesetzt werden könnten, da sie auch nicht störender seien und die Schaffung von Wohnraum in ungenutzten Dachgeschossen ermöglichen.

Das Landesdenkmalamt vertritt hierzu die Meinung, dass man die vorgesehene Formulierung in der Altstadtsatzung beibehalten sollte, wonach „Dachflächenfenster grundsätzlich nicht zugelassen sind“. Diese Formulierung führte im Gemeinderat zu Diskussionen, da man diesbezüglich gerne im Einzelfall entscheiden möchte, zumal es in der Altstadt bereits Dachflächenfenster gibt, selbst im historischen Rathaus oder auch auf dem Hotel „Adler“. Dem sei nach Auffassung der Denkmalschützer mit der Formulierung „grundsätzlich“ Rechnung getragen, weil dies signalisiere, dass im Einzelfall durchaus Ausnahmen von der Regel möglich seien („kein Grundsatz ohne Ausnahme“).

Der Satzungsentwurf sieht außerdem vor, dass Wallboxen für Elektroautos nur außerhalb des Sichtbereichs des öffentlichen Verkehrsraums zulässig seien. Dies mache nach Ansicht einiger Gemeinderatsmitglieder wenig Sinn. Sie sollen dort zulässig sein, wo auch die PKW-Stellplätze sind. Auch zu diesem Punkt vertritt das Landesamt für Denkmalpflege die Auffassung, dass die Formulierung so beibehalten werden sollte. Zunächst sollen sich die Eigentümer von Gebäuden an die denkmalschutzrechtlichen Vorgaben halten. Wenn dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, kann in einer Einzelfallentscheidung auch eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden.

Dem Zulassen von Balkonkraftwerken kann die Denkmalschutzbehörde jedoch generell nicht zustimmen, da es sich um „gestaltungsfremde Elemente“ handelt. Sie seien daher aus denkmalfachlicher Sicht nicht genehmigungsfähig. Im Gegensatz zu den PV-Anlagen auf den Dächern werden sie auch direkt wahrgenommen und fallen stärker ins Auge.

Das im Zusammenhang mit dem Satzungsentwurf erarbeitete Solarkataster soll auf Wunsch des Gemeinderats

in nächster Zeit auf der städtischen Homepage für Jedermann zugänglich gemacht werden, damit sich jeder Gebäudeeigentümer darüber informieren kann, ob PV-Anlagen auf seinem Gebäude zulässig und wirtschaftlich sinnvoll sind.

Letztendlich verständigte sich der Gemeinderat bei einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen darauf, den vorgestellten Entwurf der Altstadtsatzung zu billigen. Es folgt nun eine Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, bevor endgültig über die Neufassung der örtlichen Bauvorschriften für den denkmalgeschützten Altstadtbereich beschlossen wird.

6. Anfragen, Verschiedenes

Bei diesem Tagesordnungspunkt wurden verschiedene Bekanntgaben gemacht und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderats beantwortet.

Gräberräumung 2026

Unser Bauhof wird voraussichtlich **ab 23. März 2026** die Grabstellen räumen, für die ein Auftrag vorliegt und deren Ruhe- und Nutzungszeit abgelaufen ist.

Bitte nehmen Sie Grabschmuck und Anpflanzungen, die Sie behalten möchten, rechtzeitig von den Grabstellen weg.

Nachdem der Gemeinderat den Beschluss gefasst hat, die Ruhezeiten bei Urnenbestattungen von 20 Jahre auf 15 Jahre zu verkürzen, besteht die Möglichkeit Urnengräber und auch -nischen ggfs. frühzeitig freizugeben.

Auch Angehörige von Doppelerdgräbern (Wahlgräber), bei denen die Ruhezeit von 20 Jahren nach dem zuletzt Verstorbenen abgelaufen ist, können sich melden, wenn sie die Grabstelle vor Ablauf der Nutzungszeit zurückgeben möchten und die Grabstelle durch den Bauhof in diesem Frühjahr noch geräumt werden soll.

Sollte dies für Sie in Frage kommen, können Sie sich gerne bei Gudrun Fahrner, Rathaus, Zimmer 14, Tel.: 07836/5817 oder E-Mail: fahrner@stadt-schiltach.de melden.

reiff anb.

**Lesespaß
für die ganze
Familie**

Grafik: Gstudio / stock.adobe.com



Die Stadt Schiltach (Landkreis Rottweil) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in als

IMMOBILIEN- MANAGER/IN (M/W/D)

IHRE AUFGABEN:

- Abschluss und Verwaltung von Mietverträgen
- Abrechnung von Betriebs- und Nebenkosten
- Verwaltung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften
- Hallenbelegung
- Energiemanagement
- Bewirtschaftung und Betrieb der städtischen Gebäude
- Organisation von Kontroll- und Unterhaltungsmaßnahmen
- Personalverantwortung für Hausmeister und Reinigungskräfte

Eine ausführliche Stellenausschreibung können Sie unter **www.schiltach.de** abrufen.

Ihre Fragen können Sie gerne an Herrn Herbert Seckinger, Tel. 07836/58-20, E-Mail: seckinger@stadt-schiltach.de richten.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30. März 2026 an die Stadtverwaltung Schiltach, Marktplatz 6, 77761 Schiltach. Anhänge bei E-Mail-Bewerbungen senden Sie bitte nur im PDF-Format.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Stadt Schiltach
Marktplatz 6
77761 Schiltach



schiltach.de

Schiltacher „Josefsmarkt“

Am Donnerstag, 19. März 2026, findet der diesjährige „Josefsmarkt“ in der Schramberger Straße im Fachwerk-, Flößer- und Gerberstädtchen Schiltach am Zusammenfluss der Schiltach in die Kinzig statt.

Dieses Jahr hat Marktmeisterin Miriam Schmider die Zusage von 14 Ausstellern!

Und nachdem hier die Fahrzeuge auch immer größer wurden und es mit dem Aufstellen im Altstadtbereich Probleme gab, sind die Märkte seit 2006 in die Schramberger Straße verlegt, so dass die Händler nunmehr schon seit 20 Jahren ihre Waren dort feilbieten.

Schiltach, Schramberger Straße: „Josefsmarkt“ - Zeitraum 8 - 17 Uhr.



Mit dabei ist wieder die Evangelische Kirche mit einem Stand. Neu ist in diesem Jahr ein Marktbeschicker mit einem Wollstand.

Außerdem gibt es natürlich die obligatorische Marktwurst von Hettich, die gerade um die Mittagszeit stark begehrt ist, sowie Lederwaren, Handtaschen, Gewürze, Haushaltswaren, Hüte und Mützen, Damen- und Herrenwäsche, Bücher, Karten und Balsam, Socken, Messer, Scheren und viele andere Dinge.

Der Markt und seine Beschicker (über-) leben von den Kunden und dem Kaufverhalten der Besucher, darauf weist Marktmeisterin Miriam Schmider hin!

„Wir würden uns deshalb wieder sehr freuen, wenn das Marktangebot das Interesse der Schiltacher Bevölkerung weckt und auch Gäste aus der näheren Umgebung anzieht“, so ihr großer Wunsch auch zum diesjährigen „Josefsmarkt“ in Schiltach!

Lt. WIKIPEDIA ist der Josefstag (auch (Sankt) Josephstag, Joseftag oder Josefitag im Kirchenjahr der römisch-katholischen Kirche das Hochfest des hl. Josef.

Wie bekannt wurde der „Schiltacher Josefsmarkt“ Jahrhunderte lang in der engen Altstadt am Marktplatz und in der Schenkenzeller Straße bis kurz vor dem Gasthaus „Rössle“ abgehalten. Das Interesse der Bevölkerung aus nah und fern sowie der Marktbeschicker war damals noch riesengroß! Markttage waren „Feiertage“, soziale Kontakte wurden hier gelebt und in den damals noch vielen Schiltacher Wirtshäusern war auch noch der „Marktschoppen“ Tradition.

Doch leider hat dies alles im Laufe der letzten Jahrzehnte mehr als deutlich nachgelassen.

Landtagswahl 2026

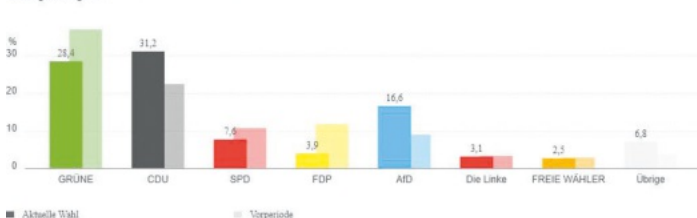
Ergebnisübersicht						
Landtagswahl Baden-Württemberg 2026, Schiltach, Vorläufiges Endergebnis						
Partei	Wahlkreisbewerber	Erststimmen		Zweitstimmen		
		Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil	Gewinn und Verlust in %-Punkten
GRÜNE	Eichin, Artur	491	24,3 %	575	28,4 %	-8,6
CDU	Teufel, Stefan	724	35,9 %	631	31,2 %	8,8
SPD	Zarabi, Ali	179	8,9 %	153	7,6 %	-3,0
FDP	Karrais, Daniel	104	5,2 %	79	3,9 %	-7,8
AfD	Sänze, Emil	339	16,8 %	335	16,6 %	7,8
Die Linke	Hettich, Daniel	83	4,1 %	63	3,1 %	-0,1
FREIE WÄHLER		-	-	50	2,5 %	-0,3
Die PARTEI		-	-	9	0,4 %	0,4
dieBasis		-	-	4	0,2 %	-0,8
KlimalisteBW		-	-	0	0,0 %	-0,6
ÖDP	Eggebrecht, Daniel	12	0,6 %	2	0,1 %	-1,3
Volt	Dettki, Marius	30	1,5 %	16	0,8 %	0,8
Bündnis C	Kriegelstein, Mike	8	0,4 %	11	0,5 %	0,5
PdH		-	-	1	0,0 %	0,0
Verjüngungsfor-		-	-	1	0,0 %	0,0
schung						
BSW	Eith, Karl-Heinz	42	2,1 %	42	2,1 %	2,1

Die Gerechtigkeitspartei		-	-	2	0,1 %	0,1
PDR		-	-	10	0,5 %	0,5
PdF		-	-	1	0,0 %	0,0
Tierschutzpartei		-	-	35	1,7 %	1,7
WerteUnion	Schultz, Matthias	6	0,3 %	4	0,2 %	0,2
Wahlberechtigte		2.818	-	2.818	-	-
Wähler		2.041	72,4 %	2.041	72,4 %	-
Ungültige Stimmen		23	1,1 %	17	0,8 %	-
Gültige Stimmen		2.018	98,9 %	2.024	99,2 %	-

Erststimmen
Landtagswahl Baden-Württemberg 2026, Schiltach, Stadt
Vorläufiges Endergebnis



Zweitstimmen
Landtagswahl Baden-Württemberg 2026, Schiltach, Stadt
Vorläufiges Endergebnis



Spielplatz beim Trautwein hat neues Sandelspielzeug

Seit letztem Wochenende sind auf dem Spielplatz Häberlesbrücke die Sandelspielzeuge ergänzt worden. Wir wünschen allen Kindern viel Spaß beim Ausprobieren.



Schiltacher Wochenmarkt

immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 8.00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Abfalltermine Schiltach

Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger Abfuhr und bei vierwöchiger Leerung ist am Montag, 16. März und bei achtwöchiger Abfuhr am Montag, 27. April 2026.

Die blaue Altpapiertonne wird am Freitag, 20. März geleert.

Die Biotonne wird am Freitag, 20. März geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird am Freitag, 13. März abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:

Bis 30. November kann jeden Samstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Gartenabfall beim Lagerplatz "Brühl" (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.



Diese Woche aktuell im Jugendtreff

Der Jugendtreff hat wie gewohnt montags, dienstags und mittwochs geöffnet. Aufgeteilt in drei Räume, stehen den Besucher/innen Billard, Darts, Airhockey, Tischkicker, Bücher, Brettspiele und eine Playstation zur Verfügung. An der Jugendtrefftheke gibt es für wenig Geld Snacks, Süßes und Getränke. Ein offener Treff mit Angeboten, bei denen jede/r mitmachen darf, aber nicht muss.

Das Programm für nächste Woche:

Montag, 16.3.2026

18.30 Uhr offener Treff für queere Jugendliche und junge Erwachsene (weitere Infos unter 0157 55457455-auch Whatsapp- oder im Kinder-und Jugendbüro 07836-454)

Dienstag, 17.3.2026

16.30 bis 18 Uhr offener Kindertreff für alle Grundschulkinder mit offener Kinderwerkstatt.

Werkstattangebot: Aus selbst geschöpftem Papier, vermischt mit Blumensamen, entstehen **Saatpapier - Eier**. Im Boden vergraben und gut gepflegt, wird es bald bunt!

Sommerferienprogramm Vorbesprechung Kooperationspartner

Um 18.30 Uhr findet die Vorbesprechung für das Sommerferienprogramm 2026 im Jugendtreff, Schramberger Straße 11, statt. Eingeladen sind alle interessierten Schiltacher Vereine, Einrichtungen und sonstige Kooperationspartner.

Mittwoch, 18.3.2026

16 bis 18.30 Uhr Treff ab 4 für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4 (also auch 5., 6., 7., usw. Klassen der weiterführenden Schulen).

Upcycling im Jugendtreff!

Ob Klamotten, kleine Möbel oder andere alte Sachen, an denen euer Herz hängt - zusammen mit Künstlerin Viola Auber gestaltet ihr es um, macht es chic und wieder brauchbar. Mit Schablonen, Pinseln und Sprühfarben entstehen individuelle Unikate. Einfach vorbeikommen und mitmachen. Keine Anmeldung, keine Kosten. Am 25.3. und 1.4.26 habt ihr nochmal die Gelegenheit zum Upcycling im Jugendtreff!

18.30 bis 20 Uhr offener Mädchentreff für alle Mädchen ab Klasse 5.

Offene Seniorenarbeit

Zeitreise in die Kindheit- Geschichtenerzähler Elmar Langenbacher zu Gast am Mittwoch, 18. März

Der durch „SWR 1 Leute“, und in der Region vielen bekannte Schwarzwälder Geschichtenerzähler und Buchautor Elmar Langenbacher, wird uns besuchen kommen! Im Gepäck hat er nicht nur seinen Schwarzwald-Bestseller „Als Oma noch lebte. Eine Kindheit im Schwarzwald“, sondern auch Geschichten aus seinem neuen Buch „Katharinas Schwarzwald Sommer“. Er wird uns humorvoll mit viel Mutterwitz in seine Kindheit der Siebziger entführen. Eine nostalgische Zeitreise, Elmar Langenbacher erzählt frei aus dem Bauch raus, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Eine Liebeserklärung an unser aller Oma und Kindheit! „Katharinas Schwarzwald Sommer“ handelt von Liebe, Heimat und Vergänglichkeit. Bestimmt wird er auch aus seinem Erstlingswerk „Mein Licht. Meine Stille. Der Kinzigtäler Jakobusweg“, aus dem Nähkästchen plaudern. Wir dürfen gespannt sein und uns auf einen kurzweiligen Nachmittag freuen. Elmar Langenbacher ist Jahrgang 1967, in Hornberg aufgewachsen, lebt in Offenburg, und ist unter anderem Biograf von Hubert Burda und Klaus Grohe.

Beginn des Kaffeenachmittags im Treffpunkt ist um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Plätze im Treffpunkt sind begrenzt, daher bitten wir, sich vorab telefonisch bei der Bürger-Info anzumelden!

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:

09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Wir sind Reservix-Vorverkaufsstelle!

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt

- Winterpause

Schüttesägemuseum

- Winterpause

Apothekenmuseum

- Winterpause

Hansgrohe Aquademie

Showerworld

Montag-Freitag von 7:30-18:00 Uhr

Anmeldung unter 07836 51-3272

Ausstellung

Montag-Freitag von 7:30-18:00 Uhr

Samstag, 14. März

Arbeitskreis Sauberes Schiltach

Flur- und Bachputzede

Schiltach und Lehengericht

Samstag, 14. März, 19:30 Uhr

Treffpunkt-Team

kleinKUNST im Treffpunkt- DREI Frauen – DREI Instrumente

Treffpunkt

Sonntag, 15. März, 14:30 Uhr

Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach e. V.

Jugend-Vorspielnachmittag

Johannes-Saal

Dienstag, 17. März, 11:00 Uhr

Trautwein Leder-Mode-Tracht

Gerbereiführung

Trautwein Leder-Mode-Tracht

Standesamtliche Nachrichten

In der Zeit vom 01.02.2026 – 28.02.2026 wurde nachstehender Personenstandsfall beim Standesamt Schiltach beurkundet. Die Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Geburten:

--

Eheschließungen:

--

Sterbefälle:

Am 19.02.2026

Elisabeth Armbruster geb. Kunz

zuletzt wohnhaft in Schiltach

Altersjubilare von Schiltach

Wir gratulieren dem Jubilar

12.03.26 Josef Schmider,

75 Jahre



Fundsachen

Gefunden wurde ein Hörgerät, Fundort: Eingang Wahllokal Lehengerichter Rathaus
Der Eigentümer kann sich zu den Öffnungszeiten bei der Bürgerinformation melden.

Veranstaltungen



WIR DREI
Konzert mit Musik für
Klarinette, Klavier und Gesang
Susanne Müller
Ayla Schmitt
Lisa Riepl

Sa, 14.3.26, 19.30 h
im **Treffpunkt Schiltach**
Einlass: 19 Uhr Eintritt: 15 €



Jubiläumsauftakt: Fachvortrag & Sektempfang

Donnerstag, 19. März 2026 ab 19 Uhr

Vortrag: Ist Hafermilch die Lösung? Warum wir auf Nutztiere nicht verzichten können.

Prof. Dr. Dr. habil Wilhelm Windisch, Emeritus für Tierernährung an der TU München

Programmablauf

19.00 Uhr	Sektempfang mit Häppchen
19.30 Uhr	Begrüßung
20.15 Uhr	Vortrag
21.45 Uhr	Austausch & Ausklang

Josef-Merz-Halle, Reißerweg 12, Aichhalden

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!

<https://www.lev-mittlerer-schwarzwald.de/de/Aktuelles/20-Jahre-LEV-Mittlerer-Schwarzwald>

**Haben Sie ihr Mitteilungsblatt nicht erhalten?
Oder bekommen Sie es unregelmäßig?**

Kontaktieren Sie uns mit Namen
und Anschrift unter:

☎ 07 81 / 504-55 66
✉ anb.leserservice@reiff.de



SCHILTACH **Vhs**
SCHENKENZELL

Land **Frauen**

Trachten
Gruppe
Lehengericht e.V.

Ulla Reyle, Gerontologin

Damit die Liebe bleibt... - so kann Unterstützung und Pflege gelingen

Veranstaltung in Kooperation mit den Landfrauen
Schiltach und Schenkenzell und der Trachtengruppe
Lehengericht e.V.

Mittwoch, 25. März, 19 Uhr
Friedrich-Grohe-Halle,
Vor Ebersbach 2, Schiltach
Eintritt: 5,- €

Keine Anmeldung erforderlich

Vom Pflanzschnitt über den Erziehungsschnitt am Jungbaum bis hin zum Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt an älteren Obstbäumen werden die verschiedenen Schnittmaßnahmen erklärt und praktisch vorgeführt.

Termin und Treffpunkt ist am Samstag, 21. März, um 14 Uhr im Garten von Sonja und Hans-Peter Walter auf dem Schlossberg in Schiltach.

Skiclub
Schiltach e.V.

www.skiclub-schiltach.de

Fit durch den Winter

Dienstag, 17.03.2026

Der Skiclub lädt von 18:30 bis 19:45 Uhr zur Fitnessgymnastik in die Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach ein. Am Dienstag, den 24. März findet für diese Wintersportsaison letztmals die Skigymnastik mit anschließendem Wurstsalatessen statt.



Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-schiltach.de

Aktive

6 Punkte und viele Tore zum Rückrundenauftritt

Kreisliga B, 16. Spieltag

SPVGG SCHILTACH II - SC KUIHBACH/REICHENBACH II
5:1

Bereits in Halbzeit entschied sich die Partie. Früh ging man durch Marvon Stegerer mit 1:0 in Führung. Mathias Stehle erhöhte per Kopf zum 2:0. Ein Doppelpack von Thorin Wagner und Felix Bühler sorgte für die 5:0 -Halbzeitführung.

Tore: Marvin Stegerer, Mathias Stehle, Thorin Wagner (2) und Felix Bühler

Kreisliga A Süd, 16. Spieltag,

SPVGG SCHILTACH - SC KUIHBACH/REICHENBACH 6:0

Im ersten Spiel nach der Winterpause erwischte die SpVgg Schiltach einen guten Start in die Rückrunde und landete einen nie gefährdeten 6:0 Heimerfolg. Von Beginn an machte das Team um Nino Eisensteck das Spiel, kontrollierte Ball und Gegner, konnte aber erst in der 26. Minute durch Peter Datz mit einem Schuss aus 30 Metern mit 1:0 in Führung gehen. Durch einen Doppelschlag von Ergün Gürkan in der 30. und 33. Minuten stellte man bereits früh im Spiel die Weichen zum Sieg. Einen schnell ausgeführten Freistoß von Johannes Engelberg auf Timo Schmidt, der die Flanke auf Gürkan zum 2:0 brachte und mit einem frechen Lupfer Höhe der Sechzehnerlinie beim dritten Treffer. Lauri Harter erhöhte mit dem Pausenpfiff auf 4:0. Jan Adler setzte sich über außen durch und brachte den Ball von der Grundlinie aus halbhoch vors Tor, den Harter gekonnt einschob.

Und auch nach dem Seitenwechsel Schiltach dominierte. Mit dem 5:0 durch Adler in der 51. Minute war die Messe gelesen. Der eingewechselte Maurice Manegold erzielte per sehenswertem Seitfallzieher das 6:0. Kuibach/Reichenbach konnte in diesem Spiel Schiltach nichts entgegensetzen. Die Flößerstädter knüpften nahtlos an die Vorrunde an und zeigten heute einmal mehr eine gewisse Souveränität und mannschaftliche Geschlossenheit.

Tore: Peter Datz, Ergün Gürkan (2), Lauri Harter und Jan Adler

Vereinsmitteilungen

Jahrgänge

Jahrgang 1945

Der Jahrgang 1945 trifft sich am Freitag 13. März 2026 um 14:30 Uhr im „Treffpunkt“ zum gemütlichen Beisammensein.



Obst- und Gartenbauverein
Schiltach und Umgebung

Obstbäume erziehen und erhalten

Zu einem kostenlosen Obstbaumschnittkurs mit Obst- und Gartenfachwart Hans-Peter Walter lädt der Obst- und Gartenbauverein Schiltach alle interessierten Obstbaumbesitzer und Hobbygärtner herzlich ein.



-Vorschau-

Kreisliga B, 17.Spieltag

SO 15.3.26, 13UHR, SC ORSCHWEIER II - SPVGG SCHILTACH II

Kreisliga A SÜD, 17.Spieltag

SO 15.3.26, 15UHR, SC ORSCHWEIER - SPVGG SCHILTACH

Fatal wäre es, den Gegner am Tabellenstand zu bewerten. Orschweiler steht mit 5 Punkten aus 15 Spielen auf dem letzten Platz. Am vergangenen Wochenende gingen die Gastgeber mit 7:2 in Oberharmersbach unter. „Wir wissen, dass es auf einem sicherlich dort schwierig zu bespielenden Rasen ungemütlich werden kann. Mit der nötigen Einstellung und Engagement beilen wir dennoch 3 Punkte an“, so der Trainer Nino Esnebeck. Das Hinspiel hatte die SVS mit 4:0 gewonnen.

Jugend

A-Jugend (Bezirksfreundschaftsspiel)

SG TENNENBRONN/SCHILTACH - SG MÜHLENBACH 2:3

B-Jugend (Bezirksfreundschaftsspiel)

SG KALTBRUNN - SG LAUTERBACH/HARDT 2:5

D-Jugend (Bezirksfreundschaftsspiel)

SG STEINACH - SPVGG SCHILTACH 8:4

D-Jugend (Bezirksfreundschaftsspiel)

SPVGG SCHILTACH II - FC KIRNBACH II 3:3

-Vorschau-

Samstag 14.03.26

D-Jugend (Bezirksfreundschaftsspiel)

SGM HARDT/LAUTERBACH II - SPVGG SCHILTACH III, 11.00 UHR

SGM HARDT/LAUTERBACH - SPVGG SCHILTACH II, 12.30 UHR

C-Jugend (Bezirksfreundschaftsspiel)

SG SCHILTACH - SGM SCHRAMBERG/SULGEN, 13.00UHR

A-Jugend Bezirksliga, 10.Spieltag

SG TENNENBRONN/SCHILTACH - SG OSTBAAR, 16.00UHR

AH

AH-Freizeitreff zeigt Schiltach-Schramberger Bahngeschichte auf



Auch 2026 findet bei der AH-Freizeitgruppe der Spielvereinigung Schiltach wieder monatlich ein Treff statt, welcher zur Geselligkeit und Kameradschaft beitragen soll.

Am 26. März 2026 hat man heuer erstmals einen Donnerstag-Termin, der ins Hinterlehengericht führt.

Treffpunkt 17:00 Uhr ist wie üblich auf der „Kanzel“ bei der Stadtbrücke. Man wird entlang der ehemaligen Bahnlinie „Schiltach-Schramberg“ gehen und Achim Hoffmann wird hier zu dieser Bahngeschichte auch einiges zu erzählen und zu zeigen haben wie z.B. „Wo war der Bahnhof „Schiltach-Stadt“ wie lange war diese Strecke, warum musste Württemberg damals tiefer als das Großherzogtum Baden in die Tasche greifen und, und, und...

Einkehr ist dann im Gasthaus „Welschdorf“ in Hinterlehengericht, wo wir freundlicherweise als Gruppe empfangen werden!

Wer nicht laufen will, kann natürlich mit dem „Schiltach-Ticket“ auch per Bus Hinterlehengericht ansteuern.

Die Rückfahrt ist dann auch jeden Fall mit dem Bus geplant!

Anmeldungen wie üblich an Achim Hoffmann unter E-Mail hoffmann.schiltach@hotmail.de oder in der WhatsApp-Gruppe der AH-Freizeitgruppe.

Verein

Diesjährige Bachputzete am 14.März 2026

Treffpunkt ist der 14.März 2026, ab 9.30Uhr. Bitte bringt auch gerne eigene Handschuhe und gegebenenfalls auch Eimer mit.

Das Organisationsteam freut sich über eine rege Teilnahme und auf ein sauberes Schiltach!



**Stadt- und Feuerwehrkapelle
Schiltach e. V.**

www.stadtkapelle-schiltach.de

- Einladung zum Vorspiel- Schnuppernachmittag -

Die Jugendleitungen der Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach und des Musikvereins Schenkenzell laden herzlich ein zum Vorspiel- und Schnuppernachmittag am Sonntag, 15. März 2026 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal St. Johannes Schiltach. Musikschüler zeigen ihr Können in Einzelauftritten sowie in kleinen Gruppen.

Die Nachwuchsgruppe „Klangstars“ und die Jugendkapelle treten ebenfalls auf. Interessierte Kinder und Eltern können sich mit Lehrern austauschen, Instrumente kennenlernen und Infos zur musikalischen Ausbildung erhalten.

Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt. Eintritt frei.

KOSTENGÜNSTIGE KLEINANZEIGEN
für private Anbieter

KONTAKT UNTER:

☎ 07 81 / 504 - 14 65

✉ anb.anzeigen@reiff.de

reiff anb.



TC Schiltach

www.tc-schiltach.de

Schnuppertraining Tennis für Jung und Alt !!!

Entdecke die Freude am Tennis!

Egal, ob du Anfänger bist oder deine Fähigkeiten verbessern möchtest – unser Schnuppertraining ist die perfekte Gelegenheit für alle Altersgruppen.

Nutzt die Chance, euch auszuprobieren und Spaß an der Bewegung zu haben.

Ein professioneller Tennistrainer steht Euch an diesem Tag zur Verfügung, und wird Euch bei den ersten Schlägen unterstützen.

Wann: 18.04.2026

Uhrzeit: wird nach der Einteilung bekanntgeben

Kosten: Kinder bis 18-Jahren kostenlos
Erwachsene nach Absprache

Wo: Tennisplatz Schiltach

Benötigt werden nur Sportsachen, Schläger werden Euch kostenlos zur Verfügung gestellt.

Also worauf warten, meldet Euch unter folgenden Kontaktdaten an.
Wir freuen uns auf Euch

Rafael Ferreira

tennisclub.schiltach@web.de

0171/6839093

Anmeldeschluss: 11.04.2026



TTC Schiltach 2010 e.V.

Trainingszeiten

Der TTC Schiltach hat Montags und Mittwochs jeweils von 18 bis 20 Uhr Tischtennistraining in der Sporthalle Schiltach.

Tischtennis Kreisliga A

TTC Schiltach : TTC Vöhringen III 9:7

Vier Stunden Tischtenniskrimi in Schiltach

Das war nichts für schwache Nerven! Nach vier Stunden und zwei Minuten voller Spannung stand mit Schiltach der Sieger fest.

Von den sechzehn Spielen wurde der Sieger achtmal erst nach fünf Gewinnsätzen ermittelt.

In den Doppeln gewannen Merz/Faisst glatt in drei Sätzen und Harter/Kernberger verloren mit 0:3. Mosmann/Varga eröffneten den Fünfsatz-Reigen mit einem 3:2 Sieg und brachten Schiltach mit 2:1 in Front.

Bernd Merz erhöhte in vier Sätzen zum 3:1. Simon Harter verlor unglücklich nach fünf Sätzen in der Verlängerung mit 11:13. Martin Kernberger verlor in drei Sätzen zum 3:3. Karl Faisst musste nach fünf engen Sätzen dem Gegner zur 4:3 Führung gratulieren. Genauso spannend machte es Elias Mosmann, der nach fünf Sätzen das 3:5 zulassen

musste. Das letzte Spiel im ersten Durchgang verlor Tiberiu Varga in vier Sätzen zum 3:6. Im zweiten Durchgang lief es dann besser für Schiltach: Bernd Merz gewann mit 3:0 und Simon Harter war mit 3:1 erfolgreich. Martin Kernberger erkämpfte einen engen Fünfsatz-Sieg und konnte so zum 6:6 ausgleichen. Karl Faisst konnte einen 1:2 Satzrückstand noch drehen und gewann ebenfalls mit 3:2 Punkten. Elias Mosmann konnte nach 0:2 Sätzen seine gute Kondition zu einem 3:2 Sieg ausspielen und erzielte das 8:6 für Schiltach. Tiberiu Varga verlor in 1:3 Sätzen und so musste das Schlussspiel beim Stand von 8:7 die Entscheidung bringen.

Bernd Merz und Karl Faisst konnten das spannende Entscheidungsspiel nach fünf Sätzen mit 11:9 für sich entscheiden und Schiltach jubelte nach 68 gespielten Sätzen über den 9:7 Sieg.



Kindertanzen

Immer am Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr findet das Kindertanzen in der Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach statt. Jedes Kind ist herzlich willkommen.

Lauftreff des TV Schiltach-Nordic Walking

Jeden Donnerstag um 18:00 Uhr treffen sich die Nordic Walker zur gemeinsamen Runde. Die abwechslungsreichen Walking-Einheiten dauern etwa 1 Stunde. Die Leitung hat Hans-Jürgen Krischak. Die jeweiligen Treffpunkte werden individuell festgelegt und können unter der angegebenen Tel.-Nr. abgefragt werden.

Info unter Tel. 01704446257

TV Lauftreff

Wir treffen uns jeden Donnerstag - bei jedem Wetter - um 18 Uhr an der Friedrich-Grohe-Halle. Eingeladen sind alle Läuferinnen und Läufer, die Ausdauer für 30 Minuten und mehr haben. Wir laufen immer als Gruppe, starten gemeinsam und kommen gemeinsam wieder zurück. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei Horst Biegert 0151 68565157 (abends)/ auch per Whatsapp.

Wir freuen uns über jede neue Teilnehmerin und jeden neuen Teilnehmer.

Kursangebote TV

Montag: Fit Mix 16:40 Uhr bis 17:40 Uhr

Dance Fitness 17:50 Uhr bis 18:50 Uhr Diese Kurse finden in der Friedrich-Grohe-Halle statt

Donnerstag: Gesundheits Kurs: bewegen statt schonen - ein Ganzkörper Kräftigungsprogramm (für jedes Alter u. jeden Fitnessgrad geeignet)

9:30 Uhr bis 10:30 Uhr. Dieser Kurs findet im Fitnessraum der Sporthalle Schiltach / Schenkzelle statt

TV Schiltach mit Start-Ziel-Sieg gegen TV Bretten

Der TV Schiltach hat sich am vergangenen Samstag deutlich mit 253,95 zu 238,70 (10 zu 2 Gerätepunkte) gegen den TV Bretten durchgesetzt. Damit kommt es kommenden Wochenende in Überlingen zum Top-Duell in der Verbandsliga gegen die KTG Bodensee.

Die Gäste aus Bretten reisten nicht in voller Mannschaftsstärke an und konnten darum gleich zu Beginn am Boden den starken Übungen von Schiltach nur wenig entgegensetzen. Den Höchstwert erzielte Pit Nakic mit starken 11,75 Punkten, gefolgt von Konstantin Fastovski (11,15) und Tom Feser (10,90). Mit 43,65 zu 39,25 Punkten ging das erste Gerät sehr deutlich an den TVS.

Am Pauschenpferd schlichen sich anschließend auf Seiten des Gastgebers Fehler ein. Während Pit Nakic mit 10,00 Punkten noch die beste Schiltacher Übung zeigte, stürzte Tom Nakic nach einem Fehlgriff (9,45). Damit verpassten die Kinzigtäler mit 38,20 zu 39,25 Punkten knapp den Gerätesieg.

An den Ringen fand der TV Schiltach jedoch schnell wieder zu seiner Stärke zurück. Mit starken Übungen unter anderem von Pit Nakic (11,30) sowie Tom Nakic (11,20) holten sich die Gastgeber das Gerät mit 42,85 zu 41,45 Punkten und bauten ihren Vorsprung wieder aus.

Am Sprung überzeugten die Flößerstädter anschließend mit stabilen und sauber ausgeführten Sprüngen. Tom Nakic (11,65) und Konstantin Fastovski (11,50) setzten hier die Akzente und trugen zu einem weiteren souveränen Gerätesieg bei (43,90 zu 41,95). Daran änderte auch der sehenswerte gestreckte Kasamatsu vom Brettener Silas Hittler nichts, der den Tageshöchstwert von 12,65 bekam.

Am Barren ließ die Mannschaft schließlich nichts mehr anbrennen. Allen voran Konstantin Fastovski (11,25), Pit Nakic (11,05) und Manuel do Rosario (11,00) sorgten für eine geschlossene Teamleistung und einen klaren Gerätesieg (44,10 zu 42,05).

Vor dem abschließenden Reckdurchgang war der Wettkampf damit bereits vorentschieden. Dennoch präsentierten sich die Schiltacher am „Königsgerät“ konzentriert und holten mit sicheren Übungen von Pit Nakic (10,80), Manuel do Rosario, Tom Nakic (je 10,50) sowie Konstantin Fastovski (9,45) auch das letzte Gerät (41,25 zu 34,75).



Mit dem Endstand von 253,95 zu 238,70 Punkten und 10 zu 2 Gerätepunkten sicherten sich die Kinzigtäler letztlich einen souveränen Heimsieg gegen den TV Bretten. Bester Einzelturner wurde der ehemalige Schiltacher Silas Hittler mit 66,70 Punkten, gefolgt von Pit Nakic (65,50) und Konstantins Fastovski (63,75). Ebenfalls erfreulich: Der junge Nachwuchsturner Leo Haas sammelte erste Verbandsliga-Erfahrung und vertrat den angeschlagenen Silas Bühler mit Bravour an Boden und Sprung.

In der Begegnung kommenden Samstag um 15 Uhr wartet nun eine schwierige Aufgabe auf die Schiltacher. In Überlingen ist man bei der KTG Bodensee zu Gast, die als großer Ligafavorit gilt. Das Team fühlt sich sportlich zu Höherem berufen und wird ab Herbst in der 3. Bundesliga der Deutschen Turnliga starten. Entsprechend gehen die Bodensee-Turner gegen den TV Schiltach als klarer Favorit in den Wettkampf. Für die Flößerstädter wird es daher vor allem darauf ankommen, erneut eine geschlossene Mannschaftsleistung zu zeigen und den Favoriten möglichst lange zu ärgern.

SOZIALVERBAND

VdK

VdK-Sozialverband

Der Ortsverband informiert:

„Jeder Dritte bekommt schon jetzt Sozialhilfe!“ – Eigenanteil in der stationären Pflege steigt drastisch: VdK fordert mutige Pflegereform

Pflege ist in Baden-Württemberg besonders teuer und der Eigenanteil steigt weiter: im Jahr 2026 auf 3532 Euro monatlich im ersten Jahr. Das heißt: Im Schnitt müssen die Pflegebedürftigen für einen Heimplatz im ersten Jahr jeden Monat 3532 Euro aus eigener Tasche hinzuzahlen, zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Zum Vergleich: Im Jahr 2024 lag der Eigenanteil monatlich im ersten Jahr noch bei 2907 Euro. „Etwa jeder dritte Pflegeheim-Bewohner bekommt schon heute Sozialhilfe! Das sind 28 250 Menschen (Ende 2024) allein in Baden-Württemberg. Obwohl diese Menschen ihr Leben lang gearbeitet und ihre Beiträge pünktlich in die Pflegeversicherung gezahlt haben! Das ist beschämend“, sagt Hans-Josef Hotz, Vorsitzender des Sozialverbands VdK Baden-Württemberg der Presse.

„Und was 3532 Euro Eigenanteil heißen wird schnell klar, wenn man sich die Durchschnittsrente in Deutschland anschaut: Männer bekamen Ende 2024 gerade einmal 1405 Euro, Frauen 955 Euro. Wer kann da 3532 Euro monatlich für die stationäre Pflege im Pflegeheim zahlen?“ Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. fordert eine mutige nachhaltige Pflegereform und endlich die Übernahme der Investitionskosten durch das Land Baden-Württemberg.

Die Investitionskosten als Teil des Eigenanteiles liegen aktuell bei 461 Euro. Nach dem Elften Sozialgesetzbuch ist auch das Land Baden-Württemberg für die Vorhaltung einer leistungsfähigen und zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgung verantwortlich. Fakt ist jedoch, dass das Land aus der öffentlichen Förderung von stationären Pflegeheimen im Jahr 2010 ausgestiegen ist. Baden-Württemberg beteiligt sich somit nicht mehr an den Investitionskosten. „Das Land muss hier endlich seiner Verantwortung gerecht werden. Das wäre ein nachhaltiger Schritt in die richtige Richtung. Jeder stationär Pflegebedürftige wäre damit spürbar entlastet“, sagt VdK-Vorsitzender Hans-Josef Hotz.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Der Apothekennotdienst ist auf der Homepage der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg unter <https://www.lak-bw.de/notdienstportal/schnellsuche.html> abrufbar.



Ärztlicher Notfall- bzw. Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie rund um die Uhr unter der Tel. 116117 (der Anruf ist kostenlos) oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de.

dccdirekt.de – digitale Anlaufstelle der 116117

Unter www.dccdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden.

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Notfalldienst

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19-22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8-22 Uhr und für den kinderärztlichen

Bereitschaftsdienst Montag bis Freitag von 19-22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 9-21 Uhr jeweils in der Notfallpraxis Offenburg-Kehl im Ortenau Klinikum Offenburg Ebertplatz 12, 77654 Offenburg.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Lahr, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Klosterstr. 19. Öffnungszeiten Samstag, Sonntag und Feiertage 9-19 Uhr.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0761 120 120 00 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung
E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung
badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 – 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 – 13.00 Uhr)

Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe

ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst

Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V.

Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel: 0 78 36/93 93-0

E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514.
Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. neue Einsatzleitung Susanne Ferber, Tel. 07832-9741792

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau
Dienststelle Hausach
Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel. Nr. 07831-9669-0,
Fax 07831- 9669-55
Erreichbar: Mo - Fr 9:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Sozialberatung

Frau Elke Hundt 07831- 9669- 14

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Ubat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03,
Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestuetzpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de
Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr
In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
- Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte

Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.

Samstag, 14. März



TREFFPUNKT

kleinKUNST im



TREFFPUNKT

Klarinette, Klavier und Gesang in allen Variationen

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 13. März

Gesellige Auszeit im Café im Treffpunkt

Das Café in der Treffpunkt-Stube hat heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Angeboten werden zu kleinen Preisen Kaffee, Kuchen, Brezeln, Eis und Kaltgetränke. Das Ehrenamtliche Team lädt herzlich zur geselligen Auszeit in die schön dekorierten Treffpunktträume ein.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei hat jeden Freitag von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Der Verleih ist unkompliziert und kostenlos. Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher – alles findet sich in den Regalen. Einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Letzte Gelegenheit für

„IMPRESSIONEN aus Farbe und Gedanken“



Seit Anfang des Jahres stellt Petra Bigeschke aus Schiltach ihre meist großformatigen, farbenfrohen Werke in Acryl im Treffpunkt aus. Besonders macht die Ausstellung, dass die Künstlerin zu jedem Bild Gedanken, Worte oder Gedichte beigefügt hat und damit ihre Motivation und Inspiration formuliert.

Heute ist die letzte Gelegenheit, die Ausstellung unter dem Titel „IMPRESSIONEN aus Farben und Gedanken“ zu besichtigen. Öffnungszeiten: 14.30 – 17.30 Uhr.



Unter dem Titel „WIR DREI“ bereichern DREI Frauen mit DREI Instrumenten den nächsten kleinKUNST – Abend im Treffpunkt. Gemeinsam bringen Susanne Müller (Sopran, aufgewachsen in Schenkenzell), Alya Schmitt (Klavier) und Lisa Riepl (Klarinette) leise und kraftvolle Töne, intime Songs und große Oper auf die Treffpunkt – Bühne. Die drei Musikerinnen spielen schon seit einigen Jahren zusammen und musizieren sich durch die bekannte und mittlerweile auch unbekannte Musikkultur für die Besetzung Gesang, Klarinette und Klavier. Sie bringen – neben jeder Menge Spielfreude – Musik aus verschiedensten Epochen mit. Der Bogen spannt sich von Wiener Klassik über Romantik, Spätromantik und Moderne bis hin zur zeitgenössischen Komposition von Lori Laitman. Klarinette und Gesang, Gesang und Klavier, Klavier und Klarinette oder auch alles zusammen – durch die Variablen wird der Konzertabend zu einem abwechslungsreichen, farbigen und kurzweiligen Musikerlebnis.

Jetzt packen die drei Musikerinnen ihre liebsten Schätze in ein Konzert und präsentieren sie am Samstag, 14. März in Schiltach. Der kleinKUNST – Abend findet in der Begegnungsstätte Treffpunkt statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Es gibt keinen Vorverkauf und keine Platzreservierung. Für die Bewirtung mit Getränken und (Butter-) Brezeln sorgen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Treffpunkt – Teams.

Sonntag, 15. März

Einkehr zu Kaffee und Kuchen

Das Café im Treffpunkt hat von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Die schön dekorierte Treffpunkt – Stube bietet eine gemütliche Atmosphäre, z. B. zur Einkehr beim Sonntagsspaziergang. Auf der Speisekarte stehen Kaffee, Kuchen, Tee, Eis und Kaltgetränke.

Wer spielt gewinnt...! im



TRÉFFPUNKT

VORSCHAU:

Vernissage zur neuen Ausstellung

Ganz viel LEGO steht bereit

Legokunstwerke bauen mit einem großen Legovorrat, der Fantasie freien Lauf lassen und das Ganze mit viel Platz und gemeinsam mit anderen Kindern. Diese Idee möchte das Treffpunkt - Team im „Wer spielt gewinnt...!“ – Nachmittag weiterführen und damit eine Alternative zu Tablet, Handy, Fernseher und Co bieten. Beim nächsten „Wer spielt gewinnt...!“ – Nachmittag verwandelt das Treffpunkt - Team deshalb den Mehrzweckraum in eine Lego - Baulandschaft. Große Duplo-Steine, eine große Kiste mit normalen Legosteinen, Fahrzeuge, Schienen, u.v.m. stehen dann bereit. Die Kinder können ungestört bauen was und so viel sie wollen.

Gleichzeitig kommen in der Treffpunkt - Stube wie gewohnt die Gesellschafts-, Karten- und Brettspiele auf den Tisch. Ob allein, zu zweit oder als Familie – es finden sich immer Mitspieler/innen. Der Treffpunkt besitzt eine gute Auswahl an Spielen, es können jedoch gerne eigene mitgebracht werden.

Der nächste „Wer spielt gewinnt...!“ – Nachmittag findet am Sonntag, 15. März von 14.30 – 17.30 Uhr statt.

Montag, 16. März

Singen quer durch die Jahreszeiten

Auch im März lädt das Treffpunkt - Team unter dem Titel „Singen tut gut“ zum gemeinsamen Singen ein. Leiter Andreas Müller sucht entsprechend der Jahreszeiten die Lieder aus und begleitet auf seiner Gitarre die Sänger/innen. „Singen tut gut“ findet monatlich immer am dritten Montag statt. Das nächste „Singen tut gut“ ist am Montag, 16. März ab 15 Uhr in der Treffpunkt - Stube. Herzlich willkommen sind alle, die Freude am Singen haben. Eine Anmeldung ist nicht nötig – wer dabei sein mag kann einfach vorbeikommen, Platz nehmen und mitsingen.

Mittwoch, 18. März

Frisch gebackene Waffeln stehen auf der Karte

Immer mittwochs zieht ein herrlicher Waffelduft durch das Café im Treffpunkt. Von 14.30 – 17.30 Uhr ist die Treffpunkt - Stube geöffnet. Dann stehen neben Waffeln auch Brezeln, Tee, Eis, Kaffee und Kaltgetränke auf der Speisekarte.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei hat jeden Mittwoch von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Der Verleih ist unkompliziert und kostenlos. Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher – alles findet sich in den Regalen. Einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Stricken in Gesellschaft

Sie stricken gerne? Interessieren sich für Muster, Farben und Wolle? Ihnen fehlt dabei Gesellschaft? Dann finden Sie im Treffpunkt Unterstützung durch Gleichgesinnte. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat trifft sich ab 15 Uhr ein Stricktreff in der Treffpunkt - Stube. Das nächste Treffen findet am 18. März statt.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, in gemütlicher Runde zu Stricken und sich auszutauschen. Der Stricktreff freut sich über Verstärkung. Stricknadeln und Wolle bitte selber mitbringen.



Am Freitag, 20. März findet im Treffpunkt die Vernissage zur neuen Ausstellung mit Gisela Günther aus Langenschiltach statt. Für die Hobbykünstlerin ist es die erste Präsentation ihrer Werke überhaupt. Kreativ war Gisela Günther schon immer. Erst mit Fotografie, später mit Bleistift, Kohle und auf Holz gebrannten Bildern. Erst vor vier Jahren hat sie den Zugang zu Farben und zum Malen gefunden. Seither beschäftigt sie sich intensiv mit Acryl, Pastellkreiden und Aquarell.

Die Künstlerin lädt herzlich zur Vernissage um 18 Uhr in die Begegnungsstätte Treffpunkt ein.

Bilderbuchkino im



TRÉFFPUNKT

Bachstr. 36, Schiltach

Bilderbücher ganz GROSS

Wenn Bilderbuchkino auf dem Programm steht, ist im Treffpunkt Vorlesen mit Kinoatmosphäre angesagt. Das nächste Bilderbuchkino findet am Mittwoch, 25.3.26 von 16.15 – 17.15 Uhr im Mehrzweckraum des Treffpunkts statt. Es hat für Kinder ab fünf Jahren geöffnet.

Vorgelesen wird, passend zum anstehenden Osterfest, das Bilderbuch «Helma legt los» von Ute Krause und Dorothy Palanza. Hier ein kleiner Vorgeschmack: «Es war einmal ein Huhn, das hieß Helma und legte bunte Eier. Alle Hühner in der Hühnerschule legen schöne weiße Eier. Nur Helma sind bunt - rot, blau und gelb. Mit diesen Eiern kommt sie nicht in die nächste Klasse! Was nun?». Nach dem Bilderbuchkino gibt es noch eine kleine Bastelei für alle Teilnehmer/innen. Der Unkostenbeitrag liegt bei einem Euro.

Die Bücherei im Treffpunkt hat zeitgleich geöffnet. Hier stehen schöne Bilder - und Kinderbücher für jedes Alter in den Regalen. Die Kinder können gerne nach Herzenslust schmökern und (gemeinsam mit den Eltern) ausleihen!



Volkshochschule

Outdoor für Kids von 8 - 14 Jahren

In diesem spannenden Outdoor-Kurs mit Christopher Albrecht lernen Kinder die Grundlagen des Überlebens in der Natur. Gemeinsam bauen wir ein stabiles Lager, das Schutz bietet und Teamwork erfordert. Die Kinder begeben sich außerdem auf eine Spurensuche, bei der sie lernen, die Zeichen der Natur zu lesen und Tiere zu identifizieren. Im Feuerkurs üben wir das sichere Entzünden eines Feuers, um am Ende gemeinsam Stockbrot und Würstchen über den Flammen zu grillen. Ein Abenteuer voller neuer Fertigkeiten und Erlebnisse in der Natur erwartet die Teilnehmer!

Bitte witterungsangepasste Kleidung, feste Schuhe und Trinkflasche mitbringen. Stockbrot, Würstchen und Getränk sind in der Kursgebühr enthalten.

Am Samstag, 21. März von 10 -14 Uhr. Treffpunkt ist am Grunpenwiesle.

Wegbeschreibung: In Schiltach bei der evangelischen Kirche in die "Hohensteinstraße" abbiegen. Dieser folgen und schließlich links in den "Tiefenbach" abbiegen. Dieser Straße bis in den Wald hinein folgen. Auf der linken Seite befindet sich das Grunpenwiesle.

Anmeldeschluss ist der 14. März. Kostenfreier Rücktritt ist bis spätestens 14. März möglich. Die Kursgebühr beträgt 17,- €.

Einfach zur Ruhe kommen – Übungen zur Schnellentspannung im Alltag

In unserer schnelllebigen Zeit geraten viele Menschen unter Druck, sie haben Stress. Mit einfachen Übungen, die auch "zwischendurch" im Alltag anwendbar sind, können Sie eine wirkungsvolle Tiefenentspannung erzeugen. Durch gezielte Stimulation des Vagus-Nervs, der dem parasympathischen Nervensystem zugeordnet ist, wird unmittelbar Stress abgebaut. Körper und Geist kommen zur Ruhe. Die Übungen (angelehnt an die Arbeit von Prof. Dr. Schnack "Der große Ruhe-Nerv") sind leicht zu lernen und leicht anwendbar. Kursleiter ist Karl Semelka.

Am Samstag, 21. März von 10 – 12 Uhr in der Bachstraße 4, Schulungsraum 2 im Dachgeschoss in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 14. März. Kostenfreier Rücktritt ist bis spätestens 14. März möglich. Die Kursgebühr beträgt 9,- €.

Knospenmazerate – Wirkung, Herstellung und Anwendung

Die Geschichte der Knospen als Mittel zur Unterstützung der eigenen Gesundheit ist schon viele tausend Jahre alt. Schon Hildegard von Bingen riet zur Anwendung von Knospen. In diesem Seminar lernen wir die Bestimmung und Unterscheidung der wichtigsten Bäume und Sträucher der Gemmotherapie, den richtigen Erntezeitpunkt der Knospen sowie die besondere Wirkungsweise und Anwendung der Knospenmazerate kennen. Gemeinsam stellen wir im praktischen Teil das wichtigste und bekannteste Knospenmazerat her, so dass jeder anschließend selbstständig in der Lage ist, aus unterschiedlichen Knospen ein Mazerat herzustellen, um seine Gesundheit auf wirkungs-

volle und nebenwirkungsfreie Art und Weise zu fördern und zu unterstützen. Mitzubringen sind ein Holzbrett, ein Keramikmesser und wetterangepasste Kleidung und Schuhwerk.

Die Lebensmittel- und Materialkosten (€ 20,-) sind an die Kursleiterin Annerose Schmieder zu zahlen.

Am Samstag, 21. März von 10 – 14 Uhr im Garten von Annerose Schmieder, Vortal 99 in Schenkenzell.

Anmeldeschluss ist der 14. März. Kostenfreier Rücktritt ist bis spätestens 14. März möglich. Die Kursgebühr beträgt 17,- €.

Achtsamkeit und gesundheitsfördernde Atemtechniken

Neben der energetischen Wirkung können Atemübungen, gezielt angewendet und von erfahrenen Menschen angeleitet, eine intensive und positiv verwandelnde Wirkung entfalten. Wirkungen sind z. B. geistige Ruhe, Ängste und Unruhe auflösen, mehr Energie, aufhellende Wirkung, besserer Schlaf, Entspannung, Regulierung des Blutdrucks, meditative Erfahrungen und Stärkung des Immunsystems. Der Kurs vermittelt Achtsamkeits- und Atemtechniken, die ohne zusätzlichen Aufwand im Alltag angewendet werden können. Kursleiter ist Karl Semelka.

Am Samstag, 21. März von 13 – 15 Uhr in der Bachstraße 4, Schulungsraum 2 im Dachgeschoss in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 14. März. Kostenfreier Rücktritt ist bis spätestens 14. März möglich. Die Kursgebühr beträgt 9,- €.

Erste Hilfe Outdoor

Der Erste Hilfe Outdoor vermittelt Erste Hilfe Kenntnisse für Interessierte, die beruflich oder in ihrer Freizeit viel im Freien unterwegs sind, wie Wanderer, Mountainbiker, Bergsportler, Paragleiter, Jogger, E-Biker ... Ebenso für Urlauber in schwer zugänglichen oder dünn besiedelten Gebieten wie z. B. weite Teile Skandinaviens. Allen Bereichen ist gemeinsam, dass für den Rettungsdienst möglicherweise mit längeren Eintreffzeiten zu rechnen ist. Kursleiter ist Egon Jehle.

Bitte ein Rucksack mit Getränk und Verpflegung, strapazierfähige Wetterschutzkleidung, sicheres Schuhwerk und evtl. Wanderstöcke mitbringen.

Am Samstag, 21. März von 8 – 16 Uhr. Treffpunkt ist im DRK-Heim, Hauptstraße 3 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 14. März. Kostenfreier Rücktritt ist bis spätestens 14. März möglich. Die Kursgebühr beträgt 70,- €.

Selbstzuwendung mit Pflanzenkraft – Wohlfühlrituale

Sie tauchen in die Pflanzenwelt ein und machen sich ihre Kraft zunutze. Wie man mit einfachen Anwendungen an sich selbst oder bei Mitmenschen zu mehr Ruhe und Gelassenheit oder auch zu mehr Energie, besserer Stimmung und Gesundheit kommen kann. Bitte Schreibzeug mitbringen. Die Materialkosten betragen € 3,- und sind an die Kursleiterin Claudia Ginter zu zahlen.

Am Dienstag, 24. März von 18 – 20.30 Uhr in der Bachstraße 4, Schulungsraum 1 im Dachgeschoss in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 17. März. Kostenfreier Rücktritt ist bis spätestens 17. März möglich. Die Kursgebühr beträgt 11,- €.

Vortrag: Damit die Liebe bleibt... – so kann Unterstützung und Pflege gelingen

Die Unterstützung und Pflege des Ehepartners/der Ehepartnerin oder der Eltern/Schwiegereltern gehören zu einer der größten Herausforderungen im menschlichen Leben und sind alles andere als "selbstverständlich". Ungelöste Konflikte aus früheren Lebensphasen oder auch

dementielle Beeinträchtigungen führen häufig zu gegenseitigen Überforderungen und zu Schuldgefühlen, vor allem dann, wenn keine Hilfe von außen dazukommt! Wie können wir diese Zeit so gestalten, dass sie für alle Beteiligten zu einem guten Lebensabschnitt wird, in dem "die Liebe bleibt" oder sogar noch wächst? Die Referentin Ulla Reyle ist Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen) und Geistliche Begleiterin.

Veranstaltung in Kooperation mit den Landfrauen Schiltach und Schenkenzell und der Trachtengruppe.

Am Mittwoch, 25. März um 19 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle, Vor Ebersbach 2 in Schiltach.

Keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 5,- €.

Prof. Dr. Dr. habil Wilhelm Windisch, Emeritus für Tierernährung an der TU München

Programmablauf

19.00 Uhr Sektempfang mit Häppchen

19.30 Uhr Begrüßung

20.15 Uhr Vortrag

21.45 Uhr Austausch & Ausklang

Josef-Merz-Halle, Reißerweg 12, Aichhalden

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!

<https://www.lev-mittlerer-schwarzwald.de/de/Aktuelles/20-Jahre-LEV-Mittlerer-Schwarzwald>



Jubiläumsauftakt: Fachvortrag & Sektempfang
Donnerstag, 19. März 2026 ab 19 Uhr

Vortrag: Ist Hafermilch die Lösung? Warum wir auf Nutztiere nicht verzichten können.

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Pfarramt, Hauptstraße 14,
77761 Schiltach

Telefon: 07836/2044

E-Mail: schiltach@kbz.ekiba.de

Internet:

www.ev-kirche-schiltach.de

www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 - 12 Uhr und Do. 16 - 19 Uhr

Vakanzvertreter: Pfarrer Moritz Martiny

E-Mail: moritz.martiny@kbz.ekiba.de

Zuständig im Trauerfall und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pfarrer Markus Luy, Tel. 07834/6922,

E-Mail: markus.luy@kbz.ekiba.de

Donnerstag, 12.03.2026

17.30 Uhr Jungschar TWELVE/Martin-Luther-Haus

19.15 Uhr Jugendkreis Jenga/Martin-Luther-Haus

20.00 Uhr Posaunenchorprobe/Martin-Luther-Haus

Freitag, 13.03.2026 bis Sonntag, 15.03.2026

Konfirmandenwochenende im Kloster Kirchberg

Sonntag, 15.03.2026 – Sonntag Lätare

- 10.00 Uhr Gottesdienst in Schiltach; mit Prädikant Joachim Groß; gleichzeitig Kindergottesdienst; Live-Übertragung; Kollekte für kirchliche Arbeit mit Jugendlichen
- 15.00 Uhr „Open house“ – der Gemeindetreff/Martin-Luther-Haus

Dienstag, 17.03.2026

- 09.30 Uhr Krabbelgruppe/Martin-Luther-Haus
- 16.00 Uhr Gottesdienst im Gottlob-Freithaler-Haus/Vor Ebersbach 1

Mittwoch, 18.03.2026

- 15.30 Uhr Konfirmandenunterricht/Martin-Luther-Haus

Vorschau:**Samstag, 21.03.2026**

- 10.00 Uhr Jungchar „Lebend'ge Fische“ für Grundschulkinder/Martin-Luther-Haus

Sonntag, 22.03.2026

- 10.00 Uhr Gottesdienst in Schiltach; mit Prädikant Gerhard Bühler; gleichzeitig Kinder- und Mini-gottesdienst
- 11.00 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell e.V./Martin-Luther-Haus

Kuchenverkauf des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell e.V.

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen beim Stand des Fördervereins beim Josefsmarkt am Donnerstag, 19.03.2026 ab 8.00 Uhr beim Fußgängerüberweg in der Schramberger Straße. Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an hausgemachten Kuchen, auch zum Mitnehmen. Herzlichen Dank an alle fleißigen Bäcker und Bäckerinnen, die dieses Angebot möglich machen. Der Erlös ist für die vielfältigen Aufgaben unserer Evangelischen Kirchengemeinde bestimmt.

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell e.V. lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 22. März 2026 um 11 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus in Schiltach ein. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht der Vorsitzenden und der Kassiererin auch Wahlen und Informationen zu einem Vermächtnis.

Auch Nichtmitglieder und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an diesem Tag über die Arbeit des Fördervereins zu informieren.

Der CVJM lädt wieder ein zum "Open House", dem gemütlichen Treff bei Kaffee und Kuchen und sonstigen Getränken für Jung und Alt.

Gemeinsam den Sonntagnachmittag genießen bei guten Gesprächen, regen Diskussionen, Spielen oder einfach leckeren Kuchen essen.

Am 15.03.2026 ab 15 Uhr ist wieder jeder herzlich willkommen.



AB Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Ganz herzlich laden wir Sie zu unseren Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Sonntag, 15. März 2026

**9.30 Uhr Gottesdienst mit Helmut Heitz
David's Jugendzeit**

Mittwoch, 18. März 2026

17.30 Uhr Gebetszeit

Kaum etwas ist so stark mit dem Glauben an Gott und Jesus Christus verbunden wie das Gebet. In Gottesdiensten, Hausreisen, Bibelstunden, Gebetskreisen, persönlich und gemeinsam, wenn das Herz überläuft vor Freude oder auch in Notlagen... Überall und für alles können und dürfen wir beten. So, wie es in einem Lied heißt: „Mach aus allem ein Gebet!“.

Wenn wir beten, wenden wir uns Gott zu, mit unseren Worten und unseren Gedanken. Gebete sind so vielfältig wie unser Leben: als Dank, als Bitte, als Lobpreis oder als Klage. Das Beten hilft uns, Trost und Halt zu finden, Dankbarkeit und Freude auszudrücken und Fürbitten für andere zu tun.

Kurz gesagt, das Gebet ist für Christen wie die Luft zum Atmen. Es gehört einfach zum Glauben mit dazu. Auch das gemeinsame Gebet, zu dem wir wieder herzlich einladen.



CVJM Schiltach

Open House - der Kaffeetreff am Sonntag

Herzlich Willkommen im Martin-Luther-Haus in Schiltach:



Gottesdienste vom 14.03. bis 22.03.2026

Samstag, 14. März Samstag, der dritten Fastenwoche

18:30 Uhr Bad Rippoldsau: Heilige Messe
 Info: Wolfach: Stilles Gebet und Beichtgelegenheit entfällt

Sonntag, 15. März VIERTER FASTENSONNTAG - LAETARE

08:30 Uhr Oberw.-Walke: Heilige Messe
 08:30 Uhr Schiltach: Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé
 10:30 Uhr Wolfach: Heilige Messe, im Anschluss Gemeindeversammlung und Fastenessen im Gemeindehaus
 10:30 Uhr Schenkenzell: Heilige Messe als Familiengottesdienst
 15:00 Uhr Wittichen: Barmherzigkeitsstunde und Rosenkranzgebet
 17:00 Uhr St. Roman: Rosenkranzgebet
 18:00 Uhr Bad Rippoldsau: Bußfeier
 18:30 Uhr Wolfach: Portugiesen Messe

Montag, 16. März

16:00 Uhr Wolfach: Heilige Messe in der Kapelle St. Jakob

Dienstag, 17. März

18:00 Uhr Oberw.-Walke: Rosenkranzgebet
 18:30 Uhr Oberw.-Walke: Heilige Messe
 18:30 Uhr Schenkenzell: Heilige Messe (im Ged. an Maria Hauer u. verst. Angeh.)

Mittwoch, 18. März

16:30 Uhr Oberwolfach: Marienfeier in der Kapelle im Pflegeheim St. Luitgard
 18:00 Uhr Wittichen: Rosenkranzgebet
 18:30 Uhr Wittichen: Heilige Messe (im Ged. an Lorenz Schmider u. verst. Angeh.)
 18:30 Uhr Schapbach: Heilige Messe, im Anschluss stille Anbetung bis 19:30 Uhr

Donnerstag, 19. März HEILIGER JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA

18:30 Uhr Schiltach: Heilige Messe
 18:30 Uhr Wolfach: Heilige Messe zum Patrozinium in der Kapelle St. Josef im Ortenau Klinikum
 Info: Wolfach: Heilige Messe in St. Laurentius entfällt

Freitag, 20. März

08:15 Uhr Bad Rippoldsau: Rosenkranzgebet
 08:45 Uhr Bad Rippoldsau: Wallfahrtsamt

Misereor-Kollekte

Samstag, 21. März Samstag der vierten Fastenwoche

15:30 Uhr Oberw.-Walke: Tauffeier für Fridolin Feger und Leonie Spinner
 18:30 Uhr St. Roman: Heilige Messe

19:00 Uhr Wolfach: Kirchenkonzert des Kammerchors Hausach in der Kirche St. Laurentius
 Info: Wolfach: Stilles Gebet und Beichtgelegenheit entfällt

Misereor-Kollekte

Sonntag, 22. März FÜNFTER FASTENSONNTAG

08:30 Uhr Schapbach: Heilige Messe
 08:30 Uhr Wittichen: Heilige Messe
 10:30 Uhr Kniebis: Heilige Messe zum Patrozinium
 10:30 Uhr Wolfach: Heilige Messe
 15:00 Uhr Schiltach: Barmherzigkeitsstunde und Rosenkranzgebet
 17:00 Uhr Schenkenzell: Bußandacht
 17:00 Uhr St. Roman: Rosenkranzgebet

Termine und Hinweise:

Schiltach St. Johannes B.:

Dienstag, 17.03.2026

9:30 Uhr Ökum. Krabbelgruppe - Kontakt: Sonja Bühler, Tel. 0151-70812460

Donnerstag, 19.03.2026

19:30 Uhr Gemeindeteam-Sitzung im Pfarrsaal in Schiltach

Freitag, 20.03.2026

16:30 Uhr 4. Familientreffen der Erstkommunionkinder zum Thema „Versöhnung“ im Pfarrsaal in Schiltach

Kirchencafé

Im Anschluss an den 8.30 Uhr Gottesdienst wird es am Sonntag, 15. März 2026 in St. Johannes B. Schiltach wieder ein Kirchencafé geben. Herzliche Einladung!

Schenkenzell St. Ulrich:

Montag, 16.03.2026

9:30 Uhr Krabbelgruppe - Kontakt: Tina Armbruster, Tel. 0176-44551572

Mittwoch, 18.03.2026

9:30 Uhr Seniorengymnastik in der Turnhalle

Wittichen Allerheiligen:

-

Mittwoch, 18.03.2026

19:15 Uhr Gemeindeteam-Sitzung im Klostersaal

Seniorenwerk Wittichen

Das Seniorenwerk Wittichen betet am Donnerstag, 26.03.2026 um 14:30 Uhr den Kreuzweg in der Klosterkirche.

Herzliche Einladung auch an alle anderen Mitbeter. Anschließend Einkehr im Martinshof.

Das Gemeindeteam Allerheiligen Wittichen lädt zur Gemeindeversammlung ein

Die Versammlung findet am Sonntag, 29. März 2026, direkt im Anschluss an den Gottesdienst um 8:30 Uhr im Klostersaal statt. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung der Kandidaten für das neue Gemeindeteam. Das Team aus den letzten Jahren wird weiter machen, aber es sind auch neue Mitglieder erwünscht, die sich aktiv einbringen und mit ihrer Stimme die Zukunft in unserer Gemeinde prägen. Es wird ein Kirchenkaffee angeboten und es ist Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch.

Katholische Kirchengemeinde Kinzigtal

Erreichbarkeit des Pfarrbüros – Tel. 07836-96853:

do: 09:00 – 11:30 Uhr und 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen erreichen Sie einen unserer Priester unter der Nummer **01515-6193078**

Sonstiges

Mikrozensus 2026 startet

In Deutschlands größter Haushaltebefragung werden im Jahr 2026 im Südwesten 62.000 Haushalte zu ihren Lebensumständen befragt. Im Rahmen des Mikrozensus werden seit dem 5. Januar 2026 wieder etwa 62.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg befragt. Seit seiner Einführung im Jahr 1957 erfasst der Mikrozensus wesentliche Daten wie Bildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit und den Familienstand. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für vielfältige Auswertungen, Analysen und Meldungen zu den Lebensumständen der Menschen im Land. So wurde beispielsweise in der Pressemitteilung „Alleinlebende und Alleinerziehende besonders häufig von Armut gefährdet“ die Armutsgefährdung von Bevölkerungsgruppen thematisiert. Neben jährlich wiederkehrenden Themen erfolgt auch die Abfrage wechselnder Inhalte. 2026 wird die Erhebung beispielsweise um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Wohnkosten und der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen des Bundes und der Länder. Sie sind somit für die Gestaltung zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen von großer Wichtigkeit. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang von entscheidender Bedeutung ist, ist die für viele Themen europaweite Vergleichbarkeit dieser Daten. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind nicht nur für Politik und Verwaltung von Relevanz, sondern auch für die Öffentlichkeit und die Wissenschaft. Um ein umfassendes Bild der Lebensrealitäten junger und älterer Menschen zu erhalten, ist die Teilnahme an der Befragung für alle Altersgruppen verpflichtend. Die Vertraulichkeit und der Schutz personenbezogener Daten sind fundamentale Prinzipien, die bei der Verarbeitung von Einzelangaben zwingend zu gewährleisten sind. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt erfolgt eine Anonymisierung. Dies bedeutet, dass es nicht mehr möglich ist, Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen.

Die Auswahl der Bezirke sowie der dort wohnenden Haushalte, aus denen die Stichprobe gebildet wird, erfolgt mithilfe eines mathematischen Zufallsverfahrens. In der Regel werden die ausgewählten Bezirke über einen Zeitraum von maximal vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Die Haushalte, die zum jeweiligen Zeitpunkt in den Bezirken wohnen, erhalten ein Anschreiben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung. Das Anschreiben enthält die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet. Die Zugangsdaten sind erforderlich, um sich auf der Website einzuloggen und die Meldung dort abzugeben. Es besteht alternativ zur Online-Meldung die Möglichkeit, die Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes oder das Ausfüllen eines Papierbogens zu erfüllen. Es genügt, wenn eine volljährige Person die Angaben für alle Haushaltsmitglieder abgibt.

Weitere Informationen

Neben dem Mikrozensus bieten auch die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) umfassende Daten zu den Themen Shopping und Konsum der privaten Haushalte. Die LWR sind eine freiwillige Haushaltebefragung, bei der teilnehmende Haushalte einen Monat lang ihre Einnahmen und Ausgaben dokumentieren. Um die Repräsentativität für die Gesamtbevölkerung zu gewährleisten, werden insbesondere noch Haushalte gesucht, in denen der oder die Hauptverdienende selbstständig oder freiberuflich tätig ist sowie Mehrgenerationenhaushalte und Familien, in denen alle Kinder mindestens 18 Jahre alt sind. Die Teilnahme ist digital per App oder klassisch auf Papier möglich. Als Dankeschön für die vollständige Teilnahme gibt es eine Geldprämie von 90 Euro. Weitere Informationen sowie das Teilnahmeformular sind online unter www.lwr.de verfügbar.



Ich will hier nicht mehr bleiben Theaterstück & Workshops



21.03.2026 | 09:00 – 13:00 Uhr
Bürgersaal der Turn- u. Festhalle Herrenzimmern

Der ehemalige Geschäftsführer Dr. Hubert Schreiner leidet seit einiger Zeit an Demenz. Bisher haben seine Frau Gerda und ihre Tochter Birgit die Betreuung übernommen. Weil seine häusliche Versorgung für seine Ehefrau nicht mehr möglich war, entschlossen sich die Angehörigen schweren Herzens dazu, Hubert in ein Pflegeheim zu geben. In der neuen Wohnsituation aber fühlt er sich nicht wohl. Er ist desorientiert und will unbedingt wieder nach Hause, was zu Konflikten führt.

Im Anschluss an das Stück werden in den Workshops wichtige Themen im Umgang mit Demenz behandelt. Es geht darum, herausforderndes Verhalten tiefer zu verstehen und Lösungen dafür zu finden, damit die Kommunikation mit Menschen mit Demenz besser gelingen kann.

Anmeldung bei Klaus und
Gudrun Müller | Tel. 07404-2462

Die Veranstaltung erfolgt
auf Spendenbasis



DialogTheater e.V.
Theater anders er-LEBEN

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN

Schönes Wochenende



reiff anb.



Den Schwarzwald schmecken: Naturpark-Wirte feiern 20-jähriges Bestehen

Naturpark-Wirte Schwarzwald Mitte/Nord starten mit Ministerialdirektorin Isabel Kling ins Jubiläumsjahr / Genuss-Aktionen für Gäste übers ganze Jahr geplant

Alpirsbach – Was 2006 auf dem Schliffkopf mit einer Idee für regionale Küche begonnen hat, ist heute ein starkes Netzwerk von über 40 Gastronomie-Betrieben: Die Naturpark-Wirte Schwarzwald Mitte/Nord feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Auf ihrer Mitgliederversammlung sind die Gastronominnen und Gastronomen am Freitag (27.02.) in Alpirsbach in ihr Jubiläumsjahr gestartet.

„20 Jahre Naturpark-Wirte stehen für gelebte Regionalität, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und ehrliche Küche mit Herkunft. Was uns seit der Gründung verbindet, ist die Überzeugung, dass Genuss, Verantwortung für die Kulturlandschaft und nachhaltiges Wirtschaften zusammengehören“, resümiert Naturpark-Wirte-Vorstandsmitglied Stefan Junghanns aus Oberwolfach. Dabei hebt er auch das starke Verbundenheitsgefühl der Naturpark-Wirte untereinander hervor, das von der gemeinsamen Philosophie getragen wird.

Auf der Mitgliederversammlung wurde auch der Vorstand wiedergewählt. Er setzt sich zusammen aus: Tom Stolz (Restaurant Wolpertinger – Hotel Merkurwald, Baden-Baden), Stephan Kapp (Gasthaus Krone Altbulach, Neubulach), Stefan Junghanns (Hotel Hirschen, Oberwolfach) und Dennis Stoll (Hotel Talblick, Oberkollwangen).

Bedeutung für die Region und darüber hinaus

Zur Feierstunde beim langjährigen Partner Alpirsbacher Klosterbräu begrüßten die Naturpark-Wirte auch die Ministerialdirektorin des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Isabel Kling. In ihrer Ansprache am Freitag hebt Kling die zentrale Rolle der Naturparke für den Erhalt der Kulturlandschaft hervor: „Damit die in aller Welt bekannte Schwarzwaldlandschaft mit ihren Wäldern, Wiesen, Weinbergen und Äckern erhalten bleibt, brauchen wir eine starke, regionale Landwirtschaft. Mit Projekten wie den Naturpark-Wirten wird Regionalvermarktung für die Menschen konkret erlebbar.“ An die anwesenden Gastronominnen und Gastronomen gerichtet betont sie: „Sie stehen für regionale Wertschöpfung, hohe Qualität und Schwarzwälder Identität. 20 Jahre Naturpark-Wirte zeigen: Gute, regionale Küche kommt an und ist ihren Preis wert!“

Schon früh wurde die Bedeutung der Naturpark-Wirte über die Region hinaus sichtbar: Bereits zwei Jahre nach ihrer Gründung kochten sie mit Produkten aus dem Schwarzwald im April 2008 bei der Weinmesse ART VINUM im Neuen Schloss in Stuttgart für den damaligen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger und rund 280 Gäste aus mehreren europäischen Staaten. Ein weiteres Highlight folgte mit der Mitgliederversammlung beim Fußball-Bundesligisten SC Freiburg im Oktober 2017, bei der der damalige Präsident Fritz Keller die engagierten Gastronominnen und Gastronomen willkommen hieß. Diese besonderen Momente machen sichtbar, wie Genuss, Tradition und Gemeinschaft bei den Naturpark-Wirten zusammenkommen.

Landschaftspflege mit Messer und Gabel

Ob traditionell oder modern interpretiert – die Naturpark-Wirte setzen konsequent auf regionale Zutaten. Die Produkte für ihre Gerichte beziehen sie überwiegend von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Schwarzwald. Die Herkunft ist transparent auf der Speisekarte ausgewiesen. Voraussetzung für die Auszeichnung als „Naturpark-Wirt“ ist das Qualitätssiegel „Schmeck den Süden“ mit mindestens zwei Löwen. Darüber hinaus verpflichten sich die Betriebe zu nachhaltiger Lebensmittelverwertung, Tierwohl sowie zu einem ganzjährigen Angebot aus mindestens sechs regionalen Gerichten und einem regionalen Menü. Ergänzt wird dies durch eine passende regionale Getränkeauswahl.

„Unsere Naturpark-Wirte betreiben Landschaftspflege mit Messer und Gabel. Sie bringen das auf den Teller, was die Region in den unterschiedlichen Jahreszeiten bereithält“, erklärt der Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Karl-Heinz Dunker. „Vom zünftigen Vesper bis hin zur feinen Gourmetküche, vom Café über Hütten bis zum Wellnesshotel – die Naturpark-Wirte zeigen die kulinarische Vielfalt des Schwarzwalds. Kurze Transportwege, faire Preise und gelebte bäuerliche Traditionen gehören dabei selbstverständlich dazu.“

Starke, regional verwurzelte Partnerschaften

„Das Netzwerk der Naturpark-Wirte ist ein starkes Beispiel dafür, wie regionale Kreisläufe funktionieren und Zukunft im ländlichen Raum aktiv gestaltet wird. Für Alpirsbach und den gesamten Schwarzwald ist das ein wichtiges Signal“, sagt die Bürgermeisterin der Stadt Alpirsbach, Vanessa Schmidt, in ihrer Begrüßungsrede auf der Mitgliederversammlung.

Auch regional verwurzelte Traditionsunternehmen teilen die Philosophie der Naturpark-Wirte. Zu den Genuss-Partnern der Naturpark-Wirte zählen Alpirsbacher Klosterbräu, die Waldulmer Winzergenossenschaft und Mineralbrunnen Teinach. „Die Leidenschaft für regionalen Genuss hat uns vor über 20 Jahren mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord zusammengebracht“, berichtet Carl Glauner, Inhaber und Geschäftsführer von Alpirsbacher Klosterbräu. „Gemeinsam setzen wir uns für eine Landschaft ein, die uns prägt, inspiriert und Grundlage unserer Produkte ist.“

Jubiläumsaktionen für Gäste und Einheimische

Auch für Gäste und Einheimische ist das Jubiläumsjahr genussvoll erlebbar. Mit dem Genuss-Tour-Pass können sie zwischen dem 2. Mai und dem 31. Dezember bei fünf verschiedenen Naturpark-Wirten einkehren und Stempel sammeln. Beim fünften Besuch wartet ein kostenloses Dessert nach Wahl. Zusätzlich werden unter allen Teilnehmenden drei Wertgutscheine verlost.

Begleitend laden thematische Jubiläums-Aktionswochen zum Mitfeiern ein:

- 2. Mai bis 1. Juni: Jubiläums-Frühlingsgerichte
- 29. August bis 28. September: Schwarzwälder Traditionsgerichte

- 1. bis 30. November: Wilde Sau aus heimischen Wäldern
- Auch der Nachwuchs steht im Fokus: Naturpark-Schulen dürfen im Jubiläumsjahr einen Naturpark-Wirt besuchen. Beim gemeinsamen Kochen erfahren die Kinder, was regionale und gesunde Küche bedeutet – und wie eng Ernährung, Klimaschutz und Kulturlandschaft miteinander verbunden sind.



Fotos:

2026-02-27_Naturpark-Wirte geben Ausblick aufs Jubiläumsjahr 1: Ehrung der Gründungsmitglieder der Naturpark-Wirte: Naturpark-Geschäftsführer Karl-Heinz Dunker, die Naturpark-Wirte Stefan Junghanns in Vertretung seines Vaters Eberhard vom Landgasthof Hirschen in Oberwolfach, Max und Pia Lamparth vom Landgasthof Rössle in Straubenhardt, Heiko Fahrner von der Kniebis-Hütte in Freudenstadt (damals Hotel Schliffkopf) mit Ministerialdirektorin Isabel Kling, Regina Autenrieth von DEHOGA Tourismus Baden-Württemberg, Uwe Baumann und Alpirsbachs Bürgermeisterin Vanessa Schmidt (v. l.).



2026-02-27_Naturpark-Wirte geben Ausblick aufs Jubiläumsjahr 2: Wiedergewählt: Der Vorstand der Naturpark-Wirte Schwarzwald Mitte/Nord mit Stefan Junghanns, Stephan Kapp (Gasthaus Krone Altbulach, Neubulach) und Dennis Stoll (Hotel Talblick, Oberkollwangen) (v. l.). Tom Stolz (Restaurant Wolpertinger – Hotel Merkurwald, Baden-Baden) bleibt Vorstandsvorsitzender.

Infoveranstaltung der BürgerEnergie Schwarzwald war ein großer Erfolg

Am Donnerstag, 5. März 2026 war eine weitere Infoveranstaltung der BürgerEnergie Schwarzwald (BES) in Schenkenzell im Bürgerhaus, die von zahlreichen Zuhörern besucht wurde. Neben Mitgliedern und interessierten Bürgern waren auch Bürgermeister Heinzelmann und weitere Vertreter der Kommune anwesend. Ein Mitglied der Bürgerenergie kam sogar aus St. Georgen angereist. Vorstand und Aufsichtsratsmitglieder erklärten ausführlich und professionell den Zweck der Genossenschaft und anhand von angeschlossenen Projekten wurde deutlich, wie wichtig und sinnvoll regenerative Energie in Bürger-

hand ist. Bei der Präsentation wurde auch erklärt, dass der vorab angenommene Stromertrag (Simulation) meist um einiges übertroffen wurde. Vorstellung von vier aktuellen Projekten in Freudenstadt und Alpirsbach, die bis im Sommer gebaut werden. Weitere Projekte sind bis Jahresende geplant. Es braucht viel Idealismus, Zeit und Ausdauer bis die Hürden der Vorschriften und Netzvoranfrage abgehakt sind. Kurz erklärt wurde das neue Mitgliederprogramm, bei dem man über die Homepage selbstständig seine Mitgliedsdaten und Einlagen erhöhen oder persönliche Daten verändern kann. Da heute viel über das Internet und ohne Papier erfolgt liegt es nahe auch neue Mitglieder so aufzunehmen. Nach dem letzten Infoabend kamen gleich drei neue Mitglieder hinzu. Erklärt wurde auch der Anbieterwechsel zu Bürgerstrom mit günstigem Ökostrom unter 35 Cent/kWh. Nach über einer Stunde Information erfolgte noch eine längere Diskussion mit speziellen Fragen. Bei einem Getränk in lockerer Runde ging der Austausch noch weiter. Nach dem großen Erfolg in Dornstetten, Freudenstadt und Alpirsbach sind weitere Veranstaltungen in der Umgebung geplant.

BürgerEnergie Schwarzwald eG in Zahlen:

Gegründet 2010 mit 39 Mitgliedern. Heute sind es 330 Mitglieder. Bis heute wurden über 30 große und kleinere PV-Anlagen gebaut mit 3,8MWp. 4 Projekte werden jetzt realisiert. www.be-schwarzwald.de



Vereinsmitteilungen



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**



www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Kennenlernen, Austausch und gute Gespräche standen beim „Aktionstag Geschichte“ im Mittelpunkt

Fast vier Jahre nach dem letzten Geschichtstag in Oberndorf/N. lud der Schwarzwald-Baar-Kreis am Sonntag, den 1. März 2026 zum „9. Aktionstag Geschichte“ nach St. Georgen/Schwarzwald ein. Aufgerufen waren Archive und Museen sowie Geschichts- und Heimatvereine, Geschichtswerkstätten und -initiativen aus der gesamten Region Schwarzwald-Baar-Heuberg, ihre Arbeit und Aktivitäten vorzustellen. Als anspruchsvolles Rahmenprogramm standen elf Kurzvorträge auf dem Programm, die alle rund um das diesjährige Schwerpunktthema *Aufbegehren, Widerstand und Protest in der Geschichte. Vom Bauernkrieg bis zur Kommunalreform der 1970er Jahre* angesiedelt waren und regen Zuspruch fanden.

Mit der Begrüßung durch Bürgermeister Rieger und nach den Grußworten von Landrat Hinterseh und Kreisarchivar Joos war die Geschichtsmesse in die Stadthalle im Hochwald offiziell eröffnet. Schon von Beginn an war reges Besucherinteresse spürbar, sodass an den Ständen aller 26 Aussteller viele Fragen zu beantworten und Informationsmaterial zu verteilen war. So reichten die Angebote vom Förderverein „Römisches Bad“ Wurmlingen über die drei Kreisarchive und das Fürstlich Fürstenbergische Archiv Donaueschingen bis zur Initiative KZ-Gedenkstätte Spaichingen, dem Bauernmuseum Pfarrscheuer Bösinggen und dem Heimathaus Tennenbronn.

Aus Schiltach und Schenkenzell waren Stadtarchivar Dr. Andreas Morgenstern sowie Werner Sum und Reinhard Mahn vom Historischen Verein angereist. Drei großformatige, bunte Roll-Up's im Hintergrund des Standes zeigten das Kloster Wittichen, die Schiltacher Altstadt und warben für den Besuch der vier Schiltacher Museen. Werbematerial aus Schiltach und Schenkenzell wurde rege nachgefragt, auch das ein oder andere Buch zur Stadtgeschichte fand neue Besitzer. Der Historische Verein informierte über die Schwerpunkte seiner Arbeit, verteilte Veranstaltungsprogramme und Visitenkarten, weckte Interesse an seiner Homepage und stellte das Jahrbuch „Die Ortenau“ vor. Mit aufgeschlossenen und teils gut informierten Besuchern entwickelten sich den ganzen Tag über interessante Gespräche über unsere Kommunen, Wander- und Besuchungsmöglichkeiten, den historischen Bergbau, die Flößerei und die Geschichte des oberen Kinzigtals.

Eindeutig positiv bemerkbar machte sich dieses Mal die räumliche Nähe des Veranstaltungsortes zu unserer Region, da viele Besucher in unseren Gemeinden schon zu Gast waren und beabsichtigen, ihre durchweg angenehmen Erinnerungen nach den neuen Impulsen in St. Georgen in nächster Zeit wieder aufzufrischen. (rm)



Volles Haus bei unserem ersten Vortrag in diesem Jahr: Helmut Horn tauchte tief in die Vorgeschichte Südwestdeutschlands ein und fragte „Woher stammen wir?“

Im Mittelpunkt einer Gemeinschaftsveranstaltung von Volkshochschule und Historischem Verein am vergangenen Freitag, den 6. März, stand die Besiedelung Mitteleuropas und damit auch unsere Herkunft. Neben Schiltachern und Schenkenzellern waren erfreulicherweise auch Interessierte aus der näheren und weiteren Umgebung zum Vortrag gekommen. Nach der Begrüßung durch Markus Armbruster, den Vorsitzenden des Historischen Vereins, tastete sich Helmut Horn zusammen mit den Zuhörern im bis auf den letzten Platz besetzten VHS-Vortragsraum weit in prähistorische Zeiträume zurück. Der Schwerpunkt seiner Ausführungen lag dabei auf aktuellsten genetischen

Forschungserkenntnissen, die inzwischen ein ziemlich genaues Bild der menschlichen Wanderungen und damit dessen Verbreitung aus Afrika über den *Fruchtbaren Halbmond* im Vorderen Orient auf alle Kontinente der Welt zulassen. Horns Vortrag deckte 3,2 Millionen Jahre von der Menschwerdung bis zur Völkerwanderung ab.

Einleitend erläuterte er, was unter dem Fachgebiet der Archäogenetik zu verstehen ist und wie man mit ihr heute der Herkunft von Populationen nachgehen und sie bestimmen kann. Demnach reicht die Vorgeschichte der heute in Südwestdeutschland lebenden Bevölkerung viel weiter zurück als in die Zeit der Alemannen, Römer und Kelten. Horn zeigte auf, dass es drei große Migrationswellen des *Homo sapiens* nach Zentraleuropa gab. Als erstes kamen die Jäger und Sammler ab ca. 45000 v. Chr., die noch auf hier lebende klimaangepasste Neandertaler trafen, dann die anatolischen Ackerbauern ab ca. 5500 v. Chr., denen im Neolithikum ab ca. 2800 v. Chr. die Steppenhirten folgten. Die Neandertaler wie die drei eingewanderten Populationen haben ihre Spuren in unserem genetischen Erbe hinterlassen.

Vor allem die Steppenhirten krepelten die genetische Landschaft Europas radikal um. Horn zeigte zur Entstehung der Indoeuropäer die neuesten Forschungsergebnisse von 2024 und erläuterte, wie im Dreieck Kaukasus – Wolga – Don/Dnjepr die Jamnaja-Kultur entstand. Von dort aus verbreiteten sich diese Menschen jährlich etwa zehn Kilometer nach Westen und verdrängten nach und nach die alteuropäische Bevölkerung. Sie brachten aus dem Osten die indoeuropäische Sprache mit, auf die die meisten heute in Europa gesprochenen Sprachen zurückzuführen sind.

Der Referent machte klar, welche gravierenden Folgen die neolithische Revolution mit sich brachte. Gegenüber ursprünglich gemeinschaftlich genutztem Hab und Gut setzte sich der Anspruch auf Eigentum durch, was sich in Form des Patriarchats, von Hierarchien, Gewalt und sozialer Ungleichheit niederschlug. Als erste Opfer dieser Entwicklung nannte Horn die Frauen.

Weitere Migrationen nach Deutschland wie die der Germanen und Slawen folgten. Horns Ausführungen endeten mit der Völkerwanderung, wobei er schon auf eine Fortsetzung des Vortrags bis in die Neuzeit verwies, der für das Frühjahr 2026 geplant ist. Abschließend machte er deutlich, dass wir vor dem Hintergrund der europäischen Siedlungsgeschichte heute alle einen Migrationshintergrund haben, zudem auch die Wanderungsbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts beitrugen. Remigration zu fordern, sei ebenso wie das, was in den USA aktuell geschehe, reiner Rassismus, stellte Horn klar. Er betonte, dass es *Rassen* und *reine* Ethnien nicht gebe und niemals gegeben habe, ebenso wenig eine Welt ohne Migration. Alle heute lebenden Menschen seien Ergebnisse einer langen Entwicklung und wiesen eine bunte genetische Vielfalt auf, die sich gerade in Deutschland, der Mitte unseres europäischen Kontinents und damit einem seit Jahrtausenden bestehenden Durchzugsgebiet, besonders ausgeprägt zeige. Markus Armbruster bedankte sich bei Helmut Horn mit einem erlesenen Tropfen und wünschte allen Besuchern einen guten Nachhauseweg. (rm)





Schiltach+Schenkenzell e. V.

Bezirk Fehrenbühl –
gegründet 1888



Rathaus Schiltach und Rathaus Schenkenzell

Wanderzwerge gehen "raus!"

Die Frühlingssonne scheint, Knospen treiben und morgens singen die Vögel: Es wird Zeit für den Saisonstart der Wanderzwerge.

Die Familiengruppe des Schwarzwaldvereins Schiltach-Schenkenzell trifft sich am **Sonntag, 22.03.2026, um 14.00 Uhr an der Freizeitanlage Vor Kuhbach** (ehemals Minigolf, am Sportplatz) in Schiltach.

Von der Stadt Schiltach haben die Wanderzwerge eine "rauszeit!-Box" geschenkt bekommen. Diese soll ausgiebig gemeinsam getestet und der Nachmittag mit einem kleinen Feuer abgerundet werden.

"raus!" ist ein Projekt der Uni Konstanz und der TU München, bei dem es darum geht, Klimaschutz und nachhaltiges Leben für Familien spielerisch erfahrbar zu machen. Die Box enthält hierzu 17 Spiele und Ideen.

Gruppenleiterin Kathrin Haberer freut sich auf einen schönen Frühlingstag mit zahlreicher Beteiligung. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Neben wettergerechter Kleidung und Getränk sind eine Sitzunterlage und etwas zum Grillen für den Abschluss am Feuer mitzubringen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.



Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben



Der Schwarzwaldverein Schiltach + Schenkenzell startet seine Wandersaison 2026/2027

Auch in diesem Jahr hat der SWV wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Wanderprogramm zusammengestellt. Bei der Planung haben 11 Wanderführer auf eine ausgewogene Vielfalt des Angebots besonderen Wert gelegt, um den unterschiedlichen Leistungsansprüchen gerecht zu werden.

Mehrtagestouren, anspruchsvolle längere Touren mit über 20 km Weglänge für sportlich ambitionierte Wanderer, ausgesuchte, zertifizierte Premium- und Qualitätswege mit Panoramaaussichten aber auch leichte Touren, die die Attraktivität des Schwarzwaldes dem Naturliebhaber näherbringen, bieten dem interessierten Wanderer ein reichhaltiges Spektrum für eine aktive Freizeitgestaltung. Auch die Kleinsten des Vereins wurden nicht vergessen. Für die beiden Gruppen Wanderzwerge und Waldwichtel haben ihre Leiterinnen wieder ein spannendes Programm in Aussicht. Die bereits seit Jahren beliebten Dienstagswanderungen mit dem Motto „Bewegung – Begegnung – Beziehung“ unter der Leitung von Gerlinde Götz runden das Programm ab.

Insgesamt 37 Wanderungen/Veranstaltungen sind ein beeindruckendes Beispiel einer aktiven Vereinstätigkeit und bieten Spielraum einer Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen unterschiedlicher Leistungsansprüche.

Kostenfreie Exemplare der Wanderpläne liegen in den nächsten Tagen zur Mitnahme an mehreren Depotstellen aus: u.a. in den Tourist Büros, einigen Gasthöfen, Tankstelle Zwixx, Physiopraxis Zach, und den Sparkassen und Volksbanken beider Gemeinden Schiltach und Schenkenzell.

Bei allen Veranstaltungen sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste und Freunde – auch Gäste mit Migrationshintergrund – herzlich eingeladen.

Der SWV Schiltach + Schenkenzell freut sich auf eine rege Teilnahme an seinem Wanderprogramm und wünscht allen Mitgliedern und Gästen Gesundheit und Freude in der Natur.



Schwarzwaldverein Schiltach + Schenkenzell hält seine Jahres-Hauptversammlung 2026

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins waren 22 Mitglieder anwesend. Nach der Begrüßung der Mitglieder, des Bürgermeisters Herrn Bernd Heinzelmann sowie der Pressevertretung des Offenburger Tageblattes gedachte der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Koch den verstorbenen Mitgliedern Frau Waltraud Rombach, Frau Heidi Kilguss, Frau Barbara Janetzko und Herrn Georges Heintz.

Im Rückblick auf das Jahr gaben die Fachwarte des Vorstandsgremiums ihre detaillierten Berichte ab. Es war ein erfolgreiches Jahr 2025 und der Ortsverein sieht sich personell gut aufgestellt. Die Kassiererin Gerlinde Götz konnte eine ausgeglichene Bilanz aufzeigen und sieht den Verein finanziell auf festen Beinen.

Der Wanderwart Christian Stolzenberg konnte auf eine stolze Erfolgsbilanz von 31 Wanderungen/Veranstaltungen mit seinen 11 Wanderführern zurückblicken. Der Ausblick auf die kommende Saison 2026/2027 verspricht ebenfalls allen Wanderfreunden ein gutes und abwechslungsreiches Programm, über das der neue Wanderplan informiert.

Über eine rege Tätigkeit mit Seminaren, Fachtreffen und Kulturveranstaltungen auf Bezirks- und Verbandsebene informierte der Fachwart Heimat- und Kulturpflege Marcus Löffler. Die Exkursionen und Gemeinschaftsveranstaltungen mit sachkundigen Fachvorträgen fand auch bei den benachbarten Ortsvereinen reges Interesse.

Auf dem Jahresprogramm des Naturschutzwartes Peter Hettich stand die Pflege, Herstellung und Reparatur von Vogelkästen, Nisthilfen, Hohlen, Brutkästen und Insektenhotels unserer gefiederten Nachbarn im Wald und Flur in der gesamten Gemarkung Schiltach und Schenkenzell.

Insgesamt 13 durchgeführte Veranstaltungen mit über 150 Teilnehmern bei den Jüngsten des Vereins, den Wanderzweigen, konnte die Familienleiterin Kathrin Haberer verbuchen. Ein herausragendes Ereignis in der Familiengruppe war die Gründung der Kinderwagengruppe Waldwichtel mit ihrer Leiterin Judith Angenendt. Beide Gruppen, die Wanderzweige und die Waldwichtel, stellen wichtige Pfeiler des Vereins und sollen die langfristige Zukunft des Vereins sichern. Auch in diesem Jahr können wieder mehrere Angebote im Programm das Interesse weiterer Mitglieder wecken.

Die Arbeit der Wegewarte Michael Götz, Helga und Karl Obermüller stellt wohl wie jedes Jahr den aufwändigsten Teil der Vereinsarbeit. In den Gemarkungen Schiltach und Schenkenzell müssen insgesamt 165 km registrierte Wege markiert, gepflegt, freigeschnitten und kontrolliert werden. Die wenigsten Wanderer machen sich wohl Gedanken über diese ehrenamtlich Tätigkeit des Schwarzwaldvereins, ohne die es kein Wandervergnügen mit der Führung der Wanderportale Outdooractive und Komoot gäbe.

In seinem abschließenden Bericht informierte Koch zunächst über den kontinuierlichen Mitgliederschwund des Hauptvereins und den sich daraus ergebende schwierige finanzielle Spielraum zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben. In der 90-er Jahren noch mit über 90.000 Mitgliedern ist jetzt die Schmerzgrenze von 50.000 Mitgliedern erreicht. In vielen Veranstaltungen und Seminaren versucht das Präsidium des Hauptvereins diesem Trend entgegen zu wirken.

Zur Lage des Ortsvereins Schiltach lobte K.-H. Koch die solide Arbeit seiner 18 Vorstandskolleginnen und -kollegen. Alle Positionen der Fachbereiche sind z. Zt. vollständig und gut besetzt und bilden mit ihrer guten Vereinsarbeit den Grundpfeiler des Vereins. Die Mitgliederzahl hält sich seit Jahren noch auf gleichem Niveau, bei langfristiger Betrachtung wird sich jedoch die demografische Entwicklung negativ auf die Entwicklung der Mitgliederzahl auswirken. Die Zukunft des Vereins wird jedoch vordergründig von der Besetzung der Vorstandsposten und Fachwarte bestimmt sein. Abschließend informierte der 1. Vorsitzende die Mitglieder noch über die Auswertung der Jahresberichte aller 200 Ortsvereine sowie eine Online Befragung des Hauptvereins zu allgemeinen Themen.

Nach einem Grußwort der Gemeinde Schenkenzell beantragte der Bürgermeister Bernd Heinzelmann die Entlastung des gesamten Vorstandes, die in einer Abstimmung einstimmig erfolgte. In seiner Rede dankte er dem Schwarzwaldverein für die geleistete Arbeit und die Bedeutung für die Stadt Schiltach und Schenkenzell und wünschte dem Verein alles Gute für die Zukunft.

Bei den anschließenden Wahlen wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt:

1. Vorsitzender Karl-Heinz Koch, der sich zu einer weiteren Amtszeit bereit erklärte, weil sich kein Nachfolger fand,
2. Vorsitzender Matthias Götz, Wanderwart Christian Stolzenberg, Turmwart Günther Möhring und Rechnungsprüferin Marita Waidele. Helga Obermüller wurde als Beisitzerin neu in den Vorstand gewählt.

Der Vorsitzende dankte den ausscheidenden Vorstandmitgliedern Martin Janetzko als Beisitzer und Günther Möhring als Festwart für ihre geleistete Arbeit. Als Dank überreichte die Kassiererin den Ausscheidenden ein Präsent.

Bei den anschließenden Ehrungen konnten von den 7 Mitgliedern nur 3 Person anwesend sein. Der Vorsitzende dankte auch ihnen für ihre langjährige Treue zum Verein. Für **40 Jahre** Mitgliedschaft wurden in Abwesenheit geehrt: Jürgen Funk

Für **50 Jahre** Mitgliedschaft wurden geehrt: Gertrud und Willi Heinzmann, Ilse und Hermann Schorn (abwesend), Ulrich Wolber (abwesend)

Für **60 Jahre** Mitgliedschaft wurde geehrt: Hans Homberg
Abschließend wurde die Sitzung mit einem Dank an alle Anwesenden für ihr Erscheinen offiziell beendet.



Mehrtagestour in's Elsass::

2½ Tage in die Hochvogesen

Fr.–So.: 11.-13. September 2026, Abfahrt 16.00 Uhr - 2 Tagestouren

Anmeldung bitte bis 12. April erbeten (begrenzte Teilnehmerzahl)!

Dieses Jahr soll uns die Mehrtagestour zu unseren Nachbarn im Westen führen, das Elsass ist mindestens so schön wie der Schwarzwald, geplant sind hier zwei Tagestouren.

Die erste Rund-wanderung am Samstag startet in Wuenheim und sollte uns auf den Hartmannswillerkopf bzw. Hartmannsweilerkopf (975m) führen. Er bietet nicht nur eine hervorragende Aussicht in die elsässische und Ober-rheinebene, sondern schon beim Aufstieg tauchen wir ein in die grausame Geschichte des 1. Weltkrieges und den er-bitterten Kampf um diesen strategisch günstigen Gipfel. Also erleben wir am ersten Tag nicht nur Natur sondern auch etwas Geschichte, z. B. im dortigen Besucherzen-trum, aus der gemeinsamen deutsch-französischen Ver-gangenheit. *ca. 20-21 km 1050 hm und 6,5 Std.*

Der zweite Tag soll uns auf den Höchsten der Vogesen (1424m) führen. Der Grand Ballon oder der Große Belchen liegt im Regionalen Naturpark und dürfte der Höhepunkt der diesjährigen Mehrtagestour darstellen. Wir starten in Rimbach-près-Guebwiller (Rimbach bei Gebweiler) zu die-ser eindrücklichen Rundwanderung, welche wie auch jene vom Vortag mehrheitlich auf naturbelassenen Wanderwe-gen des Vogesenclubs stattfinden wird. *ca. 19,5 km 950 hm und 6 Std.*

Beide Tagestouren gehen über eine Strecke von ca. 20 km und erfordern, bedingt durch die Höhenmeter, eine ent-sprechende vernünftige Kondition. Natürlich ist wie auch bei uns im Schwarzwald eine angepasste Kleidung und Schuhwerk notwendig. Es sind soweit möglich an beiden Tagen Einkehrzeiten in einer Ferme-Auberge vorgese-hen, aber eine gute Portion Obst und Getränke einzupa-cken schadet sicher nicht. Die Übernachtungen werden voraussichtlich in einem gepflegten, bezahlbaren Zwei-Sterne-Haus in Kingersheim stattfinden (ca. 57 € ÜF pP). Um überhaupt rechtzeitig das passende und vernünftige Quartier reservieren zu können, planen wir mit maximal 12 Teilnehmern und die letzte Anmeldung sollte am 12. April 2026 erfolgen.

Wie bei allen Terminen unseres Vereins ist die Teilnahme an diesem Ausflug eigenverantwortlich und es wird auf den gültigen Haftungsausschluss hingewiesen. Weitere In-fos zu diesem Ausflug oder zur Ausrüstung beim Wander-führer Christian Stolzenberg unter Telefon 07836/955356 oder 0160/6218229, gerne auch per Email an chrisst150@t-online.de.





Schiltach+Schlenkenzell e. V.
Bezirk Fehrenbühl –
gegründet 1888



Let's go

jeder Schritt hält fit



© Deutscher Wanderverband

Gesundheitswandern – Let's go

Fit in den Frühling heißt es mit dem Gesundheitswandern des Schwarzwaldverein Schiltach-Schenkenzell e.V.

Start ist Montag, 23.03.2026 um 17 Uhr am Parkplatz ge-genüber der Rosenlaube (Campingplatz)

Voraussetzung zur Teilnahme: wetterangepasste, be-queme Kleidung, festes Schuhwerk und ein Getränk. Wei-tere Termine sind voraussichtlich jeweils montags: 30.03., 13.04., 4.05., 11.05., 18.05., 1.06., 8.06., 15.06.

Infos und Fragen gerne bei Gesundheitswanderfüh-re-rin Susanne Schrade: Mail: sk.schrade@googlemail.com, Whatsapp: 0157 53528586 oder Telefon: 07834/867118 (AB)



Handball Kinzigtal

Rückblick auf die Spiele vom letzten Spieltag

gemJE SG Dunningen/Schramberg – HBK

Für den HBK waren am vergangenen Wochenende wieder aktiv:

Jakob Hahn, Ben Riekmann, Simon Thomas, Emilio Schwab, Freddie Zinser, David Armbruster, Noah Grulich, Luca Schwab

Trainert und betreut wird die Rasselbande von Philipp Wolpert und Matthias Benz.

wJA-OL SG Schozach/Bottwartal – HBK

Die erwartete schwere Aufgabe hatte die A- Jugend weiblich am vergangenen Sonntag vor der Brust- ging es doch zum Tabellenführer der Oberliga, der SG Schozach-Bottwartal. Das Spiel stand zunächst auf der Kippe, denn Torhüterin Yeimy musste krankheitsbedingt absagen- aber dank B-Jugend Keeperin Leni Scheerer, die den weiten Weg mit einer Fahrtstrecke von 2 Stunden einfach am eigentlich freien Tag auf sich nahm, war das Team spielfähig. Herz-lichen Dank, Leni und auch den anderen B-Jugend Mädels, die Woche für Woche den Kader verstärken!

Leider fand man über die gesamte Spieldauer keinen wirk-lichen Zugriff in der Defensive, bereits zum Spielbeginn hatte die SG Schozach-Bottwartal einen starken Lauf und konnte innerhalb von 15 Minuten 11 Tore und einen er-sten Vorsprung von 11:4 herauspielen. Dann stabilisierte sich das Team etwas und konnte die zweite Viertelstunde relativ ausgeglichen gestalten- mit 21:12 lag man aber be-reits deutlich zurück.

Den Vorteil, den sich die Heimmansschaft somit in der er-sten Hälfte erspielt hatte, konnte diese noch einmal um 6

Tore erhöhen und gewann das Spiel somit überlegen mit 41:26. Trotzdem war positiv anzumerken, dass alle Spielerinnen zum Einsatz gekommen sind und die Mädels mit einem tollen Zusammenhalt und großem Einsatz zu Werke gingen. Da war dann auch vor der erneut langen Heimfahrt ein Abstecher in den Schachtelwirt absolut verdient!

HB Kinzigtal: Eva Kilguß (11), Paula Miller (6), Svenja Kilguß (4), Milea Spörl (3), Luise Harter (2), Lydia Benz, Lea Heinzelmann, Nele Maser, Leni Maria Luisa Scheerer, Carlotta Weigold, Magdalena Weigold, Offizielle: Jochen Kilguß

F-OL TSV Heiningen 1892 – HBK 33:25 (18:9)

Harte Aufgabe in Heiningen – HB Kinzigtal zeigt Moral nach schwacher erster Halbzeit

Mit lediglich einer Auswechselspielerin im Gepäck reiste der HB Kinzigtal zum Auswärtsspiel beim TSV Heiningen 1892. Die personelle Situation mit mehreren weiteren verletzten Spielerinnen machte die ohnehin schwere Aufgabe in der Frauen-Oberliga nicht leichter. Am Ende musste sich der HB Kinzigtal nach einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit dennoch mit 25:33 geschlagen geben.

Die Gäste fanden zunächst nur schwer in die Partie. Vor allem in der Abwehr taten sich immer wieder große Lücken auf, die die Gastgeberinnen konsequent nutzten. Heiningen kam dadurch früh zu einfachen Toren und setzte sich bereits in der Anfangsphase ab. Nach 15 Minuten musste der HBK einen 3:9 Rückstand hinnehmen. Gleichzeitig agierte der HB Kinzigtal im Angriff zu inkonsequent im Torabschluss. Gute Möglichkeiten blieben ungenutzt, wodurch es den Gastgeberinnen gelang, ihren Vorsprung weiter auszubauen. Zur Halbzeit lag der HB Kinzigtal bereits deutlich mit 9:18 zurück.

Nach dem Seitenwechsel zeigte die Mannschaft jedoch ein anderes Gesicht. Trotz der dünnen Personaldecke kämpften sich die Gäste zurück ins Spiel und steigerten sich vor allem defensiv deutlich. Die Abwehr stand kompakter und zwang Heiningen häufiger zu schwierigeren Abschlüssen. Auch im Angriff fand der HB Kinzigtal nun einfachere und klarere Lösungen. Mit mehr Geduld im Spielaufbau und konsequenterem Abschluss konnten die Gäste die zweite Halbzeit ausgeglichener gestalten. Der Rückstand aus der ersten Hälfte erwies sich letztlich jedoch als zu groß, um das Spiel noch einmal ernsthaft zu drehen. Trotz der Niederlage konnte der HB Kinzigtal aus der verbesserten Leistung nach der Pause positive Ansätze mitnehmen – insbesondere angesichts der schwierigen personellen Situation beim Auswärtsspiel in Heiningen.

Für den HBK spielten: Vanessa Paul (7), Lena Armbruster (6), Eva Kilguß (5), Pia Weichenhein (4), Paula Miller (2), Fanny Müller (1), Karin Müller, Pauline Weiß (Tor), Romy Scheerer (Tor)

M-BOL TV 1905 Streichen – HBK 22:30 (14:17)

Souveräner Auswärtssieg beim TV Streichen

Am Samstagabend kam es zum Doppelspieltag beim TV Streichen. Vor dem Spiel der ersten Herrenmannschaft um 19:30 spielte unsere zweite Herrenmannschaft ebenfalls gegen die zweite Mannschaft des TV Streichen. Nach einem knappen, aber verdienten Sieg der Reserve (20:21) waren auch die Herren der ersten Mannschaft hoch motiviert, das Rückspiel zu gewinnen. Auch, da man das Hinspiel unglücklich zu Hause abgeben musste.

Bevor man sich der schönsten Nebensache der Welt – dem Handball spielen – widmen konnte, gab es noch eine

schöne Aktion des Torhüters des TV Streichen, der vor dem Spiel einen Heiratsantrag machte. Die HB Kinzigtal wünscht den beiden alles Gute! Die ersten Minuten des Spieles versprachen das spannende Spiel der beiden Tabellenachbarn. Keine der beiden Mannschaften konnte sich zunächst absetzen und es entwickelte sich ein Schlagabtausch. Doch bereits in den ersten Minuten war der Gästemannschaft anzusehen, dass sie heute gewillt war den Sieg mit nach Hause zu nehmen. Die Abwehr stand von Beginn an gut, lediglich mit dem Kreisläufer hatte man einige Schwierigkeiten, und auch im Angriff agierte man dynamisch und konnte immer wieder den freien Kreisläufer Dominik Jurczyk oder Außenspieler Patrick Spinner in Szene setzen. Nach einer Auszeit des TV Streichen in der 15 Minute wurde auch das Tempospiel der HB Kinzigtal effektiver und man konnte sich zum ersten Mal mit 3 Toren (9:12) absetzen. Zwar konnte der TV Streichen beim 13:14 in der 25 Minute nochmals aufschließen, doch der Schlusspunkt in Hälfte eins gehörte wieder dem HB Kinzigtal und so ging man verdient mit 14:17 in die Halbzeitpause. Hervorzuheben ist auch wieder die 100% Quote vom A-Jugendlichen Phillip Heinzelmann, der in der Schlussphase der zweiten Halbzeit zwei wichtige Tore von Linksaußen markierte.

Die Halbzeitansprache war kurz und knapp, da man mit der gezeigten Leistung bis hier hin bereits sehr zufrieden war. Kleinere taktische Feinheiten wurden angesprochen und nochmals auf die starken Kreisläufer der gegen eingegangen.

Nach der Halbzeitpause glänzenden die Gäste direkt mit einer guten Abwehrleistung. In den ersten 10 Minuten bekam man lediglich zwei Gegentore und konnte selbst 6 Tore erzielen. So stand es nach 40 Minuten 15:23 für die Gäste des HB Kinzigtal. Auch im weiteren Verlauf des Spieles gab es keine Schwächephase mehr und die Jungs spielten einem ungefährdeten Sieg entgegen. Jonas Hennig konnte mit schönen Rückraumwürfen überzeugen, Jakob Kilguß gewann viele seiner 1 gegen 1 Situation und Lukas Bühler dirigierte das Spiel im Angriff. Maßgeblichen Anteil hatten auch die zwei Torhüter Felix Kuntz und Sebastian Götz, die beide einen herausragenden Tag erwischten, und vor allem in Halbzeit zwei das Tor nahe zu vernagelten. Zu Ende des Spieles wechselte man nochmals munter durch, so dass jeder Spieler Spielzeit bekam und gewann am Ende souverän mit 22 zu 30 Toren. Somit war die Revanche für das Heimspiel geglückt und man ist bereit für die nächste Revanche am kommenden Wochenende gegen die HSG Neckartal. Das Hinspiel ging hier leider deutlich in einer harzfreien Halle verloren.

HB Kinzigtal: Jonas Hennig (7), Patrick Spinner (6), Jakob Kilguß (5), Yannik Bessei (3), Nico Göttmann (2), Philipp Heinzelmann (2), Dominik Jurczyk (2), Kai Lehr (2), Lukas Bühler (1), Niklas Bühler, Sebastian Götz, Henrik Kirberg, Felix Kuntz, Luis Redlich Offizielle: Timo Armbruster

M-BK TV Streichen 2 – HBK 2 20:21 (9:11)

HB Kinzigtal: Daniel Bühler (7), Matthias Gaiser (3), Andreas Hahn (3), Jannik Rombach (3), Silas Fischer (2), Michel Frey (1), Simeon Lutz (1), Sebastian Meier (1), Matthias Benz, Max Heimann, Henrik Kirberg, Philipp Wolpert, Luis Redlich

Ausblick auf die Spiele am kommenden Wochenende:

Heimspiele am Samstag, den 14.03.2026 in der Nachbarschaftssporthalle in Schiltach:

12:30/13:00/14:00 Uhr gemJF

HBK – SG Dunningen/Schramberg und HBK 2 – TV St. Georgen

15:00/15:30 Uhr gemJE
HBK – TV St. Georgen

18:00 Uhr M-BK
HBK 2 – HSG Neckartal 2

20:00 Uhr M-BOL
HBK – HSG Neckartal

Heimspiele am Sonntag, den 15.03.2026 in der Nachbarschaftssporthalle in Schiltach:

13:30 Uhr wJD-BL EndR
HBK- SG Freudenstadt/Baiersbronn

15:00 Uhr mJA-BOL
HBK – SG Freudenstadt/Baiersbronn

Auswärtsspiele am Sonntag, den 08.03.2026:

11:30 Uhr wJB-BOL PlatzR
HSG Baar – HBK in der Solweghalle in Trossingen



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Fit im Alter

unterstützt durch die Stiftung KLAUS GROHE

Die Gruppe „Fit im Alter“ trifft sich am

**Freitag, 13. März,
um 14:15 Uhr**

beim Bahnhof Mitte
zum

**„Frühlingsspaziergang
in Hausach“**

Wir fahren mit dem Zug talabwärts nach Hausach und unternehmen dort einen Frühlingsspaziergang. Anschließend kehren wir beim „Café Armbruster“ ein. Nach einer kleinen Stärkung geht's mit der Bahn wieder zurück nach Schiltach.

Anmeldung unter:

Tel. 01 51- 51 20 91 67



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

öffentlicher Vortrag

Wohnen im Alter



Referent Gregor Vollmer

Berater für alters- und behindertengerechtes
Wohnen und Bauen

Freitag, 13. März, 16 Uhr Eintritt Spendenbasis

Wo? Gottlob Freithaler Haus
Vor Ebersbach 1, Schiltach

Anmeldung
Brigitte Wolber
07836-9393-0

- ✓ sichere Wohnung
- ✓ hilfreiche Techniken im Alltag
- ✓ Vermeidung Stürze und Unfälle
- ✓ Tipps für Angehörige
- ✓ wie und wo? Zuschüsse beantragen
- ✓ Antworten auf Ihre Fragen



Erreichen Sie mit Ihren PROSPEKTBEILAGEN die Ortenau!



Kontaktieren Sie uns unter:

☎ 07 81/ 504-14 65

✉ anb.anzeigen@reiff.de

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen

ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 07 81/504 - 1456
Fax 07 81/504 - 1469
Mail anb.anzeigen@reiff.de

Private Kleinanzeigen können auch direkt auf unserer Website www.anb-reiff.de aufgegeben werden

Anzeigenschluss für alle Anzeigen:

Dienstag, 16 Uhr.

* In Wochen mit Feiertagen gelten geänderte Schlusszeiten.

Zustellprobleme

Tel 07 81/504 - 5566

Mail anb.zustellung@reiff.de

Aboservice

Tel 07 81/504 - 5566

Mail anb.leserservice@reiff.de



reiff anb.



Gemeinde Schenkenzell

Abfallentsorgung – Art der Sammlung



Smartphone App:



Monat	Biotonne	Papier- tonne	Gelber Sack	Restmüll			Altpapier	Grüngutabfuhr Jeden Samstag von 13:00 – 16:00 Uhr Lagerplatz Brühl Schiltach
				14- tägig	4- wöchtl.	8- wöchtl.		
März	20.	20.	13.	16. 28.	16.			

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus dem Gemeinderat

der 3. öffentlichen Sitzung
am **Mittwoch, 04.03.2026**

Bürgermeister Bernd Heinzelmann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und einen Vertreter der Presse.

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 26.02.2026 ordnungsgemäß eingeladen wurde;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 26.02.2026 ortsüblich bekannt gemacht wurde;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens sechs Mitglieder anwesend sind.

Bauabschnitt mit Folgemaßnahme: Digitalisierung der Wasserversorgung - Anbindung der Ultrafiltration an das Leitsystem (Grubersgrund)

Im Rahmen des dritten Bauabschnitts zur Digitalisierung der Wasserversorgung ist die Anbindung der Ultrafiltrationsanlage an das bestehende Leitsystem vorgesehen. Ziel ist es, die technische Überwachung, Steuerung und Betriebssicherheit der Wasserversorgung weiter zu verbessern.

Für diese Maßnahme wurden im Haushalt Mittel in Höhe von 7.000 € eingestellt. Die Haushaltsansätze basierten auf dem zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bekannten Leistungsumfang sowie den damals vorliegenden Angeboten. Es wird jedoch zu Mehrkosten kommen. Zum Finanzplanungszeitpunkt waren weder der konkrete Umfang der erforderlichen SPS-Softwareanpassungen* bekannt noch abschließend geklärt, ob die bestehende Software der Ultrafiltration technisch an das Leitsystem angebunden und weiterverwendet werden kann.

Im weiteren Projektverlauf konnte durch die Bauverwaltung die erforderliche SPS-Software (SPS = speicherprogrammierbare Steuerung) beschafft werden. Anschließend wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Voltec geprüft, ob diese Software anpassbar bzw. bearbeitbar ist. Diese Prüfung fiel positiv aus. Damit ist es möglich, die bestehende Software in das Leitsystem durch die Firma Voltec einzubinden und weiter zu nutzen.

Durch diese nachträgliche technische Klärung erweitert sich der Leistungsumfang gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung. Die Firma Voltec Steuerungstechnik GmbH, Wolfach, kann sowohl die erforderlichen Hardware-Komponenten als auch die Anpassung der SPS-Software und die Anbindung an das Leitsystem übernehmen.

Das vorliegende Angebot vom 19.01.2026 umfasst insbesondere:

- Lieferung und Einbindung einer S7-1200-Station mit Kommunikationsprozessor,
- Vorbereitung der Kommunikationsschnittstelle zur bestehenden S7-300-Station (Profinet),
- Anpassung der SPS-Software der Ultrafiltration,
- Vorbereitung der Visualisierung auf dem Leitreechner.

Nicht Bestandteil des Angebots sind Installation und Inbetriebnahme. Diese Leistungen können erst im Zuge der Umsetzung konkretisiert werden und werden – wie in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik üblich – nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.

Die Firma Voltec war beim Umbau des Hochbehälters Bruderbach günstigste Anbieterin und ist in der Raumschaft als sehr zuverlässig bekannt. Die weiteren Automatisierungsschritte werden klar als Folgeaufträge angesehen.

Wassermeister Haag hat die bisherige Zusammenarbeit mit der Firma Voltec ausdrücklich positiv bewertet. Aus fachlicher Sicht wird es als Vorteil angesehen, dass künftig sowohl die Steuerungstechnik als auch die zugehörige Software aus einer Hand betreut werden. Dies vereinfacht die Betreuung, reduziert Schnittstellenprobleme und erleichtert die Störungsbeseitigung im laufenden Betrieb.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Maßnahme wurden im Haushalt Mittel in Höhe von 7.000 € eingestellt. Diese Ansätze beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bekannten Leistungsumfang und den damals vorliegenden Informationen. Im weiteren Projektverlauf hat sich der Leistungsumfang konkretisiert und erweitert, insbesondere durch die nun mögliche und technisch sinnvolle Anpassung sowie Einbindung der bestehenden SPS-Software der Ultrafiltration in das Leitsystem aus einer Hand.

Das Ursprungsangebot der Firma Voltec Steuerungstechnik GmbH vom 19.01.2026 beläuft sich auf 7.417,36 € netto zuzüglich 1.409,30 € Mehrwertsteuer, sodass sich eine Angebotssumme von 8.826,66 € brutto ergibt. Diese Abweichung gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz von 7.000,00 € erklärt sich aus dem erweiterten und konkretisierten Leistungsumfang. Installation und Inbetriebnahme sind nicht Bestandteil des Angebots und werden nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet.

Um für den Gemeinderat die zu erwartenden Aufwendungen transparenter darzustellen, wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Voltec eine Kostenschätzung für den Arbeitsaufwand durchgeführt. Demnach ist mit 35 Stunden Techniker-Arbeitszeit und 12 Stunden Facharbeiter-Arbeitszeit für Installation und Inbetriebnahme zu rechnen. Auf Basis der im Angebot genannten Stundensätze ergibt sich für diese Leistungen eine Kostenprognose von 3.992,50 € netto zuzüglich 758,58 € Mehrwertsteuer, entsprechend 4.751,08 € brutto.

Unter Berücksichtigung des ursprünglichen Angebots in Höhe von 8.826,66 € sowie der geschätzten Kosten für Installation und Inbetriebnahme in Höhe von 4.751,08 € ergeben sich voraussichtliche Gesamtkosten in Höhe von 13.577,74 € brutto. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Digitalisierung der Wasserversorgung; die sich aus dem erweiterten Leistungsumfang ergebenden Mehrkosten sind überplanmäßig bereitzustellen.

Beratung:

Bürgermeister Heinzelmann stellt die notwendigen Maßnahmen für den 3. Bauabschnitt zur Digitalisierung der Wasserversorgung mit den entstehenden Kosten vor. Er unterstreicht die Bedeutung des Projekts, das Schritt für Schritt umgesetzt werden soll. Im weiteren Verlauf sollen auch die Hochbehälter in Kaltbrunn und Wittichen mit Fernwirktechnik ausgestattet werden. Insbesondere für die in der Wasserversorgung tätigen Mitarbeiter des Bauhofs soll es zu einer deutlichen Erleichterung führen, wenn Meldungen von zuhause oder unterwegs quittiert oder erforderliche Umstellungen erledigt werden können, ohne dass der betroffene Hochbehälter jedes Mal angefahren werden muss. Fragen oder Anmerkungen aus dem Gemeinderat gibt es nicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag zur Anbindung der Ultrafiltration an das Leitsystem im Rahmen des dritten Bauabschnitts „Digitalisierung der Wasserversorgung“ an die Firma Voltec Steuerungstechnik GmbH, Wolfach gemäß Angebot vom 19.01.2026 zu vergeben. Die Verwaltung wird ermächtigt, die für Installation und Inbetriebnahme erforderlichen Leistungen nach tatsächlichem Aufwand zu beauftragen. Die sich aus dem erweiterten und nun konkretisierten Leistungsumfang ergebenden Mehrkosten werden überplanmäßig bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Feuerwehrhaus Kaltbrunn - Erneuerung der Tore und eines Teilbereichs des Bodens

Im Feuerwehrhaus Kaltbrunn sind derzeit drei Falttore verbaut, davon zwei zur Schließung der Fahrzeugboxen sowie ein weiteres Tor für den Lagerraum. Die bestehenden Tore sind stark in die Jahre gekommen und weisen erhebliche Mängel auf. Es sind deutliche Rostbildungen festzustellen. Zudem bestehen Spalten und Undichtigkeiten, durch die Zugluft in das Gebäudeinnere eindringt. Dies führt insbesondere in den Wintermonaten zu erheblichen Wärmeverlusten und beeinträchtigt die Energieeffizienz des Gebäudes. Darüber hinaus könnte eindringende Feuchtigkeit langfristig Schäden an Fahrzeugen, technischen Geräten und Einsatzkleidung verursachen.

Die Verwaltung hat bei vier Anbietern Angebote für neue Tore eingeholt. Ein Anbieter empfahl ausschließlich den erneuten Einbau von Falttoren und bot keine Alternativen an. Ein örtlicher Anbieter lehnte die Angebotsabgabe unter Hinweis auf feuerwehrspezifische Anforderungen ab. Von zwei weiteren Anbietern gingen wertbare Angebote ein. Ein Anbieter bot ausschließlich Sektionaltore an, während der andere Anbieter (Firma IMEXAL Türen-Fenster-Industriebedarf Vertriebsgesellschaft mbH aus Herrenberg) Sektionaltore, Rolll Tore sowie Schiebefalttore anbot.

Zusätzlich wurde festgestellt, dass der Boden im Ein- und Ausfahrtsbereich der Fahrzeugboxen Risse aufweist, welche einer Sanierung bedürfen. Nach übereinstimmender fachlicher Einschätzung der Anbieter ist bei sanierungsbedürftigem Boden zunächst die Bodensanierung durchzuführen, bevor neue Tore eingebaut werden, um spätere Schäden oder zusätzliche Anpassungsarbeiten zu vermeiden. Der Verwaltung liegen hierzu zwei verwertbare Angebote vor. In Abstimmung mit dem kostengünstigsten örtlichen Anbieter Siegbert Armbruster ist vorgesehen, dass Eigenleistungen (Betonabbrucharbeiten) durch die Feuerwehrangehörigen erbracht werden können. Außerdem kann auf Lager befindliche Pflastersteine des Bauhofes zurückgegriffen werden, was ebenfalls zu einer weiteren Kostenreduktion führen würde. Auch die erforderliche Anpassung und Verlegung der Elektroleitungen im Rahmen Neueinbau der Tore soll durch die Feuerwehrangehörigen in Eigenleistung erfolgen.

Die Verwaltung empfiehlt, die Bodensanierung im Ein- und Ausfahrtsbereich der Fahrzeugboxen sowie die Erneuerung der drei Tore im Feuerwehrhaus Kaltbrunn aus technischen und wirtschaftlichen Gründen gemeinsam und ohne zeitliche Trennung, wie ursprünglich vorgesehen, im Haushaltsjahr 2026 durchzuführen. Eine Verschiebung der Torerneuerung in das Haushaltsjahr 2027 würde eine zeitliche Trennung der Maßnahmen bedeuten und damit zusätzlichen organisatorischen Aufwand, sowie ein nicht kalkulierbares Risiko von Preissteigerungen mit sich bringen. Die gemeinsame Umsetzung stellt daher die wirtschaftlichere und nachhaltigere Vorgehensweise dar.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2026 sind für die Erneuerung des Bodens Mittel in Höhe von 17.000,00 € eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2027 waren weitere 27.000,00 € vorgesehen. Die zeitliche Staffelung der Mittel beruht auf der fachlichen Empfehlung, zunächst die Bodensanierung und anschließend die Torerneuerung vorzunehmen.

Für die Bodensanierung liegt das wirtschaftlichste Angebot des örtlichen Unternehmers Siegbert Armbruster in Höhe von 5.187,47 € brutto vor. Durch die Verwendung vorhandener Pflastersteine sowie durch Eigenleistungen bei den Betonabbrucharbeiten ergibt sich ein geschätztes Einsparpotenzial von insgesamt rund 700,00 € brutto.

Für die Lieferung und Montage der Tore liegt das wirtschaftlichste Angebot der Firma IMEXAL Türen-Fenster-Industriebedarf Vertriebsgesellschaft mbH aus Herrenberg bei 19.882,52 € brutto. Ein weiteres Angebot beläuft sich auf 21.136,78 € brutto.

Das voraussichtliche Gesamtinvestitionsvolumen beträgt somit 24.369,99 € bis 25.069,99 € brutto nach Berücksichtigung der möglichen Einsparungen. Die Finanzierung müsste überplanmäßig der eingestellten Haushaltsmittel erfolgen.

Beratung:

Bürgermeister Heinzelmann erläutert den Sachverhalt. Ortsvorsteher Maier ergänzt, dass der Ortschaftsrat keine Einwendungen gegen den gleichzeitigen Einbau der Tore und der Erneuerung des Bodens vorgebracht hat. Für ihn ist das wichtigste Thema, die Sicherheit und Einsatzbereitschaft. Aktuell verkeilen sich die Tore auch immer wieder, sodass im Einsatzfall wertvolle Minuten verloren gehen, weil die Tore nicht sofort geöffnet werden können. Er betont, dass die Eigenarbeit der Feuerwehrangehörigen keine Selbstverständlichkeit ist.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats wird bestätigt, dass die Kosten, insbesondere durch die geplanten Eigenleistungen, insgesamt geringer ausfallen. Wenn sowohl die Tore als auch der Boden bereits in 2026 umgesetzt werden soll, fällt in diesem Jahr im Haushalt eine überplanmäßige Ausgabe an, da die Kosten auf zwei Jahre aufgeteilt wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Bodensanierung sowie die Erneuerung der drei Tore im Feuerwehrhaus Kaltbrunn im Jahr 2026 umzusetzen und die Verwaltung zu beauftragen, die Aufträge auf Grundlage der jeweils wirtschaftlichsten vorliegenden Angebote zu vergeben. Die vorgesehenen Eigenleistungen der Feuerwehrangehörigen sowie die Verwendung vorhandener Materialien zur Kostenreduzierung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Beratung:

Ergänzend trägt Bürgermeister Heinzelmann vor, dass in diesem Zusammenhang auch eine Anschlussmöglichkeit für ein Notstromaggregat eingerichtet werden könnte. Im Feuerwehrhaus in Schenkenzell ist eine solche Anschlussmöglichkeit bereits vorhanden. Es wurden dafür drei Angebote von Elektrofachbetrieben eingeholt, wobei das Angebot der Firma Harter Elektrotechnik mit einer Angebotssumme von 1.771,68 € brutto am günstigsten ist. Da man bei Angebotseinholung noch von einer Kabellänge von 18 m ausgegangen war, können durch eine nun vorgesehene deutlich kürzere Leitungsführung (ca. 3 m) geringere Materialkosten und ein reduzierter Zeitaufwand ausgegangen werden. Die Kosten werden bei ca. 917,82 € bis 1.070,38 € brutto liegen. Der Gemeinderat signalisiert, dass dies mit umgesetzt werden soll, um hier für entsprechende Notfälle gerüstet zu sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag zur Installation einer Notstromeinspeisung im Feuerwehrgerätehaus im Vortal an die Firma Harter Elektrotechnik im reduzierten Leistungsumfang zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Starkregenrisikomanagement – Projektstartermächtigung und Kostenprognose

Starkregenereignisse sind durch kurzzeitig auftretende, sehr hohe Niederschlagsmengen gekennzeichnet und können unabhängig von Gewässern zu erheblichen Überflutungen führen. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten, der Siedlungsstruktur sowie der zunehmenden Häufigkeit und Intensität solcher Ereignisse infolge des Klimawandels stellen Starkregenereignisse auch für die Gemeinde Schenkenzell ein relevantes Risiko dar.

Zur systematischen Auseinandersetzung mit diesen Gefahren hat das Land Baden-Württemberg den Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ entwickelt. Dieser beschreibt ein landesweit einheitliches, fachlich anerkanntes Vorgehen mit dem Kommunen Starkregengefahren analysieren, Risiken bewerten und darauf aufbauend Vorsorgemaßnahmen entwickeln können. Die Umsetzung eines Starkregenrisikomanagements erfolgt dabei in drei aufeinander aufbauenden Stufen:

Phase 1: Gefährdungsanalyse

In der Gefährdungsanalyse werden mithilfe hydrodynamischer, zweidimensionaler Simulationsmodelle Starkregengefahrenkarten erstellt und plausibilisiert. Diese zeigen für verschiedene Starkregenszenarien (selten, außergewöhnlich, extrem), wo Oberflächenabfluss entsteht, wie sich das Wasser ausbreitet und welche Bereiche potenziell von Überflutungen betroffen sind.

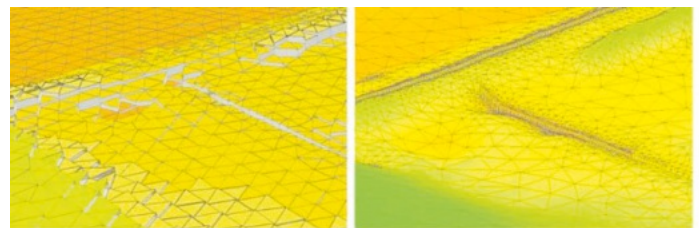


Abbildung 7: Beispiele für Finite-Volumen-Modelle (FVM). Links: auf Basis waagrecht triangulierter Elemente (Informationen und Berechnung auf den Elementflächen) und rechts: auf Basis geneigter Elemente (Informationen und Berechnung an den Knotenpunkten) (Quelle: Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank GbR)

Bildquelle: Anhang 1a, b, c Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg

Phase 2: Risikoanalyse

Auf Grundlage der Starkregengefahrenkarten werden in Abstimmung mit der Verwaltung potenziell gefährdete Objekte, Infrastrukturen und Bereiche identifiziert und bewertet. Dabei werden gefährdete öffentliche Objekte bestimmt und die Gefährdung eines Objektes anhand von Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit eines Starkregenereignisses beurteilt. Je höher das Schadenspotenzial und die Eintrittswahrscheinlichkeit sind, desto höher wird ein Objekt beispielsweise bei der Priorisierung von Maßnahmen oder im Rahmen einer Evakuierung eingestuft. Für die besonders gefährdeten Objekte werden sogenannte Risikosteckbriefe erstellt. Diese Steckbriefe enthalten wesentliche Informationen zur Örtlichkeit und zur

spezifischen Gefährdungslage und unterstützen insbesondere die Einsatzkräfte dabei, die Örtlichkeit im Ereignisfall zielgerichtet und sicher abzarbeiten. Alle im Rahmen der Risikoanalyse gewonnenen Informationen werden abschließend in Starkregenrisikokarten zusammengeführt. Diese Karten liefern einen Überblick über die bestehenden Risiken im Gemeindegebiet und bilden eine zentrale Grundlage für die Ableitung und Priorisierung von Maßnahmen im Handlungskonzept. Nachfolgende Abbildung soll verdeutlichen wie ein Risiko ermittelt wird.



Bildquelle: Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement BW – Anhang 6

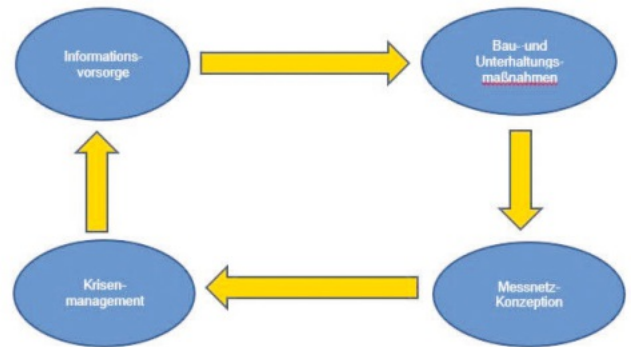
Phase 3: Handlungskonzept

Auf Grundlage der Risikoanalyse wird ein kommunales Handlungskonzept erarbeitet. Dieses umfasst Maßnahmen der Informationsvorsorge, der planerischen Vorsorge, des kommunalen Krisenmanagements sowie konzeptionelle Ansätze für mögliche bauliche oder organisatorische Maßnahmen. Ziel ist es, Risiken zu reduzieren und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde im Ereignisfall zu verbessern. Die Starkregengefahrenkarten und die darauf basierende Risikoanalyse liefern die fachliche Grundlage für das Handlungskonzept. Die darin enthaltenen Maßnahmen decken unterschiedliche Bereiche ab, ähnlich wie im Hochwasserrisikomanagement.

Dazu gehören unter anderem:

- Flächen- und Bauvorsorge
- Natürlicher Wasserrückhalt
- Technische Schutzeinrichtungen
- Krisenmanagement
- Eigenvorsorge
- Informationsvorsorge
- Risikovorsorge

Im Rahmen des Handlungskonzepts beabsichtigt die Gemeinde Schenkenzell außerdem, eine Messnetzkonzeption erstellen zu lassen. Ziel ist es, geeignete Messstellen (z. B. Pegel, Regenmessung, Abflussmessung) und deren Vernetzung festzulegen, um Starkregenereignisse und deren Auswirkungen besser zu erfassen und zu bewerten. Darüber hinaus ist mittelfristig vorgesehen, die gewonnenen Messdaten sowie relevante Informationen aus den Feuerwehr-Einsatzplänen in einer zentralen Software des Landes Baden-Württemberg, dem Flutinformations- und Warnsystem (FLIWAS), zu bündeln. Durch diese Zentralisierung sollen im Einsatzfall Informationen strukturiert zusammengeführt, Entscheidungsträger unterstützt und Maßnahmen gezielt abgebildet werden. So kann beispielsweise automatisch angezeigt werden, welche Maßnahme bei welchem Wasserstand zu welchem Zeitpunkt zu treffen ist (z. B. Sperrung von Parkplätzen am Restaurant Waldblick). Dies dient einer schnelleren und koordinierten Reaktion im Ereignisfall und unterstützt die operative Einsatzführung.



Zusammenfassend kann man sagen, dass ein Starkregenrisikomanagement für unterschiedlichste Akteure einen konkreten Mehrwert bietet. Für die Bevölkerung wird Transparenz über potenzielle Gefahrenlagen geschaffen und eine Grundlage für private Vorsorgemaßnahmen bereitgestellt. Für die Feuerwehr und weitere Einsatzkräfte dienen die Ergebnisse als wichtige Grundlage für Einsatzplanung und Priorisierung im Ereignisfall. Für die Gemeinde selbst stellt das Starkregenrisikomanagement eine belastbare Entscheidungsgrundlage für Bauleitplanung, Infrastrukturentwicklung und Krisenvorsorge dar und stärkt die langfristige Resilienz gegenüber klimabedingten Extremereignissen.

Darüber hinaus gewinnt ein abgeschlossenes Starkregenrisikomanagement zunehmend an Bedeutung im Hinblick auf zukünftige Fördermöglichkeiten. Bei der Beantragung von Fördermitteln für konkrete Schutz- oder Anpassungsmaßnahmen – etwas zur Ableitung, Zwischenspeicherung und Schutz von Bebauung – wird ein vorhandenes, landeskonformes Handlungskonzept regelmäßig als fachliche Grundlage vorausgesetzt oder zumindest positiv berücksichtigt. Ein umgesetztes Starkregenrisikomanagement allein begründet jedoch keinen unmittelbaren Förderanspruch für Bürgerinnen und Bürger. Auch die Bewilligung weiterer kommunaler Fördermittel für Schutz- und Anpassungsmaßnahmen ist vielmehr an zusätzliche Voraussetzungen geknüpft, insbesondere an die Durchführung einer Kosten-Schadens-Analyse, welche in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg erfolgt.

Bereits im Jahr 2025 wurden durch die Verwaltung zwei Angebote zur groben Kosteneinschätzung eingeholt, die sich auf rund 61.000 € brutto beliefen. Auf dieser Basis wurden Haushaltsmittel, verteilt auf die Haushaltsjahre 2026 und 2027, eingestellt. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Erstellung eines Starkregenrisikomanagements mit einem Fördersatz von 70 % der zuwendungsfähigen Kosten. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei 30 % der Kosten.

Im weiteren Projektverlauf hat die Verwaltung auf Grundlage des landesweit anerkannten Musterpreisblatts ein detailliertes Leistungsverzeichnis erarbeitet. Auch im Austausch mit den Ingenieurbüros zeigte sich, dass ein Starkregenrisikomanagement aufgrund seines stufenweisen und teils ergebnisoffenen Vorgehens nicht in allen Teilen als klassisches Festpreisprojekt ausgestaltet werden kann. Der konkrete Umfang einzelner Leistungen – insbesondere innerhalb der Risikoanalyse und des Handlungskonzepts – hängt maßgeblich von den Ergebnissen der zuvor durchgeführten Gefährdungsanalyse ab und lässt sich vor Projektbeginn nur eingeschränkt verlässlich bestimmen. Eine vollständige und abschließende Bezifferung sämtlicher Leistungsbestandteile ist daher vorab fachlich nicht möglich.

Fachbüros arbeiten in diesem Themenfeld üblicherweise mit klar definierten Grundleistungen sowie ergänzenden, bedarfsabhängigen Leistungspositionen. Nach Rückmeldung der beteiligten Ingenieurbüros sowie dem Umweltschutzamt können fachlich begründete, projektbedingt entstehende Mehrleistungen – bei entsprechender Abstimmung – grundsätzlich auch im Nachgang als zuwendungsfähig anerkannt werden.

Um dennoch eine möglichst belastbare Kosteneinschätzung zu erhalten, hat die Verwaltung den Detailgrad der Leistungen weiter geschärft. Unter anderem wurden kritische Infrastrukturen im Gemeindegebiet erfasst und potenziell betroffene Bereiche abgeschätzt. Auf dieser Grundlage konnten realistische Kostenprognosen für unterschiedliche Aufwandsszenarien ermittelt werden. Vorrangig soll die Umsetzung im Mindestkostenansatz erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Durchführung des Starkregenrisikomanagements liegen zwei Kostenschätzungen vor, die die Verwaltung als realistisch bewertet und die sich aus dem erstellten Leistungsverzeichnis sowie den bereits eingeholten Angeboten ableiten:

LV-Umfang	Prognosekosten (brutto)	Förderbeitrag (70 %)	Eigenanteil (30 %)
Mindestens	66.410,93 €	46.487,65 €	19.923,28 €
Mittel	72.096,15 €	50.467,31 €	21.628,85 €

1. Mindestaufwand

Die Kostenprognose nach dem Mindest-LV-Umfang beruht auf den bisher vorliegenden Angeboten der beiden Ingenieurbüros. Im Vergleich zum ursprünglichen Angebot ist hier ein leicht erhöhter Aufwand berücksichtigt, beispielsweise durch zusätzliche Risiko-Steckbriefe (insgesamt 15 Steckbriefe statt 5) sowie durch geringfügige Ergänzungen in der Flächenanpassung. Insgesamt handelt es sich um die wirtschaftlichste Variante, die die geforderten Inhalte dennoch vollständig abbildet.

2. Mittlerer Aufwand

Die Kostenprognose „Mittlerer-LV-Umfang“ bildet eine Projektdurchführung mit einem höheren Detail- und Leistungsumfang ab. Insbesondere sind hier folgende Mehraufwendungen berücksichtigt:

- umfangreichere Risikoanalyse (mehr Detailanalysen / Steckbriefe – insgesamt 25 Steckbriefe)
- detailliertere Plausibilisierung und Dokumentation
- erhöhter Aufwand bei der Erstellung der Starkregengefahrenkarten
- zusätzliche Besprechungs- und Abstimmungstermine
- weitere fachliche Vertiefungen im Rahmen der Maßnahmenkonzeption

3. Unterschied und Haushaltsauswirkung

Der mittlere Aufwand liegt ca. 5.685 € brutto über dem Mindestaufwand. Der Eigenanteil erhöht sich dadurch um 1.705,57 €. Die Gemeinde hat im Haushalt bereits insgesamt rund 61.000 € über die Jahre 2026 und 2027 eingestellt. Der Mindestaufwand überschreitet diesen Ansatz nur leicht (+1.923,28 €), während der mittlere Aufwand (+3.628,85 €) eine höhere Belastung darstellt.

4. Hinweis zu möglichen Mehrkosten

Da es sich nicht um ein Festpreisprojekt handelt und einzelne Leistungspositionen – insbesondere in der Risikoanalyse – erst im Projektverlauf konkretisiert werden können, kann es zu Kosten auch oberhalb der vorliegenden Kostenprognosen kommen. Fachlich begründete Mehrleistungen sind grundsätzlich förderfähig, sofern sie mit der Förderstelle abgestimmt werden. Die Verwaltung wird den Projektverlauf daher eng steuern und sich bei Bedarf frühzeitig mit der Förderstelle abstimmen sowie mögliche Kostensteigerungen transparent darstellen.

5. Ziel der Verwaltung

Die Verwaltung strebt an, unter 72.000 € zu bleiben und möglichst den Mindestaufwand umzusetzen.

Beratung:

Bauamtsleiterin Sina Mayer stellt das kommunale Starkregenrisikomanagement mit den wichtigsten Grundlagen und den Projektablauf mit den verschiedenen Phasen anhand einer Präsentation vor.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich der Ansicht, dass man sich hier auf den Weg machen und das Projekt anstoßen sollte, da aufgrund der Tallagen und vielen kleinen Bäche viele Risikofaktoren bestehen.

Ein Gemeinderat fragt nach, ob im Bereich des Heubachtals die Stadt Wolfach mit ins Boot geholt werden müsste. Dazu wird informiert, dass die Analyse grundsätzlich nur für die Gemarkung der Gemeinde Schenkenzell durchgeführt wird. Da sich daraus jedoch Ergebnisse auch für das Gebiet der Stadt Wolfach ergeben werden, wird man sich dazu abstimmen.

Zudem erkundigt sich ein Gemeinderat, warum der Zeitraum mit sechs Monaten bis zur Förderbewilligung so lange ist. Bürgermeister Heinzelmann teilt hierzu mit, dass das der "worst case" ist und es evtl. auch schneller geht, konkrete Hintergründe sind ihm nicht bekannt. Es wurde bereits mit dem Regierungspräsidium Kontakt aufgenommen, sodass dort der Förderantrag bereits vorgemerkt ist. Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat kann er zudem bestätigen, dass die Auszahlung der Förderung sicher ist, wenn diese auch bewilligt wurde.

Es wird zu Bedenken gegeben, dass auch nach Durchführung des Starkregenrisikomanagements nicht jedes Haus und jeder Hof geschützt werden könne. Bauamtsleiterin Sina Mayer erläutert dazu, dass das auch nicht das Ziel sei. Es könnten für Jeden jedoch Handlungsempfehlungen daraus abgeleitet werden, mit welchen Maßnahmen man sich selbst schützen kann.

Aus der Mitte wird nachgefragt, ob das Ergebnis im Kartendienst der LUBW dargestellt wird. Aktuell könne dort zwar das Thema Starkregen ausgewählt werden, aber für Schenkenzell werden dort keine Daten angezeigt. Dies wird von der Verwaltung bestätigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Schenkenzell beschließt die Durchführung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements auf Grundlage des erstellten Leistungsverzeichnisses.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

LEADER-Regionalbudget - Vorstellung möglicher Projektumsetzungen

Einleitung:

Im Rahmen des LEADER-Regionalbudgets besteht für die Gemeinde Schenkenzell die Möglichkeit, investive Kleinprojekte mit Fördermitteln umzusetzen. In der Sitzung am 21.01.2026 waren dafür verschiedene Projekte diskutiert worden. Dazu ist zu sagen, dass die Umgestaltung des Kinzigufers im Bereich Heilig Garten in eine Wassertretanlage in der Version wie vorgeschlagen zu höheren als den förderfähigen Kosten geführt hätte. Zudem stellt sich das Umweltschutzamt gegen eine Bebauung, da im Gewässerrandstreifen nicht gebaut werden soll. Hinzukommt, dass sich der angedachte Platz im Bereich des verlängerten Sanierungsgebiets befindet, wobei sich hier die Förderungen ausschließen. Daher haben wir uns nach Überprüfung der genannten Informationen umentschieden und folgende weitere Möglichkeiten betrachtet:

a) Outdoor-Fitnessanlage auf Flurstück 175 (Rothaldenstraße)

Aus der Aktionsgruppe der jüngeren Bürgerinnen und Bürger sowie der breiten Bevölkerungsmitte wurde der Wunsch nach einer Outdoor-Fitnessanlage an die Verwaltung herangetragen. Ziel ist die Schaffung eines niederschwelligen, generationenübergreifenden Bewegungsangebotes im öffentlichen Raum. Diese Anlage kann künftig auch in einen Fitnessweg eingebunden werden.

Es wurden mehrere Grundstücke auf Eignung und Größe sowie Nutzbarkeit überprüft. Als geeigneter Standort wurde das gemeindeeigene Flurstück 175 in der Rothaldenstraße geprüft. Nach Abzug einer noch herzustellenden Straße mit 6,00 m Breite verbleibt eine nutzbare Fläche von rund 200 m². Es handelt sich um eine derzeit nicht genutzte Wiesenfläche in Ortsrandlage auf der Sonnenseite von Schenkenzell, umgeben von Wohnbebauung und einer Schreinerei. Weitere geprüfte Standorte, wie Flurstück 187/31 neben der evangelischen Kirche, Flurstück 179/5 an der Kleinen Kinzig sowie Flurstück 41/2 bei Wiedmenstraße 5 wurden aufgrund von Hanglage, Gewässerschutzstreifen oder unzureichender Fläche als ungeeignet bewertet.

Für die Fitnessanlage ist ein Gerätekonzept für unterschiedliche Zielgruppen vorgesehen, darunter Jugendliche, Erwachsene, Senioren sowie Reha- und Inklusionssportler. Geplant sind insgesamt acht Geräte: Boxsack, Seilschwingen, Schlingen-Trainer, Multirack Station, Ruderggerät, Schulterpresse, Schullerrad sowie ein inklusives Schullerrad für Rollstuhlfahrer. Die Gesamtbewegungsfläche beträgt 174,69 m².

Die Verwaltung empfiehlt ausdrücklich ein zentrales Anlagenkonzept und rät davon ab, einzelne Fitnessgeräte entlang längerer Strecken als „Sportstationen“ zu verteilen. Begründet wird dies mit besserer sozialer Kontrolle, geringerem Pflege- und Wartungsaufwand, wirtschaftlicherer Herstellung der Fundamente und höherer Nutzungseffizienz. Ergänzend könnte zudem eine bereits vorhandene Tischtennisplatte in das Konzept integriert werden. Zudem stehen noch Zaunmaterial und HanseGrand-Bodenbelag auf Lager, die für die Gestaltung und Herrichtung der Anlage verwendet werden könnten. In einem weiteren Ausbauschritt im kommenden Haushaltsjahr wäre die Installation eines Outdoorspinds denkbar, wodurch stationärer Kraftsport mit Ausdauertraining kombiniert werden könnte. Laufstrecken könnten auf bereits vorhandenen Informationstafeln ausgewiesen werden.

b) Wassertretanlage auf Flurstück 70/37

Als alternatives Projekt wird die Errichtung einer Wassertretanlage mit zusätzlichem Armbecken auf dem gemeindeeigenen Flurstück 70/37 vorgeschlagen. Der Standort befindet sich im Bereich der Bundesstraße B294 an der Abbiegung in die Aue. Ein Betrieb der Anlage an diesem Standort ist ausschließlich mit Frischwasserzufuhr möglich, da eine Nutzung von Bachwasser aufgrund der Regelungen zum Gemeingebrauch sowie wasserrechtlicher Vorgaben unzulässig ist. Die Anlage kann als Fertigbauteil errichtet werden. Ein entsprechendes Angebot liegt vor. Zur Gewährleistung eines Sichtschutzes gegenüber der Bundesstraße ist die Pflanzung einer Hecke (z. B. Thuja oder vergleichbar) vorgesehen. Aushub- und kleinere Pflasterarbeiten könnten teilweise in Eigenleistung durch den Bauhof erfolgen. Förderfähig wären hierbei ausschließlich Material- und Betonlieferkosten. Durch die Nutzung bereits vorhandener Materialien (z. B. Zaun, HanseGrand-Belag) kann der gemeindliche Eigenanteil zusätzlich reduziert werden. Die Anlage ist für eine saisonale Nutzung von Mai bis Oktober vorgesehen.

c) Verzicht auf LEADER-Förderung

Der Gemeinderat kann sich dafür entscheiden, im Förderzeitraum auf eine Antragstellung im Rahmen des LEADER-Regionalbudgets zu verzichten, den Eigenanteil einzusparen, zumal einige angesetzte Themen bereits teurer wurden.

Finanzielle Auswirkungen:

a) Outdoor-Fitnessanlage auf Flurstück 175 (Rothaldenstraße)

Die reinen Anschaffungskosten für die Fitnessgeräte belaufen sich auf insgesamt 16.354,70 € brutto. Die wirtschaftlichsten Angebote wurden von den Firmen Kübler Sport, Outdoor Gym, Resorti und Inter Play vorgelegt. Sämtliche angebotenen Geräte verfügen über die erforderlichen Zertifizierungen. Für die Herstellung der Fundamente liegt ein Angebot des Fachunternehmens Ruoff Bauunternehmen aus Loßburg in Höhe von 2.451,40 € brutto vor. Dieses umfasst die Baustelleneinrichtung, die notwendigen Erdarbeiten sowie Beton- und Stahlbetonarbeiten für acht Geräte. Damit ergeben sich voraussichtliche Gesamtprojektkosten von rund 18.806,10 € brutto. Bis zur förderfähigen Höchstgrenze stünden folglich noch 4.693,90 € brutto an Restmitteln zur Verfügung.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Fundamentarbeiten in Eigenleistung durch den Bauhof ausführen zu lassen. In diesem Fall würden lediglich Material- und Lieferkosten für Beton (circa 1.400 €) sowie für Mineralgemisch (177,67 € brutto) anfallen. Hierdurch würde sich voraussichtliche Gesamtprojektkosten in Höhe von 17.932,37 € brutto ergeben.

Grundsätzlich wurde bereits beachtet, dass durch die Verwendung vorhandener Materialien (z. B. Zaunanlage, HanseGrand-Belag, Tischtennisplatte) die Kosten bereits reduziert und zugleich ein nachhaltiger Ressourceneinsatz sichergestellt werden könnte.

b) Wassertretanlage auf Flurstück 70/37

Für die geplante Wassertretanlage mit Armbecken auf Flurstück 70/37 liegt ein Angebot in Höhe von 16.338,70 € brutto vor. Dieses umfasst sowohl die Wassertretanlage als auch das Wasserarmbecken inklusive Infotafel sowie die Anlieferung per Spedition. Hinzu kommen Betonlieferungen in Höhe von ca. 720–1.100 € brutto sowie Kosten für die Heckenpflanzung in Höhe von 2.280 € brutto.

Die Gesamtkosten für die Herstellung der Anlage werden somit derzeit auf etwa 19.338,70 € bis 19.718,70 € brutto geschätzt. Nicht enthalten sind hierbei die Kosten für die Herstellung und den Anschluss an die Frischwasserversorgung (Erd- und Leitungsarbeiten) nebst Lieferung einer Pumpe. Auch die Herstellung einer Pflasterfläche und einer zusätzlichen Parkbank als Sitzgelegenheit wurden noch nicht beachtet. Zur Entfernung von Wurzelresten im Boden kämen zudem noch Kosten für Stockfräsarbeiten hinzu.

Für einen hygienisch ordnungsgemäßen Betrieb ist neben der regelmäßigen Reinigung ein kontinuierlicher Frischwasserzulauf erforderlich, um eine ausreichende Kühlung und Wasserqualität sicherzustellen. Der notwendige Durchfluss liegt zwischen 1 und 4 Litern pro Minute. Bei einer saisonalen Nutzung von sechs Monaten (Mai bis Oktober, ca. 183 Tage) und einem Wasserpreis von 2,89 € brutto je m³ ergeben sich allein für den Dauerzulauf jährliche Wasserkosten zwischen rund 760 € brutto (bei 1 Liter pro Minute) und rund 3.050 € brutto (bei 4 Litern pro Minute).

Zusätzlich ist im Rahmen der empfohlenen Reinigung – dreimal wöchentlich über sechs Monate, entsprechend ca. 78 Reinigungen – jeweils eine vollständige Neubefüllung der Becken erforderlich. Das Fassungsvermögen des Wassertretbeckens beträgt auf Grundlage der Innenmaße (3,30 m × 1,00 m × 0,50 m) rund 1,65 m³, das des Wasserarmbeckens (1,80 m × 0,50 m × 0,35 m) rund 0,32 m³. Für beide Becken ergibt sich somit ein Gesamtvolumen von ca. 1,97 m³ je Neubefüllung. Bei 78 Neubefüllungen entsteht ein saisonaler Wasserbedarf von rund 154 m³, was zusätzlichen Wasserkosten in Höhe von etwa 445 € brutto pro Saison entspricht.

Die gesamten saisonalen Wasserkosten belaufen sich damit – abhängig von der gewählten Durchflussmenge – auf insgesamt rund 1.200 € bis 3.495 € brutto pro Jahr. Nicht berücksichtigt sind hierbei weitere laufende Aufwendungen, insbesondere für Reinigungsmittel, Personal- und Wartungskosten, eventuelle Reparaturen sowie sonstige Betriebskosten. Diese würden zusätzlich anfallen.

Beratung:

Bürgermeister Heinzelmann geht auf die einzelnen Projektvorschläge ein. Aus seiner Sicht sind alles jedoch Kompromisslösungen, eine optimale Variante gibt es aus seiner Sicht nicht. Es müsse daher realistisch überlegt werden, ob es nicht sinnvoller sei, auf die Antragstellung zu verzichten, bevor man etwas halbherzig umsetze. Dieser Haltung stimmen die Gemeinderäte zu.

Für die Wassertretanlage kommt aus Sicht des Gemeinderats nur der Standort im Heilig-Garten infrage. Wenn es hier keine Möglichkeit gibt, muss das Projekt beendet werden. Es wird bedauert, dass der Vorschlag vom Umweltschutzamt abgelehnt wurde. Die Wassertretanlage sei ein schönes Projekt für Jung und Alt. Angesprochen wird, dass keine Wassertretanlage geschaffen, sondern der Uferbereich neugestaltet und erlebbar werden soll. Da es in Wolfach bereits etwas Ähnliches gibt, ist fraglich, ob dafür eine Genehmigung möglich wäre. Es soll daher in diese Richtung weiter geplant werden, damit man ggfs. bei einem zweiten Projektauftrag in diesem Jahr oder sonst im nächsten Jahr einen Förderantrag stellen könnte. Ein Gemeinderat ergänzt, dass durch eine erhöhte Eigenleistung die Kosten reduziert werden könnten, sodass der Kostenrahmen des Regionalbudgets eingehalten wäre.

Für mehrere Gemeinderäte kommt die Errichtung einer Fitnessanlage nicht in Betracht. Es wird befürchtet, dass die Anlage nicht auf Dauer genutzt wird, sodass es kein

nachhaltiges Projekt wäre – insbesondere weil es mit dem Fitnessstudio und dem Kraftraum des TV bereits Angebote gibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im aktuellen Projektauftrag des LEADER-Regionalbudgets keinen Förderantrag zu stellen. Für die Zukunft sollen die Projekte jedoch weitergeplant werden, sodass ggfs. in einer späteren Förderrunde ein Antrag gestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bekanntgaben

- **Nächste Sitzung:**
Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, 25.03.2026 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Schenkenzell statt.
- **Entwicklungsprogramm ländlicher Raum:**
Bürgermeister Heinzelmann freut sich bekanntgeben zu können, dass auch im Programmjahr 2026 wieder für ein privates Projekt im Gemeindegebiet eine Förderung in Höhe von 85.000 € bewilligt wurde. Er dankt allen Entscheidungsträgern.
- **Bürgerinformationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung:**
Am Dienstag, 10.03.2026 um 19 Uhr findet in der Arthur-Bantle-Halle in Hardt eine Bürgerinformationsveranstaltung zu kommunalen Wärmeplanung des Konvois „Rottweil-Schwarzwald“ statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.
- **Brückensanierung Wittichen:**
Bürgermeister Heinzelmann berichtet, dass auch die Sanierung der zweiten Brücke in Wittichen abgeschlossen werden konnte. Die Kosten fielen am Ende sogar geringer aus als nach Ausschreibung der Arbeiten.

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Aus dem Gemeinderat gab es keine Wortmeldungen.

Amtlicher Teil

Frühjahrsbeginn: Grüngut richtig entsorgen – Natur und Gewässer schützen

Mit den ersten warmen Tagen beginnt wieder die Gartensaison. Viele von Ihnen nutzen das Frühjahr, um den Garten zu pflegen, Hecken zu schneiden oder Beete vorzubereiten. Dabei fallen häufig größere Mengen an Grüngut wie Rasenschnitt, Laub, Äste oder Heckenschnitt an. Leider wurde in den vergangenen Tagen und Wochen festgestellt, dass Gartenabfälle in der freien Landschaft oder in Gewässerrandstreifen abgelagert wurden. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass auch Gartenabfälle nicht einfach in der Natur entsorgt werden dürfen. Das Ablagern von Grüngut in der Landschaft stellt eine illegale Abfallentsorgung dar.

Auch wenn es zunächst harmlos wirkt, kann das Ablagern von Grüngut der Natur schaden. Durch Gartenabfälle gelangen zusätzliche Nährstoffe in empfindliche Lebensräume, wodurch das natürliche Gleichgewicht gestört werden kann. Zudem können sich über Gartenabfälle nicht heimische Pflanzenarten oder Krankheiten verbreiten.

Besonders problematisch ist die Entsorgung in Gewässer-
randstreifen, da beim Verrotten Nährstoffe in den Boden
und in Gewässer gelangen und so die Wasserqualität be-
einträchtigen können. Bitte nutzen Sie daher die vorgese-
henen Entsorgungsmöglichkeiten.

Für Grüngut steht Ihnen die Grüngutsammelstelle zwi-
schen Schiltach und Schenkenzell zur Verfügung. Dort
können Sie Ihre Gartenabfälle unkompliziert und um-
weltgerecht abgeben. Das Grüngut wird anschließend
fachgerecht verwertet. Wir bitten Sie daher: Entsorgen Sie
Ihr Grüngut nicht in der Natur, sondern nutzen Sie die da-
für eingerichteten Sammelstellen.

Bitte beachten Sie außerdem, dass das unerlaubte Ablagern von Gartenabfällen in der freien Landschaft, in Wäldern oder in Gewässerrandstreifen eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit Bußgeldern geahndet werden kann. Helfen Sie mit, unsere Landschaft und Gewässer sauber zu halten und wertvolle Lebensräume zu schützen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und einen guten Start in die Gartensaison.

Mobile Geschwindigkeitsüberwachung durch den Landkreis

Geschwindigkeitskontrolle am:

29.01.2026 von 10:50 Uhr bis 13:36 Uhr

Ort: 77773 Schenkenzell

Messstelle: B294, Landstraße 14

Fahrtrichtung	Schiltach	Alpirsbach
Beanstandungen:		
06 - 10 km/h	7	4
11 - 15 km/h	3	0
16 - 20 km/h	1	1
über 20 km/h	0	1
	Gesamt:	
Beanstandungen:	17	
gemessene Fahrzeuge	308	415
	723	
Quote:	2,35 %	
V-max:	62 km/h	
zul. Höchstgeschwindigkeit:	40 km/h	

Information über Straßenreinigungsmaßnahmen

Nach der Winterperiode und dem Einsatz von Streusplitt ist es erforderlich, die wichtigsten Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen durch ein beauftragtes Reinigungsunternehmen vom angefallenen „Winterschmutz“ säubern zu lassen.

Die maschinelle Straßenreinigung ist in der Zeit vom
23. März 2026 bis 26. März 2026

vorgesehen.

Damit die Kehrarbeiten reibungslos durchgeführt werden können, werden die Straßenanlieger gebeten, an den jeweiligen Reinigungstagen keine Fahrzeuge am Straßenrand abzustellen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Alle Bürgerinnen und Bürger haben zudem die Möglichkeit, Streusplitt sowie Schmutz von den Gehwegen auf die Straße zu kehren, damit dieser im Zuge der maschinellen Reinigung mit aufgenommen werden kann. Dies muss bis spätestens Sonntag, 22.03.2026, erfolgen.

Unabhängig davon gilt grundsätzlich weiterhin: Die Reinigung der Gehwege obliegt gemäß der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege grundsätzlich den angrenzenden Haus- und Grundstückseigentümern.

Die Straßen im Außenbereich werden gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt gereinigt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Informationen zum Fliegen einer Drohne

In den letzten Jahren haben Drohnen immer mehr an Popularität gewonnen und sind heute nicht nur in der professionellen Luftfotografie, sondern auch im privaten Bereich für besondere Bilder bei festlichen Anlässen oder als spannendes Hobby auch bei Kindern und Jugendlichen weit verbreitet.

Damit die Freude an der Drohne nicht in Unannehmlichkeiten umschlägt, müssen einige Voraussetzungen und Regelungen beachtet werden. Welche das sind, hängt u. a. vom Gewicht, der Flughöhe und der Ausstattung der Drohne ab, ggfs. muss eine Genehmigung eingeholt werden. Im Freizeitbereich sind Drohnen der „offenen Kategorie“ am häufigsten vorhanden.

Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind:

- Jeder Halter einer Drohne muss über eine Lufthaftpflichtversicherung verfügen.
- Die Drohne muss beim Luftfahrt-Bundesamt registriert werden. Die Registrierungsnummer muss auf der Drohne angebracht werden. Die Registrierung ist nur dann nicht erforderlich, wenn die Drohne weniger als 250 g Startmasse hat und nicht über eine Kamera oder ein Mikrofon verfügt.
- Die Person, die die Drohne steuert, muss mindestens 16 Jahre alt sein oder von einer mindestens 16-jährigen Person betreut werden.

Ist die Drohne gemäß der Richtlinie 2009/48/EG als Spielzeug eingestuft, muss die Drohne nicht registriert werden und es gilt kein Mindestalter.

Auch wenn die oben aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind, müssen nachfolgende Regeln berücksichtigt werden:

- Es darf in einer Höhe von maximal 120 m über dem Boden geflogen werden.
- Die Drohne darf nicht über Menschenansammlungen gesteuert werden.
- Fremde Grundstücke (z. B. Nachbargrundstück) dürfen nur in einer Höhe von mindestens 100 m über dem Boden überflogen werden. Bei einer geringeren Höhe muss der Eigentümer ausdrücklich zustimmen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Drohne eine Startmasse von weniger als 250 g hat und nicht über eine Kamera oder ein Mikrofon verfügt.
- Die Drohne muss während des Flugs immer in Sichtweite bleiben.
- Flugverbotszonen wie Bundesstraßen, Bahnanlagen oder Naturschutzgebiete, dürfen nicht überflogen werden.

Die vorstehenden Informationen sind nicht abschließend. Weitere Informationen gibt es z. B. beim Luftfahrt-Bundesamt. Über die für die eigene Drohne geltenden Regelungen muss sich jeder Halter selbst informieren.



Aus den Kindergärten

Dankeschön!

Die Kindergärten bedanken sich herzlich bei der Firma Saier Verpackungstechnik aus Alpirsbach für die großzügige Spende von Kisten und Eimern als Aufräum- und Ordnungshilfen sowie zur Nutzung von verschiedenen Lernangeboten. Jeden Tag begleiten wir unsere Kinder auf ihrem Weg des Entdeckens, Lernens und Wachsens. Um unseren pädagogischen Alltag weiterhin kreativ und gut organisiert gestalten zu können, sind wir regelmäßig auf verlässliche Materialien angewiesen.

Dank der Unterstützung der Firma Saier können wir unseren Gruppenalltag nun noch strukturierter gestalten. Die neuen Kisten und Eimer helfen uns dabei, Materialien übersichtlich aufzubewahren und gemeinsam mit den Kindern Ordnung zu halten. Die zusätzlichen Lernangebote bereichern unseren Alltag und eröffnen den Kindern neue Möglichkeiten zum Spielen, Forschen und Lernen.

Für diese wertvolle Unterstützung und das Engagement für unsere Einrichtungen und die Kinder sagen wir von Herzen: Vielen Dank!



Vereinsmitteilungen



Bienenzuchtverein Schenkenzell-Kaltbrunn

Einladung zur Generalversammlung

Der Bienenzuchtverein Schenkenzell-Kaltbrunn e.V. lädt alle Vereinsmitglieder und Freunde der Imkerei zur Generalversammlung am

Sonntag, 15. März 2026 um 16.00 Uhr
in das Bürgerhaus „altes Schulhaus“ in Schenkenzell

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Rückblick und Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schriftführers

5. Kassenbericht des Rechners
6. Bericht der Kassenprüfer mit Entlastung des Kassensführers
7. Bericht des Lehrbienenstandbetreuers/Wanderwartes
8. Mitgliederstand und Ehrungen
9. Wünsche und Anträge
10. Schlusswort
11. gemeinsames Vesper

Weitere Anträge und Wünsche zur Tagesordnung sind bis spätestens 13. März 2026 beim 1. Vorsitzenden Martin Allgeier, Schulwiese 4, Schenkenzell-Kaltbrunn Tel.-Nr.: 07836/2726 abzugeben.

Wenn das Wetter mitmacht, ist für Samstag, 14. März 2026 ab 14.00 Uhr unser Arbeitseinsatz beim Vereinsstand vorgesehen, Ausweichtermin wäre der 21. März 2026.

Der Badische Imkertag findet am 18.+19. April 2026 in Radolfzell statt, mit ca. 1,5 Stunden Fahrzeit für Interessierte durchaus machbar.

Ich hoffe, dass für unsere Immen nun einige sonnige Tage kommen und ein gutes Frühjahr ansteht, sie gut überwintert haben und wir uns alle gesund und munter an der Generalversammlung sehen.

Mit freundlichen Grüßen die Vorstandschaft



Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Schenkenzell-Kaltbrunn

Einladung

zur Hauptversammlung 2026 der FBG Schenkenzell/Kaltbrunn

am Donnerstag, 26.03.2026

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: **FBG-Schuppen Schenkenzell** – Kaltbrunn Roßbergerhof 69

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vorstand – Tätigkeitsbericht
2. Bericht der Kasse
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung Kasse / Vorstand
5. Wahlen des Vorstands, Beisitzer und Kassenprüfer
6. FVS – Andreas Schmieder, Bericht über Holzmarkt
7. Bericht/Aktuelles von Revierleiter Philipp Schmieder
8. Sonstiges, Verschiedenes, Wünsche – Anträge.

Alle Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Schenkenzell/Kaltbrunn sind recht herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

Mit freundlichem Gruß
Die Vorstandschaft

Informationsträger NR.1

für Nachrichten aus Städten und Gemeinden.





Freiwillige Feuerwehr Schenkenzell



**Hauptversammlung der Gesamtwehr Schenkenzell
im Gasthaus Martinshof am 14.03.2026
Beginn 19:30 Uhr**

Tagesordnung

Gemeinsames Abendessen

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Totenehrung
3. Kurzbericht Kommandant, Alterswehrobmann, Jugendwart
4. Bericht des Schriftführers
5. Kassen- und Prüfbericht
6. Entlastung der Funktionsträger
7. Grußworte
8. Ehrungen, Neuaufnahmen, Beförderungen, Verabschiedungen
9. Wahlen: Kommandant, stv. Kommandanten, Kassier, Schriftführer, Verwaltungsrat
10. Verschiedenes, Vorschau 2026
11. Wünsche - Anträge - Anregungen

Ich wünsche der Versammlung einen guten Verlauf
Andreas Haag, Kommandant



Gesangverein Frohsinn Kaltbrunn

Die nächste Chorprobe findet am 13.03.2026 um 19 Uhr statt.



Am Freitag, 20. März 2026 findet um 20.00 Uhr unsere Generalversammlung im Martinshof statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Totenehrung
2. Tätigkeitsbericht 2025
3. Kassenbericht 2025
4. Bericht der Jugendleiter
5. Bericht des Dirigenten
6. Bericht der Geschäftsführer
7. Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Satzungsänderung
9. Neuwahlen
10. Termine, Veranstaltungen 2026
11. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Alle aktiven und passiven Mitglieder des Musikvereins sind recht herzlich eingeladen. Vollständiges Erscheinen für die aktiven Mitglieder sollte selbstverständlich sein. Wünsche und Anträge müssen mindestens drei Tage vor dem Datum der Generalversammlung in schriftlicher Form bei den Geschäftsführern Michael Doll, Melanie Haas oder Stefan Heinzelmänn eingegangen sein. Wir freuen uns auf euer Kommen.
Mit musikalischen Grüßen
die Vorstandschaft



Sportclub Kaltbrunn 1967 e.V.

Mitgliederversammlung 2026 des Sportclub Kaltbrunn 1967 e.V.

Am Samstag, 21.03.2026 ab 19:00 Uhr lädt der SC Kaltbrunn seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung 2026 in den Gasthof Martinshof ein.

Die Tagesordnung lautet:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden „Verwaltung“
2. Totenehrung
3. Geschäftsberichte
 - a) des Vorsitzenden „Verwaltung“
 - b) des Vorsitzenden „Infrastruktur“
 - c) des Vorsitzenden „Sport Jugend“
 - d) des Vorsitzenden „Sport Aktive“ incl. Spielerehrungen
 - e) des Vorsitzenden „Finanzen“
4. Entlastung des Vorstandes (Gesamtvorstand incl. Finanzvorstand/Kassierer)) durch BM Heinzelmänn
5. Ehrungen, Teil 1
6. Wahlen durch BM Heinzelmänn
 - a) Vorsitzender „Finanzen“ (für 2 Jahre)
 - b) Vorsitzender „Sport Jugend“ (für 2 Jahre)
 - c) Schriftführer (für 2 Jahre)
 - d) Mitgliedervertreter (bis zu 10 Mitglieder, jeweils für 1 Jahr)
7. Ehrungen, Teil 2
8. Wünsche und Anträge der Mitglieder
9. Verschiedenes
 - a) Grußworte von Bürgermeister
 - b) Grußworte von Ortsvorsteher
10. Schlussworte

Die Vorstandschaft des SC Kaltbrunn freut sich über euer zahlreiches Erscheinen - eure Teilnahme zeigt die Wertschätzung für die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr und die Verbundenheit zum SC Kaltbrunn. Wir freuen uns auf viele Mitglieder an diesem Abend. Wünsche und Anträge können bis zum 18. März an Stefan Mäntele, Vorsitzender Verwaltung, gestellt werden.
Die Vorstandschaft des SC Kaltbrunn 1967 e.V.

Förderverein SC Kaltbrunn e.V. - Mitgliederversammlung 2026

Am Samstag, 21.03.2026, findet ab 19:00 Uhr die diesjährige Generalversammlung im Gasthof Martinshof statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht durch den Ersten Vorsitzenden und Zweiten Vorsitzenden
2. Kassenbericht des Hauptkassiers und Entlastung
3. Entlastung des Gesamtvorstandes

4. Wahlen
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenprüfer
5. Wünsche und Anträge der Mitglieder
6. Verschiedenes
7. Schlussworte

Zu dieser Mitgliederversammlung sind alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins recht herzlich eingeladen. Zeigen Sie durch ihr Kommen Ihre Verbundenheit zum Verein.

Aktive Mannschaft

Rückblick

Bezirksfreundschaftsspiel

Mittwoch, 04.03.2026, 19.00 Uhr

SC Kaltbrunn I – SGM Hopfau/Leinstetten I 2:3

In einer bisher sehr gelungenen Wintervorbereitung ging es im letzten Test vor Rückrundenstart, zu Hause gegen die SGM aus Hopfau/Leinstetten, die aktuell in der Kreisliga B3 beheimatet ist. Zu Beginn der Partie schaffte man es, sich immer wieder gute Möglichkeiten zu erspielen. Wieder einmal war es die Abschlusschwäche, die einem einen Strich durch die Rechnung machte. Zwar hatte man mehr Spielanteile und war auch im Defensivverbund weitestgehend stabil, doch dauerte es bis zur 38. Spielminute, als Max Finkbeiner nach einer tollen Kombination, dass erlösende 1:0 erzielen konnte. Mit diesem Zwischenstand ging es dann auch für beide Mannschaften in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel war kaum eine Veränderung spürbar und von den Gästen kam bis dato sehr wenig. So erhöhte Spielertrainer Robin Rall vom Punkt aus in der 68. Spielminute, nach einem strafwürdigen Foulspiel auf 2:0. Nur fünf Minuten später, meldete sich dann der Gast aus Hopfau das erste Mal an und schaffte es auf 2:1 zu verkürzen. In der Schlussviertelstunde hatte man dann die Möglichkeit in Person von Michael Göhring auf 3:1 zu erhöhen, ließ die Großchance aber leider aus. So war es wiederum die SGM, die mit einer gelungenen Kombination auf 2:2 in der 84. Spielminute ausgleichen konnte. Leider machte man es den Gästen in den letzten zehn Minuten viel zu einfach und war unerklärlicherweise viel zu unkonzentriert in den Aktionen. So musste man am Ende sogar noch das 2:3 hinnehmen, was schlussendlich der Endstand bedeutete. Eine unnötige Niederlage, aus der man hoffentlich die richtigen Schlüsse ziehen kann, für den Rückrunden Auftakt in 14 Tagen.

Tore: Max Finkbeiner, Robin Rall

Trainingslager in Zell a.H.: Intensiv, motivierend und voller Teamgeist

Vergangenes Wochenende ging es für unsere aktiven Mannschaften nach Zell am Harmersbach – und es wurde zu einem sehr erfolgreichen Wochenende. Schon die Rahmenbedingungen waren ideal: herrliches Wetter, gute Trainingsmöglichkeiten und ein tolles Hotel, in dem sich alle rundum wohlfühlen konnten.



Sportlich ging es von Anfang an zur Sache. In den intensiven Trainingseinheiten wurde an Kondition, Technik und Taktik gearbeitet – jeder spürte, dass hier der letzte Schliff für die bevorstehenden Aufgaben gesetzt wurde. Ob gezielte Lauf- und Kraftübungen oder taktische Spielformen – die Spieler zogen alle mit und das Trainerteam zeigte sich sehr zufrieden mit den absolvierten Einheiten. Doch nicht nur der Sport stand im Mittelpunkt. Abends sorgten Hallenbad und Wellnessbereich für die nötige Entspannung. Ein weiteres Highlight war der Teamabend am Samstag: Mit Spielen, Spaß und Französisch Nachhilfe von Monsieur Armbruster war der Abend kurzweilig und sorgte für jede Menge Lacher.



Die Stimmung war durchweg motiviert und positiv. Jeder Spieler brachte sich ein, unterstützte die anderen und trug zum starken Teamgeist bei. Das Trainingslager hat nicht nur die körperliche Fitness verbessert, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft weiter gestärkt. Ein herzliches Dankeschön geht an das Trainerteam, den Mannschaftsrat und besonders an Patrick Weisser für die perfekte Organisation. Dank euch wurde dieses Trainingslager zu einem rundum gelungenen Wochenende – motivierend, lehrreich und einfach schön.

Weitere Termine:

13.03. Training 19:00 Uhr
17.01. Training 19:00 Uhr
20.01. Training 19:00 Uhr

Vorschau

Ab dem übernächsten Wochenende rollt der Ball wieder auf dem Kaltbrunner Sportplatz und für unsere Aktiven Mannschaften findet der Auftakt zu Rückrunde statt. Schonmal zum Vormerken:

Sonntag, 22.03. SC Kaltbrunn II : SV Betzweiler II Anpfiff 12:30 Uhr
Sonntag, 22.03. SC Kaltbrunn : Sv Betzweiler Anpfiff 15:00 Uhr





TV Schenkenzell

Bachputzede des TV Schenkenzell am 21.03.2026

Im Rahmen des Projektes "Kinzig CleanUp" organisiert der TV Schenkenzell wieder eine Bachputzede an den örtlichen Ufern der Kinzig.

Der Treffpunkt ist am Samstag, 21.03.2026 um 10 Uhr vor der alten Grundschule in der Dorfmitte. Dort wird dann eingeteilt, wer sich welchen Abschnitt der Kinzig vornimmt.

Der Turnverein lädt zu dieser Aktion alle TV-Mitglieder, egal ob jung oder alt, sowie natürlich auch deren Freunde und Bekannte ein. Je mehr Teilnehmer es werden, desto voller wird am Ende der große Container sein. Mitzubringen wären Handschuhe, geeignete und warme Kleidung sowie festes Schuhwerk.

Gegen 13 Uhr wird es dann im Bürgersaal (altes Schulhaus) einen Abschluss der Bachputzer bei Getränken und kleinem Vesper geben.

Die Vorstandschaft des Turnvereins sowie die Gemeindeverwaltung hoffen auf ein reges Interesse aus der Bevölkerung, um gemeinsam unseren Ort wieder etwas schöner zu machen.




Der TV Schenkenzell lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur diesjährigen Bachputzede-Aktion ein!

Bachputzede in Schenkenzell

Datum: 21.03.2026
Uhrzeit: 10 Uhr bis 13:00 Uhr
Treffpunkt: Bürgerhaus Schenkenzell

Gemeinsam möchten wir unsere Bäche und Uferbereiche von Müll und Unrat befreien und so einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten.

Egal ob Groß oder Klein – jede helfende Hand ist willkommen!

Projekt "Kinzig CleanUp"	Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk.
Im Anschluss Getränke und Vesper im Bürgerhaus.	Sei dabei und befreie unser Dorf vom Schmutz!

Wir haben einen Neuen Vorstand

Der TV Schenkenzell 1910 e.V. hat einen neuen Vorstand gewählt und freut sich, wieder eine vollständig besetzte Vorstandreihe zu haben. Mit frischem Engagement und klaren gemeinsamen Zielen blickt der Verein motiviert in die Zukunft.

Dabei stehen Gemeinschaft, Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander im Mittelpunkt der Arbeit. Gemeinsam möchten wir den Verein weiterentwickeln und das Vereinsleben aktiv gestalten.

Unsere neu gewählte Vorstandschaft:

1. Vorstand: Jürgen Wöhrle
 2. Vorstand: Werner Kaufmann
 3. Vorstand: Anja Schulte
 4. Vorstand: Frank Himmelsbach
- Schriftführerin: Saskia Wöhrle
Kassiererin: Tamara Kaufmann
Jugendwart: Mathias Armbruster

Das Vorstandsteam setzt sich nun aus ganz unterschiedlichen Vereinskameraden zusammen:

Werner der bereits schon 15 Jahre Erfahrung im Vorstand des TV Schenkenzell mitbringt und nun wieder zurückgekehrt ist,

Frank der ganz neu im Bereich des Gremiums aktiv wird, Jürgen ein weiterhin aktiver Torwart-Trainer des Handball Kinzigtal und nun 1. Vorstand, Anja, die nun ihr 4. Jahr im Vorstand anstrebt und aktiv in der Showtanzgruppe Impression tanzt.

Diese Mischung aus Erfahrung, neuen Ideen und aktivem Engagement im Vereinsleben bildet eine starke Basis für die kommende Zeit.

Vielen Dank an dieser Stelle für das uns gegengebrachte Vertrauen.

Euer Vorstandsteam Jürgen, Werner, Anja und Frank



Seniorenwerk Wittchen

Die Senioren treffen sich zur Kreuzwegandacht am Donnerstag, 26. März 2026, um 14:30 Uhr in der Klosterkirche. Anschließend wird im Martinshof eingekehrt.

Herzliche Einladung an alle.

Altersjubilare von Schenkenzell

Altersjubilare

12. März Hans-Jürgen Hübner 85 Jahre

Wir gratulieren.



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.





Silas

* 24. Juli 2004 † 10. März 2016

Für immer in unseren Herzen!

10 Jahre ohne dich.
 Und doch vergeht kein Tag,
 an dem du nicht bei uns bist.
 Dein Lachen, deine Wärme, dein Sein –
 all das lebt in unseren Erinnerungen weiter.
 Du hast unser Leben verändert, bereichert
 und für immer geprägt.
 Die Zeit vergeht, die Liebe bleibt.
 Still, tief und unendlich.
 Wir vermissen dich jeden Tag.

In Liebe
 Dunja und Harald





AUSBILDUNGSPLÄTZE

– Wir sind Deine Zukunft!

Foto: shutterstock.com/jirsaak



FORWARD YOUR CAREER

Vielseitig und faszinierend –
DSV öffnet dir die Tür zur Welt!

Starte deine Ausbildung in einem der
weltweit größten Transport- und
Logistikunternehmen am Standort Lahr!



Auszubildende für 2026 gesucht!

Wie kommt eigentlich ein Stuttgarter Sportwagen nach Dubai?
Und wie landet das neue Smartphone im Laden um die Ecke?
Als viertgrößter Transport- und Logistikdienstleister der Welt
transportiert DSV täglich Waren aller Art rund um den Globus.
Über Mitarbeiter in mehr als 90 Ländern sorgen für einen
reibungslosen Ablauf.

Interessiert? Dann bewirb dich jetzt für einen Ausbildungsplatz
der DSV Road GmbH in Lahr.

- **Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Fachlagerist (m/w/d)**

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail (max. 4 MB) an karriere.lahr@de.dsv.com
oder per Post an: **DSV Road GmbH . Personalabteilung . Einsteinallee 12 . 77933 Lahr**

Weitere Informationen unter: www.de.dsv.com/karriere

Wir bieten Ihnen:

- Praktikumsplätze kaufmännisch und gewerblich
- einen Arbeitsplatz in einem erfolgreichen, wachsenden Unternehmen
- überdurchschnittliche Bezahlung
- Diverse Mitarbeitererrabatte
- Mögliche Vermögenswirksame Leistungen und Betriebliche Altersvorsorge
- Mitarbeiter-Mastercard mit monatlichem Nettoguthaben und DSV Gesundheitskarte

**Bereits im 1. Ausbildungsjahr
schon über 1.200 Euro
Ausbildungsvergütung!**



AUSBILDUNGSPLÄTZE

– Wir sind Deine Zukunft!

Foto: shutterstock.com/jrsak



PLANET ZUKUNFT

Raketenmäßig durchstarten? Kannst du bei uns!

Lust auf eine Ausbildung mit Zukunft, ein junges Ausbilder-Team, neueste Technologien, tolle Kolleg*innen und top Perspektiven?

Für 2026 suchen wir noch Azubis (m/w/d):

- Industriemechaniker*in
- Zerspanungsmechaniker*in
- Maschinen- und Anlagenführer*in
- Fachkraft für Lagerlogistik

Für weitere Infos oder zur Bewerbung scanne den QR-Code



NEUGART

Komm' zum Tag der Ausbildung
20.03.2026, 16–20 Uhr
in Kippenheim

www.neugart-planet-zukunft.de

AUSBILDUNGSPLÄTZE

– Wir sind Deine Zukunft!

Foto: shutterstock.com/jirsaak

Nussbaum

 a member of the Steril Group

WIR SIND DER
SCHLÜSSEL
FÜR DEINE ZUKUNFT!

**JETZT
BEWERBEN!**

(m/w/d)

Feinwerkmechaniker
Mechatroniker
Industriekaufmann
BWL-Industrie (B.A.)

SCAN ME



Nussbaum Automotive Lifts GmbH | Korker Str. 24 | 777694 Kehl | www.nussbaumlifts.com

ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT



Foto: shutterstock.com/
Syda Productions

FÜREIN ANDER DA SEIN

...damit 24-Stunden-
Pflege gelingt.

☎ 07805 - 48 90 037
🌐 pflegehelden.de



-  Persönlicher Ansprechpartner vor Ort mit **98% Weiterempfehlung**
-  Sofortige Entlastung als Alternative zum Pflegeheim
-  Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.

**Gutes Sehen
zum Greifen nah**

www.optik-bengel.de

**optik
bengel**

Augenoptikermeister

Inhaber: Markus Ludwig



Offenburg · Metzgerstr. 9



ELFI
Ergotherapie &
Handrehabilitation
Iris Stenzel

Handtherapie • Neurologie • Geriatrie • Pädiatrie

Jetzt NEU: INTENSIVTHERAPIE für die obere Extremität

- Ergotherapie für Hand- und Armrehabilitation
- Therapie nach Operationen, Verletzungen oder bei neurologischen Erkrankungen (z. B. Schlaganfall, Parkinson)
- Robotikgestütztes Training mit modernen Therapiesystemen
- Individuelle Therapiepläne und persönliche Betreuung

Ab Juli 2026:

- 1x wtl. Gruppentherapie Hirnleistungstraining

Unser Ziel ist es, Sie auf Ihrem Weg zurück zu mehr Selbstständigkeit, Beweglichkeit und Lebensqualität zu begleiten.

ELFI Praxis für Ergotherapie & Handrehabilitation
Hauptstr. 2-4 • 77756 Hausach • Tel. 07831 9688443
www.ergotherapie-stenzel.de

 **iffland.hören.**

Beratung Systeme Zubehör

Komfort-
Hörgeräte
im Abo ab
27,-
pro Monat*
(Laufzeit 36 Monate)

So kauft man heute moderne Hörgeräte!

Mit unseren Aboangeboten sind Sie bestens versorgt, denn alle laufenden Kosten sind bereits enthalten.

Und das Beste daran:
Sie können bei uns alle
Hörsysteme aus allen
Preisklassen im Abo
bekommen.

Alle Infos unter:
iffland-hoeren.de/abo

*gilt pro Ohr, bei Vorlage
einer ohrenärztlichen Verordnung

iffland.hören. in Ihrer Nähe:

Filiale Offenburg
Lange Straße 32a
Fon 07 81 - 25 70 3

Filiale Gengenbach
Victor-Kretz-Straße 3
Fon 0 78 03 - 92 26 04

Kostenfreier Online-Hörtest:
www.iffland-hoeren.de

raumkontakt

 **BAUHAUS**
www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

Treppenlifte

Selbstbestimmt zu Hause leben.

Kostenlose Infobroschüre/Beratung



0800 668 81 13

(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

BAUHAUS 77656 Offenburg, Max-Planck-Str. 2

BAUHAUS GmbH & Co. KG Süd,
Sitz: Basler Straße 98, 79115 Freiburg

ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT



Foto: shutterstock.com/
Syda Productions



Salzgrotte
Wolfach

ATME DICH FREI!

Jetzt Termin buchen:

Tel: 07834-867050

- Entspannung pur
- Gesundheitsfördernd
- Geschenkgutschein

www.Salzgrotte-wolfach.de



Nathalie Schulz

mobile Fußpflege

Nathalie Schulz

Fachfußpflegerin

Exam. Altenpflegerin

Für ein gutes Fußgefühl

Tel.: 0176/ 48 72 70 69



HAUSPFLEGE 24



24h Pflege zu Hause

Legal, regional und schon ab
effektiv 1.197€/Monat



Mit mehr als 79 Top-
Bewertungen.

Unverbindlich anfragen:



hauspflege-24.de



+49 781 / 953 80 530



Immobilien



Kinderärztin sucht mit Familie ein Einfamilienhaus im Kinzigtal + 10 km Umkreis zu Kaufen

über **Deutsche Bank Immobilien**
Tel.: 0781 9200 - 16

GRUNDSTÜCK ODER ABRISSOBJEKT ZU VERKAUFEN?

STRATEGISCH VERKAUFT. VOLLSTÄNDIG BETREUT.

PROVISIONSFREI FÜR EIGENTÜMER.

IHR IMMOBILIENVERKAUF - MEINE MISSION
„VERTRAUEN IST DER ANFANG VON ALLEM - IN EINER ERFOLGREICHEN
ZUSAMMENARBEIT.“

🌐 WWW.ARTURWITMANN.COM ☎ 0176 633 55852

✉ INFO@ARTURWITMANN.COM

77948 FRIESENHEIM - FRIESENHEIMER HAUPTSTRASSE 72

Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei
zeitgleicher Vermietung an Sie. Ihr Wohnrecht wird
im Grundbuch abgesichert.

**Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für Ruhestand-
planung u. Immobilienverrentung.**

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76
in 77746 Schutterwald.

Rufen Sie uns an:
Mobil: 0171-8533270



QNG-zertifiziertes Neubauwohnen in Oberwolfach

11 moderne Neubauwoh-
nungen im KfW40 + QNG-
Standard für Eigenutzer
und Investoren



Neubauprojekt in Oberwolfach „Wohnen am Frohnbach“

In Oberwolfach entstehen 11 moderne Eigentums-
wohnungen mit Carports und Außenstellplätzen.

Infoveranstaltung

Freitag, 20.03.2026 · 19:00 Uhr

In der Cafeteria des Pflegeheims St. Luitgard
Friedensstraße 13, 77709 Oberwolfach

Wir laden alle Interessierten (Eigenutzer, Investoren,
Nachbarn, Anlieger) herzlich ein!

Ansprechpartner: Fabian Seidenberg,
fseidenberg@eichner-bau.com, 07821/ 952734

KONTAKT

Eichner Baugesellschaft mbH
Offenburger Straße 20
77933 Lahr



☎ 07821 9527 0

✉ info@eichner-bau.com

🌐 www.eichner-bau.com



Hausacher Bärenadvent e.V.

2025/26



Eines unserer Hausacher Bärenkinder 2025/26 ist der zehnjährige

Alessandro Gerbasi aus Oberkirch

Alessandro Gerbasi ist 10 Jahre alt und kommt aus Oberkirch. Bis zu seinem 7. Lebensjahr war er ein sportlicher, neugieriger und lebensfroher Junge. Fußball, Selbstverteidigung, Abenteuer in der Natur – all das gehörte zu seinem Alltag. Er träumte davon, Archäologe zu werden und die Welt zu entdecken.

Doch im Juli 2022 änderte sich alles. Ein MRT brachte die Diagnose ans Licht: X-ALD (Adrenoleukodystrophie) – eine seltene, vererbliche Stoffwechselkrankheit, die zu schwerwiegenden neurologischen Schäden führt. Den Ärzten zufolge gab es keine zugelassene Therapie in Deutschland. Alessandros Eltern kämpften um jede Chance und fanden in Frankreich eine Ärztin, die sich für Alessandro einsetzte. Nach Monaten erhielten sie Zugang zu einem Medikament, das Alessandro seit April 2023 bekommt. Dank unermüdlicher Fürsorge, alternativen Therapien und der Unterstützung vieler Menschen konnte er sich stabilisieren und feierte in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag – ein Moment, mit dem niemand mehr gerechnet hatte. Trotz dieser kleinen Erfolge bleibt der Alltag für Alessandro und seine Familie eine große Herausforderung. Er braucht intensive Pflege, Physiotherapie, Sehförderung und Hausunterricht. Seine Eltern tun alles, um ihm ein möglichst erfülltes Leben zu schenken.

Eines unserer Hausacher Bärenkinder 2025/26 ist der dreijährige

Musa Turan aus Hausach

Musa Turan kam im November 2022 viel zu früh zur Welt. Aufgrund einer Schwangerschaftsvergiftung musste er fast acht Wochen vor dem eigentlichen Termin per Notkaiserschnitt geholt werden. Mit nur 1.550 Gramm war er ein winziger Kämpfer, der in den ersten Tagen mit Beatmung und Ernährung über eine Sonde versorgt werden musste. Wochenlang lag er auf der Frühchen-Intensivstation, kämpfte mit einer schweren Gelbsucht, lernte das Atmen und später auch das Trinken. Nach fast einem Monat durfte er endlich nach Hause. Doch auch dort blieb es nicht einfach. Bei Musa wurde ein Herzfehler festgestellt, der bis heute regelmäßig überwacht werden muss. Hinzu kommt eine starke Sehbehinderung auf beiden Augen, die schon mehrere Operationen notwendig gemacht hat. Außerdem lebt Musa mit einer Autismus-Spektrum-Störung und einer Entwicklungsverzögerung, was vor allem seine Sprache betrifft. Bis heute kann er nicht sprechen. Verschiedene Therapien wie Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie geben ihm Unterstützung und begleiten seinen Alltag. Trotz all dieser Herausforderungen ist Musa ein neugieriger Junge voller Entdeckungsdrang, der seine Umwelt aufmerksam wahrnimmt und jeden Tag aufs Neue beweist, wie viel Kraft in ihm steckt.

“Wie kann man helfen?”

- ♥ Durch den Kauf eines **Anne-Maier-Bären zum Preis von 19,00 Euro** bei unseren Verkaufsstellen (sh. Homepage)
- ♥ Durch eine **Spende** auf folgende Konten:
Volksbank MSW e.G. - IBAN: DE91 6649 2700 0000 5300 00
Sparkasse Kinzigtal - IBAN: DE74 6645 1548 0000 6142 23



Girocode



Weitere aktuelle Infos finden Sie auf der Facebook-Seite “Hausacher Bärenadvent e.V.”, auf der Instagram-Seite @hausacher_advent oder im Internet unter: www.hausacher-baerenadvent.de



Stellenmarkt ...

Wir suchen zuverlässige und freundliche

Mitarbeiter für unsere Golfgastronomie in Vollzeit, Teilzeit oder als Aushilfe (w/m/d)

IHRE AUFGABEN:

- Bewirtung unserer Mitglieder und Gäste
- Bedienung der Kasse
- Zubereitung von einfachen Speisen

IHR PROFIL:

- Sie sind flexibel und arbeiten gerne im Team
- Sie sind bereit, auch an Wochenenden zu arbeiten
- Sie haben Freude am Umgang mit Gästen
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse

...dann sind Sie bei uns genau richtig!



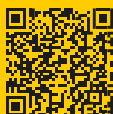
Golfclub Alpirsbach e.V.
Fluorner Straße 3, Alpirsbach-Peterzell
Tel. 07444 4665, info@gc-alpirsbach.de
www.gc-alpirsbach.de



STAIGER DICH! VERTRIEBSINNENDIENST (M/W/D)



AUTOHAUS STAIGER GMBH & CO. KG
Eichenbachstraße 2 | 77716 Haslach
Hausacher Str. 8 | 77709 Wolfach
www.autohausstaiger.de



JETZT BEWERBEN!

Per Mail:
personal@autohausstaiger.de
oder ruf uns an: 07832 91470



**Wir suchen einen strukturierten
kaufmännischen Mitarbeiter für
unseren Innendienst.**

WAS DU MITBRINGST

- ⚡ Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- ⚡ strukturierte und kommunikative Arbeitsweise
- ⚡ sicher im Umgang mit digitalen Systemen

DEINE AUFGABEN

- ⚡ Disposition und Organisation von Fahrzeugtransporten mit Speditionen
- ⚡ Planung und Koordination von bundesweiten Fahrzeugauslieferungen
- ⚡ Organisation, Planung und Durchführung von Administrativen Einkaufsaufgaben
- ⚡ Abstimmung von Transportterminen und Lieferketten
- ⚡ Steuerung der Fahrzeugaufbereitung und Auslieferungsvorbereitung
- ⚡ Kommunikation mit Logistikpartnern, Herstellern und Lieferanten

dt. Fernseh- koch (Tim)	Schlag- ader	separat		altgriech. Stadt in Lucania (Italien)	Eiweiß		Schweiz. Sende- anstalt (Abk.)		Hebri- den- insel	Hauptort im Kanton Uri	Irland' in der Landes- sprache	brit. Pop- Musiker (Chris)	Ereig- nis- kette	ugs.: nein	spani- sches Reis- gericht			japa- nischer Klapp- fächer
							Wasser- reini- gungs- becken											4
gewaltig				9			weh- klagen		Flirt									Service- teil
				nach- gemacht		Hauptge- schäfts- stelle									Wasser- pflanze (-pest)		Geheim- dienst d. eh. Sow- jetunion	
italie- nischer Name des Ätna			Laub- baum				franzö- sischer Frauen- name			5		Wortteil: Afrika		Vorname d. Schau- spielerin Sommer				
schnelles Kraft- fahr- zeug									Wahr- neh- mungs- sinn		herge- stellte Stück- zahl							
		11				antikes Pferde- gespann		Halte- vor- richtung						oval		Abk.: Bundes- kanzler		
Wall- fahrer			empfeh- lens- wert		schrift- liche Mit- teilung						Reife- teilung der Keim- zellen		früherer Name Tokios				erlesen, exquisit	
wört- liche Beleg- stelle	Mutter der Medea	Fluss durch Köln					Wohn- räume		bean- standen					2				
					dünne Metall- platten		ein Laut- stärke- maß				Frauen- unter- kleidung (engl.)					Verzie- rung (Kw.)		
Gefäß zum Wasser- kochen		US- Schau- spielerin (Meryl)		Mikro- orga- nismus								ein Konti- nent			Fluss durch Aber- deen			
			8			kurz für: zu der			englisch: arm		Kind von Sohn oder Tochter							pflanz- lich
Bewoh- ner des antiken Italiens							mexikan. Chemi- ker, † 2020		Fremd- wortteil: falsch						Ord- nungs- begriff		Männer- name	
				ägypt- ischer Mond- gott		sudan. Ruinen- stätte am Nil				7	Schulter- tücher		kleine Schlaf- stelle					
amerika- nischer Bauern- hof	Korn- blume		Herr- scher- sitz						farblos		Plan- vorgabe						Basket- ball- Profi- liga	
Gast- haus- rech- nung						Club, organi- sierte Gruppe		Küchen- utensil										
			Fels- stücke		von großer Menge					Tibet- gazelle				Heilige der russ. Kirche, † 969			türk. Längen- maß (34 cm)	
Muster		Halte- gestell								Hand- arbeits- material		japani- sche Hafen- stadt		1				
arge Lage				südost- asiat. Land- enge		6	altnord. Sagen- samm- lung		dünne Schale (von Kar- toffeln)						cremiger Eier- punsch (engl.)			
					Wasser- sportart		Fußball- frei- stöße			10		kleines Raubtier		ein Mainzel- männ- chen				
hinwei- sendes Wort	Rohkost	dt. TV- Journalist (†, Rup- recht)		süd- pakista- nische Provinz					wür- digen, aus- zeichnen		Presse für nasse Wäsche							
redu- zieren			3				schmale Füh- rungs- rinne		Geliebte von Lohen- grin					US- Film- konzern (Abk.)			Schweiz. Schau- spielerin (Ursela)	
				englisch: Spion		Kurz- ware									hebrä- ischer Buch- stabe		lauter Anruf	
Lauge				histor. Reich in West- afrika			... von Fürsten- berg (De- signerin)				engl. Abk.: Limited Edition		Stadtteil von London					
								durch- führen										
Fläche zum Autoab- stellen		alte Einheit der Kraft				Memoiren												

DEIKE, 1926, ANB 26-11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Regional informiert – einfach organisiert.

Alle Neuigkeiten, Termine
und Erinnerungen
in einer App.

bo-app.de



... scannen
und
dabei sein



MITTELBADISCHE PRESSE

Offenburger Tageblatt

Acher-Rench-Zeitung

Kehler Zeitung

Lahrer Anzeiger



**Vom
Osterhasen
empfohlen!**

- Profitieren Sie von attraktiven Preisvorteilen mit der digitalen Heimatzeitung
- Nachrichten aus Ihrer Region, perfekt aufbereitet zum Lesen oder Hören
- Lokale Berichte, spannende Rätsel und interessante Gastbeiträge
- Vorabend-Ausgabe ab 20 Uhr
- Lesbar auf bis zu 3 Geräten gleichzeitig
- Inklusive aller Artikel auf bo.de

**IHR OSTERGESCHENK*:
150 € Bargeldprämie!**



**E-Paper lesen,
150 € geschenkt.***

**Jetzt Oster-Paket bestellen
für nur 37,90 € monatlich**

Bitte beachten Sie: *Die Mindest-Abolaufrzeit beträgt 24 Monate. Danach wird das Abo auf unbestimmte Zeit fortgesetzt zum dann gültigen Monatspreis und kann zum 15. eines Monats gekündigt werden. Abostart wählbar zwischen 9.3. und 15.4.2026. Angebot gültig bis 8.4.2026. Solange der Vorrat reicht. Die Bargeldprämie von 150 € erhalten Sie 1-2 Wochen nach Abostart per Überweisung auf Ihr Konto. Preise: Stand 1.1.2026.

☎ 07 81 / 504 - 55 55

✉ leserservice@reiff.de

🌐 mittelbadische.de/ostern2026

Ihr Werbepartner FÜR DIE REGION

46 Amtliche Nachrichtenblätter aus einer Hand

Profitieren Sie mit Ihrer Anzeige von der hohen Akzeptanz und Glaubwürdigkeit unserer Amtlichen Nachrichtenblätter und werben Sie in einem seriösen Umfeld.

Achertal

- **Achern** mit Achern Stadt, Fautenbach, Gamschurst, Großweier, Mösbach, Oberachern, Önsbach, Sasbachried, Wagshurst Auflage: 3.500
- **Renchen** mit Erlach, Ulm Auflage: 1.800
- **Sasbach** mit Obersasbach Auflage: 1.200

Hanauerland

- **Auenheim** mit Leutesheim Auflage: 2.000
- **Bodersweier** mit Querbach, Zierolshofen Auflage: 1.600
- **Kork** mit Neumühl, Odelshofen Auflage: 2.650
- **Willstätt** mit Eckartsweier, Hesselhurst, Legelshurst, Sand Auflage: 2.200
- **Rheinau** mit Freistett, Diersheim, Hausgreut, Helmlingen, Holzhausen, Honau, Linx, Mempelshofen, Rheinbischofsheim Auflage 2.500

Renchtal

- **Appenweier** mit Nesselried, Urloffen Auflage: 2.300
- **Bad-Peterstal Griesbach** Auflage: 700
- **Durbach** mit Ebersweier Auflage: 1.400
- **Lautenbach** Auflage: 550
- **Oberkirch** mit Bottenau, Butschbach-Hesselbach, Haslach, Nußbach, Ödsbach, Ringelbach, Stadelhofen, Tiergarten, Zusenhofen Auflage: 3.200
- **Oppenau** mit Ibach, Liebach, Maisach, Ramsbach Auflage: 900

Offenburg Umland

- **Bohlsbach** Auflage: 400
- **Elgersweier** Auflage: 600
- **Fessenbach** Auflage: 380
- **Goldscheuer** mit Hohnhurst, Marlen, Kittersburg Auflage: 1.500
- **Gottswaldgemeinden** mit Bühl, Griesheim, Waltersweier, Weier Auflage: 3.100
- **Hohberg** mit Diersburg, Hofweier, Niederschopfheim Auflage: 2.100
- **Neuried** mit Altenheim, Dundenheim, Ichenheim, Müllen, Schutterzell Auflage: 3.100
- **Ortenberg** Auflage: 900
- **Windschlag** Auflage: 600
- **Zell-Weierbach** Auflage: 850
- **Zunsweier** Auflage: 800



Lahr Umland

- **Friesenheim** mit Heiligenzell, Oberschopfheim, Oberweier, Schuttern Auflage: 2.900
- **Hugsweier / Kippenheimweiler / Langenwinkel** Auflage: 600
- **Kappel-Grafenhausen** Auflage: 1.100
- **Kippenheim** mit Schmieheim Auflage: 900
- **Kuhbach** Auflage: 250
- **Mahlberg** mit Orschweier Auflage: 800
- **Meißenheim** mit Kürzell Auflage: 1.500
- **Mietersheim** Auflage: 250
- **Reichenbach** Auflage: 550
- **Rust** Auflage: 2.050
- **Schuttertal** mit Dörlinbach, Schweighausen Auflage: 1.050
- **Seelbach** mit Schönberg, Wittelbach Auflage: 1.500
- **Sulz** Auflage: 700

Vorderes Kinzigtal

- **Berghaupten** Auflage: 700
- **Gengenbach** mit Bermersbach, Reichenbach, Schwaibach Auflage: 2.400
- **Ohlsbach** Auflage: 1.000

Oberes Kinzigtal

- **Haslach** mit Fischerbach, Mühlenbach, Hofstetten, Steinach Auflage: 8.000
- **Hausach** mit Gutach, Hornberg Auflage: 2.650
- **Wolfach** mit Oberwolfach, Bad Rippoldsau-Schapbach Auflage: 2.700
- **Alpirsbach** mit Ehlenbogen, Peterzell, Reinerzau, Reutin, Römlinsdorf Auflage: 1000
- **Schiltach** (Schenkenzell) Auflage: 1.550

FRÜHLINGSERWACHEN IN DER ORTENAU

**Und mit welcher Anzeige wecken Sie
Ihre Kunden aus dem Winterschlaf?**



ANB Reiff Verlagsgesellschaft & Cie. GmbH
Fachverlag für Nachrichtenblätter

Marlener Straße 9
777656 Offenburg

☎ 07 81 / 504 - 14 65
✉ anb.anzeigen@reiff.de

Rio. Scala. Hali
12.03. bis 18.03.2026: www.kinohaslach.de

»FÜR IMMER EIN TEIL VON DIR«
Do 19:45 Mädelsabend mit Sektempfang
Fr/Mo/Mi 19:30, Sa 15:00/19:30, So 14:00/16:15/18:30

»HOPPERS«
2D: Sa 15:15, So 14:15
3D: Do/Fr/Sa/Mo 19:15, So 16:15/18:15

»EIN FAST PERFEKTER ANTRAG«
Do/Fr/Sa/Mi 19:30, So 18:15

»WOODWALKERS 2« Sa 15:00, So 16:00

»CHECKER TOBI UND DIE HEIMLICHE
HERRSCHERIN DER ERDE« So 14:00

»HAMNET« Mo/Mi 19:30

**Gebäudeservice
Müller**
Entrümpelungen & Umzüge
in der Ortenau

schnell-zuverlässig-fair

Kostenlose Besichtigung

Tel. 0176 12460300
www.gsmueller.de

Daheim statt Pflegeheim!

Betreuung Zuhause
Pflegeagentur Erni 24
In besten Händen

Ralph Röderer
Region Oberrhein

Pirminstraße 15, 77948 Friesenheim
07821 5099490
oberrhein@pflegeagentur-erni.de
www.pflegeagentur-erni.de/oberrhein

24h Seniorenbetreuung zuhause

2	5		7	3				
1	3			9			5	
6		7	1				8	
7				8		1		
	4		5		1		3	
		3		4				6
	7				2	6		8
	8			6			2	3
				1	7		9	5

Die Auflösung zu diesem SUDOKU finden Sie in dieser Ausgabe

Die schönste Art, geräumiger zu wohnen!

Anbau, Umbau, Dachausbau oder Aufstockung.
Ihre Wohnräume werden von uns schlüsselfertig organisiert.

Rufen Sie an: **07834 868747**

EINER. ALLES. SAUBER.
Wohnräume in besten Händen

Zimmermeister
Reinhard Bonath
www.einer-alles-sauber.de/bonath

bonath holzbau komplett gmbh - Schulstraße 2 - 77709 Oberwolfach

Heizmann

Kurt Heizmann
Sportplatzstr. 9 · 77709 Oberwolfach · Tel. 07834/9555
www.heizmannreisen.de

HALBTAGESFAHRT INS BLAUE

jeden 1. Donnerstag im Monat
Nächster Termin: 02.04.2026

ca. 13.00 Uhr **Abfahrt**
ca. 19.00 Uhr **Rückkehr**

Reisepreis: € 25,00 pro Person
Anmeldung: Heizmann-Reisen, Tel. 07834/9555 oder info@heizmann-reisen.de

Kollegen gesucht!

Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
Maschinenbediener (m/w/d)

eine detaillierte Stellenbeschreibung finden
Sie unter www.fhb-gutach.de

Kontakt: Anja Blum
Tel. 07831/9692103 | bewerbung@fhb-gutach.de

Verstärkung gesucht!

FHB
FASSONDREHEREI HERMANN BLUM

Fassondreherei H. Blum GmbH
Auf der Ebene 8 | 77793 Gutach
www.fhb-gutach.de
facebook.com/fhb.gmbh

Sonderseiten in den Amtlichen Nachrichtenblättern

20.03. Start in die Gartensaison	Anzeigenschluss, 16.03. 12 Uhr
27.03. Weinbau – moderne Land- u. Forstwirtschaft	Anzeigenschluss, 23.03. 12 Uhr
27.03. Gut versichert – fragen Sie uns!	Anzeigenschluss, 23.03. 12 Uhr
02.04. Mobil unterwegs – Auto, Motorrad & Fahrrad	Anzeigenschluss, 27.03. 12 Uhr

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf einer dieser Seiten präsentieren?

Wir beraten Sie gerne.
☎ 0781 / 504-1465 | ✉ anb.anzeigen@reiff.de



9	6	7	2	1	8	2	9	8
8	2	2	7	9	6	1	8	9
8	1	9	2	9	8	6	2	7
9	2	9	6	7	2	8	1	8
2	8	8	1	2	9	9	7	6
6	7	1	8	8	9	9	2	2
7	8	8	9	2	1	2	6	9
2	9	2	9	6	7	8	8	1
1	9	6	8	8	2	7	9	2

ENGEL&VÖLKERS



Stefan Mosmann

Charmant? Imposant? Wir lieben jede Immobilie.

GUTSCHEIN

für eine kostenfreie und unverbindliche Wertermittlung Ihrer Immobilie

KINZIGTAL

Am Marktplatz 8 | 77716 Haslach i.K. | Immobilienmakler
T +49 (0)7832 977 94 90 | kinzigtal@engelvoelkers.com



**BLUMEN
LÄNGLE**

www.blumen-laengle.de

Tel: (07403) 92914-0

Mo-Fr: 9:00-19:00 Uhr

Sa: 9:00-17:00 Uhr



Kinderaktion

Osterkörbchen bepflanzen

Samstag, 21. März | Von 10:30 - 15:30 Uhr

Vorbeikommen und an 2 Stationen ein dekoratives Osterkörbchen bepflanzen.

Diese Aktion unterstützt, durch freiwillige Spenden, die Nachsorgeklinik Tannheim.



Salon Tina zieht um!

Vom 16.03. bis 20.03. bleibt der Salon wegen Umzug geschlossen.

Ab dem 24.03.26 lautet meine neue Adresse:

Vor Ebersbach 1 (im Gottlob Freithaler Haus)

Telefon bleibt gleich: 07836/2030

Am Samstag, den 21.03.26 lade ich Sie von 10 bis 16 Uhr zum

„Tag der offenen Tür“ ein.

Ich freue mich auf Sie. *Martina Heinrich*

**Sie haben FRAGEN
zu Ihrem ABONNEMENT?**



reiff an.

Kontaktieren Sie uns unter ☎ 0781 / 504-5566

40 Jahre Ihr Fachbetrieb



**Fensterbau
Brettschneider** GmbH



**Edelstahlkonstruktionen
Brettschneider** GmbH

Info Tage in unserer großen Ausstellung

Für Sie geöffnet **jeden Samstag im Zeitraum
28.2. – 28.3. 2026** von 11.00 - 15.00 Uhr.

Energiesparen & Zuschüsse beantragen
Sie haben Fragen – wir die Antwort!

Wir haben die
passende Terrassen-
überdachung für Sie!

**Jetzt Termin
notieren!**

www.fensterbau-brettschneider.de • Tel.: 0 78 22-20 72 • www.brettschneider-edelstahl.de
Carl-Benz-Straße 38-40 • D-77972 Mahlberg-Orschweier



**Ihr starker
Partner beim
Immobilien-
verkauf in der
Ortenau –
lassen Sie
Ihre Immobilie
kostenfrei und
unverbindlich
bewerten.**

Partner-Shop Offenburg

Lange Straße 29

77652 Offenburg

T.: 0781 - 94 84 35 10

offenburg@von-poll.com

www.von-poll.com/offenburg

Verbessern Sie jetzt Ihre Haushaltskasse!

Herr und Frau Craitar kaufen Ihre Pelze an.

Wir zahlen 200,- € bis 8.000,- €

Des Weiteren kaufen wir Mäntel, Trachten, Krokotaschen, Porzellan,
Porzellanpuppen, Schreib- und Nähmaschinen, Orientteppiche, Möbel, Bilder,
Schmuck, Silber, Münzen, Bleikristall.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Wir sind im Raum Rastatt sowie auch in der Ortenau tätig.

Wir garantieren Ihnen eine seriöse Abwicklung mit sofortiger Barzahlung!

Herr Craitar, Tel. 0 72 23 - 9 54 39 96

Herr Paluna, Tel. 07 81 - 47 44 57 21

(auch sonntags erreichbar)

Goldeinkauf KRONE

Inhaberin: Violeta Craitar | Poststraße 1 | 77815 Bühl



SINGDROSSEL



Wir stellen ein!

Aufbereiter / Radladerfahrer (m/w/d)

bzw. Mitarbeiter mit vergleichbarer Ausbildung

Handwerker als Bergmann (m/w/d)

bzw. Mitarbeiter mit vergleichbarer Ausbildung

Reinigungskraft (m/w/d)

Teilzeit, ca. 20 bis 25 Stunden

Wir bilden aus!

Aufbereitungsmechaniker (m/w/d)

Fachrichtung Feuerfeste und keramische Rohstoffe

Elektroniker (m/w/d)

Fachrichtung Betriebstechnik

Chemielaborant (m/w/d)

Weitere Details auf unserer Homepage:
<https://www.sachtleben-bergbau.de/karriere/>

